IV. Jahrgang. Donnerstag, 9. September 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 211. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Staatshilfe für die Ueberschwemmten.

Es ist merkwürdig: Wir Deutsche brüsten uns vor uns selber und vor der Welt mit dem hohen Grade der Civilisation, den wir erklettert. Aber die unglücklichen Ueberschwemmten schreien umsonst nach der raschen Hilfe, welche eine doppelte ist. Was die Privatwohlthätigkeit zu leisten vermag, das freilich ist in ehrlicher mitbürgerlicher Theilnahme und zum Theil in großherziger Fülle geschehen. Die Ergebnisse der Sammlungen reden hier eine deutliche Sprache. Aber wie immer, wiederholt sich auch hier die seltsame Erscheinung, daß durch die bureaukratische Behandlung der Sache die eingegangenen Beträge nicht zu jener schleunigen Vertheilung gelangen, welche im Interesse Derer liegt, denen man helfen möchte. Abgesehen davon kann bei einem so großen und umfassenden Nothstand die private Intervention nur zu einem verhältnißmäßig geringen Theil den nothwendigen Ansprüchen der Geschädigten gerecht werden. Wir haben das schon früher mehrfach hervorgehoben mit dem Beifügen, daß ein umfangreiches und schleuniges Eintreten der Staatsbehörden um so nothwendiger erscheine! Es ist indessen staatlicherseits bisher so gut wie nichts geschehen, denn die Transportermäßigungen der Staatsbahnen für milde Gaben u. s. w. fallen ja ernstlich nicht ins Gewicht. Officiös ist ja nun allerdings für Preußen eine Staatsaction in Aussicht gestellt: sie soll beginnen, wenn der Landtag wieder zusammengetreten ist. Eine schleunige Hilfe ist das aber nicht, und gerade diese thut noth. Wir haben auch die weitere Besorgniß, daß sie quantitativ sich in all zu engen Grenzen halten wird. Eine der vornehmsten Pflichten des Staates sehen wir hier vernachlässigt, und andererseits ist dieses Zögern und gleichgültige Zurückhalten auch keine kluge Politik. Der Alte im Sachsenwalde konnte es mit Recht neulich nicht begreifen, weshalb die Regierung die „gebotene Gelegenheit nicht benütze, sich beliebt zu machen." Nun tritt mit Nothwendigkeit das Gegentheil ein. Die Unterlassungssünde der Regierung verschärft in den betroffenen Provinzen die Unzufriedenheit, die schon besteht, und trägt sie selbst in Kreise, welche sonst als die Stützen von Thron und Altar angesehen wurden. Will man sich denn in unsern Regierungskreisen diesen in der gesammten Oeffentlichkeit discutirten Zuständen mit Gewalt verschließen?

Die Rache des Herrn Becker.

Wenn es überhaupt noch eines Beweises dafür bedurft hätte, daß der Widerstand der Danziger Bernsteindrechsler gegen die von Herrn Becker beliebten Geschäftspraktiken dem Geheimen Commercienrath ganz außerordentlich über den Strich geht, so wäre er jetzt durch das Verfahren erbracht, das die Firma Stantien & Becker den hiesigen Drechslern gegenüber beobachtet. Der Zusammenschluß der Drechsler zu einer Genossenschaft und der dadurch erzielte größere Nachdruck ihrer Forderungen hat Herrn Becker, der mit den einzelnen kleinen Handwerkern leicht fertig wird, zu einer neuen Ausfance in seinem Geschäftsbetriebe veranlaßt; Herr Becker verweigert einfach den Drechslern die Verabfolgung von Rohstein. Er hütet sich freilich, offen kund zu thun, daß ihn der Zusammenschluß der Drechsler ärgert, er stellt es so hin, als sei die Verpachtung der Strandnutzung von Weichselmünde bis Polsk an Reddig, Stellmacher und Co., die ihn zu dieser plötzlichen Verweigerung der Lieferung von Rohstein bewege. Aber niemand, der die Verhältnisse auch nur oberflächlich kennt, wird im Zweifel darüber sein, daß der oben von uns angegebene Grund, nämlich die Opposition unserer Bernsteindrechsler, Herrn Becker für die Versagung des Rohmaterials ausschlaggebend ist. Die Sache ist die: Einige Mitglieder der Danziger Genossenschaft haben bei der Firma Stantien & Becker ihre gewöhnlichen Bestellungen auf Rohstein gemacht. Darauf haben die Besteller von der Monopolfirma folgende gleichlautende Antwort erhalten:

Im Besitze Ihres Geehrten vom 1. ds. theilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir nicht in der Lage sind, Ihren Auftrag auszuführen.

Sie dürften hierdurch aber wohl kaum in Verlegenheit gerathen, da Sie die gewünschte Waare jetzt von den Pächtern der dortigen Strände erhalten dürften.

Hochachtungsvoll
pr. Stantien & Becker.

Weshalb Stantien u. Becker nicht in der Lage sind, die Aufträge der Danziger Drechsler auszuführen, halten sie nicht für nöthig mitzutheilen. Daß ihnen so ganz plötzlich die Vorräthe an den Steinsorten, die unsere Drechsler verarbeiten, ausgegangen sein sollten, ist kaum glaublich; Herr Becker glaubte sich doch noch letzthin bei der von uns eingehend commentirten Besprechung mit den hiesigen Drechslern in der Lage, den ihm willfährigen Meistern das geeignete Material ablassen zu können. Auch dürfte der laufende Betrieb neues Material in genügender Menge zu Tage fördern.

Aber zu der offenbar durch nichts — wenn nicht vielleicht durch den größeren Vortheil, den Herr Becker bei der Verarbeitung der betreffenden Sorten zur Ambroidfabrication erzielt — begründeten Absage fügt die Firma noch baren Hohn. Die Drechsler sollen doch zu den neuen Pächtern Reddig, Stellmacher und Co. gehen, die ihren Bedarf decken! Aber gerade an Reddig, Stellmacher & Co., den Ambroidfabricanten, der für den Rohstein selbst gern das Doppelte und mehr giebt, als die Drechsler bisher an Becker zahlten, wenden! Es wäre zum Lachen, wenn es nicht traurig wäre, daß ein einzelner Mann — nicht ohne Zuthun des Staates — in der Lage ist, eine ganze Industrie ohne weiteres auf den Sand zu setzen! Ein Danziger Drechsler hat in der Beantwortung des Schreibens der Firma Becker u. a. bemerkt, daß er durch Becker's Manipulationen bezw. die Verweigerung des Materials geschäftlich geschädigt werde und Becker eventuell dafür verantwortlich machen würde. Die Nichtausführung seiner Bestellung seitens der Firma komme der Vernichtung seiner Existenz gleich. Hoffentlich wird den Abgeordneten der Bernsteinprovinzen noch in diesem Jahre Gelegenheit geboten, die ganze Angelegenheit vor dem preußischen Landtage zur Sprache zu bringen und das Verfahren des Herrn Becker gebührend zu würdigen. Vielleicht aber — und das wäre sehr zu wünschen — warten die zuständigen Minister nicht erst ab, bis sie von der Volksvertretung wegen dieser Sache interpellirt werden, sondern machen aus eigenem Antrieb diesen für den Staat Friedrichs des Großen so unwürdigen Verhältnissen kurzer Hand ein Ende. Als der Staat seiner Zeit Herrn Becker als Generalunternehmer die Nutzung des Bernsteinregals verpachtete, war es für ihn doch selbstverständlich, daß die Bernsteindrechsler, wenn sie sonst ihren Verpflichtungen gegen den Regalpächter ordnungsmäßig nachkämen, von ihm jederzeit das für ihren Betrieb nothwendige Rohmaterial erhalten würden. Wenn Herr Becker jetzt den Drechslern das Rohmaterial verweigert, so wird der Staat doch zweifellos eine Handhabe haben, um diesem, gelinde gesagt, sonderbaren Geschäftsgebahren zu begegnen, und es muß sich bald zeigen, wer mächtiger ist, der preußische Staat oder der Königlich preußische Geheime Commercienrath Becker.

Die von Herrn Becker's Weigerung zunächst betroffenen Danziger Bernsteindrechsler haben bereits bei dem Director der hiesigen Bernsteindrechslergenossenschaft Herrn Jaglinsky, die Einberufung einer Genossenschafts-Versammlung beantragt, in welcher zu dem neuesten Geschäftsbrauch des Monopolinhabers Stellung genommen und weitere Schritte berathen werden sollen. Sie wollen Herrn Becker, wenn sie auch wirthschaftlich ihm unbedingt unterlegen sind, zeigen, daß sie ebenso zäh in der Verfolgung ihrer Interessen sind, wie er in der Verfolgung der seinigen; sie wissen, daß sie berechtigte Interessen vertreten, und hoffen, Herrn Becker noch beweisen zu können, daß der preußische Staat die Vergewaltigung eines ganzen Standes durch einen Einzelnen nicht zu dulden gewillt ist.

* * *

Befremden erregt in den Kreisen der Danziger Drechsler noch, daß Herr Becker seine Controleure auch nach der Verweigerung des Rohmaterials den davon betroffenen Drechslern in die Wohnung sendet. Sie vermögen sich den Grund dieses Verfahrens nicht zu erklären.

Der zweite Manövertag am Main.

(Von unserm militärischen Berichterstatter.)

Hanau, 7. Sept. 1897.

Das, was gestern den Gang der Dinge entscheidend beeinflußte, war das Fehlen des zweiten bayerischen Corps im Rahmen des Actionsbereichs.

Für heute sind die Kräfte schon etwas gleichmäßiger vertheilt. Wenn auch nicht mit frischem Elan nach so langen und durch die Regengüsse des gestrigen Tages erschwerten Märschen, so doch mit einem guten Theil seiner Kräfte steht zusammen mit dem 11. das 8. Armeecorps bereit, die Bayern hinter den Kinzig-Abschnitt zurückzudrängen, den sie gestern mit nicht eben schweren Kämpfen gegenüber dem wesentlich schwächeren Gegner zu behaupten in der Lage waren.

Der Anmarsch des 8. Corps vollzog sich im Laufe des gestrigen Tages und des heutigen Morgens auf der Straße, die Gießen mit Hanau verbündet, über Friedberg, Assenheim und Heldenbergen. Schon aus dieser Anmarschrichtung ließ sich mit Sicherheit ersehen, daß Graf Häseler das 8. Corps auf seinem linken Flügel ins Treffen führen würde. Colonnenkreuzungen und Frontveränderungen lassen sich ja wohl noch im Brigadeverbande mit zwei Regimentern, aber nicht wohl mehr mit Armeecorps ausführen, die volle drei Infanteriedivisionen stark sind.

Bei der heutigen Gefechtsentwickelung stand mithin dem 1. bayrischen das 11., dem 2. bayrischen Corps Theile des 8. Corps gegenüber.

Höhere strategische Gesichtspunkte kommen für diesen und voraussichtlich auch für die nächsten Tage schon deshalb nicht in Betracht, weil die Generalidee ziemlich, um nicht gleich zu sagen völlig, belanglos ist. Eine Westarmee überschreitet in den letzten Tagen des August den Rhein bei Koblenz und unterhalb. Eine Ostarmee versammelt sich hinter dem Thüringer Wald, der Werra und der Oberweser. Aus Bayern sollen Verstärkungen kommen. Offen gesagt, diese Idee hat mich etwas wegen ihrer großen Einfachheit überrascht, aber Ueberraschungen giebt's ja im Kriege bekanntlich genug, das konnte ich erst vor wenigen Monaten in Thessalien aus eigenster Anschauung feststellen; warum also sollte es solche Ueberraschungen nicht auch im Manöver geben?

Der Gesammtlage entsprechend und in Rücksicht auf seine schwächeren Kräfte wählte Graf Häseler eine Vertheidigungsstellung oberhalb des Kinzigabschnittes, die dieser fast parallel lief und die respectable Ausdehnung von 14 Kilometer zeigte.

Wenn ein Führer wie Graf Häseler sich eine Vertheidigungsstellung aussucht, dann ist's auch wohl keine schlechte, aber selbst ein General kann nicht Berge versetzen und Hügel hinfallen lassen, auch Schußfelder kann er sich nicht künstlich herstellen lassen, wo sie nicht zu finden sind. Aber es fand sich hier alles in bester Vereinigung, und es dürfte wenig Beispiele geben für eine bessere Vertheidigungsposition als die, um welche heute der Kampf sich drehte.

Das kleine Städtchen Windecken lag nahezu genau im Centrum der ganzen Gefechtslinie, die sich von Wachenbuchen über Ostheim nach Altenstadt ausdehnte.

Die 21., 22. und 25. Division standen in Front südlich Windecken, die 37. Division, zuletzt auch Theile der heranrückenden 16. Division verlängerten die Vertheidigungsstellung von Windecken aus in nordöstlicher Richtung bis über Altenstadt hinaus. Recht eigentlich in ein scharfes Gefecht kam dieser äußere linke Flügel der Westpartei jedoch nicht, ein wirklich scharfer Kampf tobte nur etwa zwei Stunden auf dem rechten Flügel der Häseler'schen Stellung und in ihrem Centrum.

Dort griffen vom 1. bayrischen Corps die 1., 2. und 6. Division mit viel Entschiedenheit an, während vom 2. Corps nur die 4. und Theile der 3. Division ins Gefecht kamen, der Rest aber, namentlich die 5. Division, in Bereitschaft blieb, um den etwa noch eintreffenden Theilen des 8. Häseler'schen Corps entgegenzutreten.

Viel äußerlich schöne Momente und glänzende Gefechtsbilder bot dieser Tag den Zuschauern nicht. Das ist in der Regel ja so, wo es sich um Kämpfe handelt, die sich um eine Position drehen, die von einer der Parteien zäh behauptet wird.

Eine Stellung von so trefflicher Festigkeit, wie sie heute Graf Häseler sich auserſehen hatte, ließ sich naturgemäß nicht so kurzer Hand mit Infanterie angreifen, da mußte zunächst ein langandauerndes artilleristisches Feuergefecht den Kampf einleiten, und das Gefecht zog sich ziemlich in die Länge, ohne daß Graf Häselers Stellung dadurch erschüttert worden wäre, wenn sie auch naturgemäß geschwächt werden mußte durch ein fast zweistündiges, übrigens nicht allzu lebhaftes Geschützfeuer, das übrigens die Häseler'schen Kanonen, die in Erd-Deckungen standen, fleißig erwiderten.

Als es gegen 11 Uhr zum Infanterie-Angriff kam, trafen fast überall ziemlich gleichwerthige Kräfte aufeinander, und als eine Stunde später „das Ganze Halt" geblasen wurde, fing eben Graf Häseler

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

17) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Sprecher war ein Mann von dreißig Jahren. Seine breite Stirn, gedrehter Schnurrbart, schnelles Auge, gewandte Sprache und die Art des Sich-anpassen-könnens sprachen in jedem Zuge von dem gewandten Journalisten. Nur eines in Bradford's Bonhommie wirkte abstoßend. Er blickte dem, mit dem er sprach, nie grade in die Augen. Seine hohle Wange von seltsam blasser Farbe verrieth die Nachtwachen des Spielers.

Paul Bradford, ein ruheloser, gottloser, unermüdlicher Unternehmer, ein Mann mit wunderbarem Gedächtniß und scharfem Auge, besaß die intensive geistige Thatkraft der New-Yorker Zeitungsleute. Kaltherzig, scharf, redegewandt und immer wachsam, war sein tägliches Leben Intrigue. Die ihn beherrschenden Leidenschaften waren Weiber und Karten. Bei jeder irgendwie bedeutsamen Küstenintrigue am stillen Ocean war er als Journalist, Spion, Zwischenträger und Abenteurer zu finden.

„Ich will Dir Alles sagen, Arthur", fuhr er fort. „Ich habe jetzt die Aussicht, für Lebenszeit unterzukommen." Ich bin nominell für eine große New-Yorker Zeitung hier; aber in Wahrheit ist das nicht der Fall. Jeder Banquier, Kaufmann und Bergbauer, Land-Hai und Unternehmer in Californien möchte seine Finger in diese Alaska-Angelegenheit hineinstecken. Es handelt sich um Fischerei, Pelzinteressen, Handelsprivilegien und so weiter. Aber erst muß das Territorium organisirt werden. Der große Ring zu San Francisco umschließt ungefähr zwanzig wohlbekannte mächtige Menschen. Gegen die anzurennen, ist völlig nutzlos. Ihre Interessen sind stets gesichert. Sie kaufen Senatoren und hohe Beamte. Ich bin in einer geheimen Mission dieser Herren hier. Ich muß nach Kodiak kommen, um dort einen Menschen aufzuspüren, der im Besitze eines immens wichtigen Geheimnisses ist. Er ist seit Jahren russischer Sträfling gewesen. Früher war er Marine-Officier. Seine Strafzeit lief vorigen Sommer ab. Aber er wird beobachtet und kann nicht fort. Ich kann Dir zu einem Theilchen dieses künftigen Vermögens verhelfen, aber ich muß nach Kodiak. Ich muß diesem Menschen von da forthelfen!"

„Und was kann ich dazu thun?" forschte Arthur Randolph.

„Du mußt mir einen Paß noch Kodiak verschaffen! — Höre nur, dieser Mann heißt Pierre Lefranc. Er trinkt, wie alle heruntergekommenen Menschen. Ich bin gewählt, um mit ihm zu unterhandeln, weil meine Auftraggeber wissen, daß ich nie einen Tropfen anrühre! — Aber ich finde keine Gelegenheit nach Kodiak. Die Russen und die Amerikaner nehmen keine Passagiere an Bord, bis die Uebergabe stattgefunden hat. Deshalb mußt Du mir helfen."

Arthur Randolph schüttelte den Kopf. „Es ist nutzlos," entgegnete er. „Mein Onkel hat mir gesagt, daß Niemand gelandet werden darf, bis sämmtliches Eigenthum der Russen weggebracht und das Inventar der russisch-amerikanischen Pelzcompagnie aufgenommen ist. Der Generalmajor Jefferson C. Davis wird demnächst anlangen und den Küsten-Wachdienst einrichten. An den kannst Du Dich dann wenden."

„Aber, Arthur, mittlerweile kann mir der Mann, den ich suche, entwischt sein. Sein rasches Temperament mag ihn forttreiben und ihn mir für alle Zeiten entschlüpfen lassen."

Bradford war ein hartnäckiger Versucher.

„Ich will Dir zu einem erklecklichen Vermögen verhelfen! Ich muß, ich will den Kerl fassen!"

„Paul," entgegnete Randolph fest, „ich mag Dich gern. Du bist durch die Wechselströme des Lebens an mancherlei Ufer geworfen worden. Ich bewundere Deine Schneidigkeit, Deine Ausdauer. Aber ich kann Dir nicht helfen. Du mußt Dir allein Deinen Weg erkämpfen."

Während sie noch sprachen — sie saßen in einer der Trinkbuden — wurde die Gestalt Aleck Mc Manns sichtbar, der sich an der Thür vom Fürsten Sergius Zubow verabschiedete.

„Wer ist das?" fragte Bradford eifrig.

„Dieser Herr, der Fürst Zubow, hat ein eigenes Handelsschiff im Hafen."

„Willst Du mich ihm vorstellen?" rief der Journalist hastig.

„Gewiß", entgegnete Randolph, froh, daß er von Paul's Drängen befreit war.

Er folgte dem russischen Edelmann, der mißgestimmt auf die phantastischen Seltsamkeiten zu blicken schien, mit denen die Schankstube ausgestattet war.

Indeß fragte Bradford den grobknochigen jungen Seemann, der an den Schenktisch getreten war, ob er zu dem amerikanischen Walfischfänger gehöre.

„Das ist mein Schiff," gab Mc Mann zur Antwort und sah dabei den Sprecher scharf an.

„Wohin fahren Sie von hier aus?" fuhr Bradford fort und bot ihm einen Cognac an.

„Wir gehen nach Kodiak hinauf, um einige Walroßjäger und Eislootsen zu holen und noch eine letzte Jagd auf Walrosse und Walfische zu machen, bevor wir nach San Francisco zurückkehren."

„Ich muß möglichst schnell nach Kodiak. Segeln Sie bald?" fiel Bradford eifrig ein. „Geld spielt keine Rolle! Wollen Sie mich hinbringen?

„Was haben Sie da zu suchen?" fragte der Seemann.

„Ich will's Ihnen im Vertrauen sagen. Kennen Sie Kodiak?"

Der Abenteurer wurde aufmerksam.

„Ich bin dort fünfzehn Jahre lang, jeden Winter gewesen."

„Wo kann ich Sie treffen? Ich will Ihnen die Taschen mit Gr^ld füllen," erwiderte ihm Bradford flüsternd, da in demselben Augenblicke Randolph mit dem Fürsten Zubow zurückkehrte.

„Ich werde heut Abend ein Boot an die Landungsbrücke schicken. Sagen Sie nur, Sie wollten zu mir. Paßt Ihnen acht Uhr?"

Bradford nickte, und der Seemann ging seiner Wege.

„Wonach spürt der Bursche wohl?" grübelte Mc Mann. „Er ist zu schlau und scheint der Agent irdend eines San Franziscoer Capitalisten zu sein. Ich werde ihn erst einmal schröpfen und dann hineinlegen!"

Sergius Zubow begrüßte den neuen Bekannten und lud die jungen Leute dann ein, seine Gäste auf der „Newsky" zu sein. Bradford nahm die Einladung mit Freuden an, während Randolph, seinen Freunden im Schlosse getreu, sich entschuldigte. Er athmete erleichtert auf, als Zubow mit dem Amerikaner davonfuhr.

Bradford glaubte die Gelegenheit wahrnehmen zu sollen und ging geradenwegs auf sein Ziel los. Er war aber sehr unangenehm davon berührt, daß Zubow es ihm höflich, doch bestimmt abschlug, ihn nach Norden mitzunehmen und an der aleutischen Küste auszusetzen.

„Meine Fahrt ist von mancherlei Umständen abhängig," meinte er und warf dabei einen finsteren Blick auf die beiden Schiffe, die nun mit dem Tribut beladen waren, den das russische Regiment den Eskimos und den Aleuten entrissen hatte. Waren sie doch die „mancherlei Umstände", die seine Fahrt bestimmen sollten.

In der kleinen, schlechtmöblirten und mit Waffen und Kleidungsstücken überfüllten Cajüte des Walfischfahrers traf Bradford dann um die achte Stunde mit Mc Mann zusammen. Nachdem sie geraume Zeit bei Wein und Cigarren geschwatzt hatten, mochte Bradford meinen, daß der Geist des Weines Mc Manns Herz genügend durchwärmt habe. So ging er denn auf sein Ziel los: „Was wollen Sie dafür haben, daß Sie mich in Kodiak landen?"

an langsam, sehr langsam zurückzugehen und den Abschnitt bei Windecken aufzugeben. Eine Kritik fand nicht statt. Jedenfalls aber wäre das Ergebniß einer solchen für den Führer der Westpartei nicht unerfreulich gewesen. Die bayerische Infanterie hielt sich trefflich in ihrer Entwickelung zum Gefecht, die Mannschaften machten allerwegens den allerbesten Eindruck, über die einzelnen Gefechtsmomente kritisch zu entscheiden, ist nicht Sache der Tagesberichterstattung. Oft mußte man sich ja wohl in Anschauung einer etwas unerklärlichen Situation mit den Wallensteinschen Worten trösten: „Und was uns blindes Ohngefähr nur dünkt, gerade das kommt aus den tiefsten Quellen.“ Die Bayern behaupten von den Häselerschen, sie seien gar zu „hartnäckig“ in ihrer Position gewesen, und die Preußen wieder meinten, so ein bayerisches Regiment sei rein unsterblich, mitten in feindlichem Feuer mache es Flankenbewegungen, ohne die geringste Befürchtung für seine Gesundheit.

Man darf übrigens mit einer gewissen Spannung der officiellen Darstellung des heutigen Gefechts entgegensehen, die morgen bekannt werden wird. Wir werden sie an der Spitze unseres nächsten Berichtes den Lesern mittheilen.

Wolf v. Metzsch-Schilbach.

* * *

Ueber die Haltung der Baiern plaudert ein Mitarbeiter der „Frankf. Ztg.“ sehr humorvoll:

Oh, diese Bayern! Ihr rabiates Draufgängerthum entzückt gleich sehr die militärischen Sachverständigen (den Grafen v. Häseler, der sie zu Paaren treiben soll, vielleicht ausgenommen) wie die Laien. Die strammen hellblauen Burschen erregen allenthalben das Wohlgefallen der Gefechtszuschauer, und ein ganz klein wenig spricht dabei der Umstand mit, daß in den Bewohnern der hessischen Landestheile Erinnerungen wieder aufleben an den ernsten Streit, der vor dreißig Jahren um die Mainlinie tobte. Die junge Generation freilich, die jetzt unter den Waffen steht, kümmert sich um derlei politische Retrospectiven nicht mehr viel. Wir haben hessische Dragoner gesprochen, die mit kriegerischem Stolz erzählten, wie eine Rotte der Ihrigen ein paar bayerische „Schwolleischeh“ beinahe gefangen genommen hätte. Aber ein Bahnwärter, der seine Instruction höher schätzte als den hessischen Waffenruhm, war einsichtslos genug, die niedergehende Schranke gerade noch so lange offen zu halten, daß die Bayern durchschlüpfen konnten, und sie dann den Verfolgern vor der Nase zu schließen. „Himmelsapperlot! Dene hätte mir sonst gezeigt, daß mir reite könne,“ sagte ein Gefreiter, reckte sich in den Steigbügeln und rüttelte die Lanze. „Von de Gäul hätte mir je gerisse,“ fügte sein Nachbar hinzu, grob, wie es nur ein gemeiner Mann sein kann. Die alte Rauflust der deutschen Stämme!

Eine hübsche Sitte herrscht bei den bayerischen Truppen noch im Punkte des Marketenderwesens. Beim 16. bayerischen Infanterie-Regiment befanden sich heute zwei nicht zu verachtende Marketender und zwei noch weniger zu verachtende Marketenderinnen. Die vier Leute waren nicht nur Original in ihrer Landestracht, sondern auch im Ausdruck ihres partikularistischen Patriotismus. „Da schau her“, rief das älteste Feldweibel einmal über das andere, „alles Bayern, soweit man sehen kann, alles Bayern!“ Sie führten u. a. echte Landshuter Würstel und einen unverfälschten Wachholderschnaps. Nur mit dem Bier, da hapert's. In der Garnison giebt's Morgens um 5 Uhr frischen Anstich in nanchem guten Bräu. Hier aber, bei den Preußen, muß ein redlicher Bayer schwarzen Durst leiden. Das ganze Preußenland muß ja moderirt, devastirt werden.

* * *

Ueber den gestrigen Tag erhalten wir folgende W. T. B.-Depesche:

Homburg, 8. September.

Heute wohnten außer dem Kaiser und dem König von Italien auch die Kaiserin und die Königin von Italien — zusammen in einem Wagen sitzend — sowie die Großherzogin von Hessen — diese zu Pferde — dem Manöver bei. Auch Großfürst Nicolai Nicolajewitsch und der russische General Obrutschew hatten sich auf das Manöverfeld begeben.

Die Westabtheilung hielt die sehr bedrängte Kaicherhöhe und die angrenzenden Berge besetzt. Erst gegen Mittag gingen die Bayern, welche die Nidder überschritten, zum Angriff vor. Die Artillerie leitete das Feuer ein. Auf dem linken preußischen Flügel, gebildet von der hessischen (25sten) Division entbrannte der Kampf besonders heftig. Hier warteten die Truppen der Westarmee den Angriff der Bayern nicht ab, sondern gingen selbst zur Offensive über. Als dann zum Vorstoß noch die ganze Reserve entwickelt wurde, gingen die Preußen auf der ganzen Linie vor und drängten die Bayern gegen die Nidder zurück. Ganz am Schluß des Kampfes meldete weit von links herüber anhaltendes Feuer, daß auch das 8. Corps, welches bisher sich noch auf dem Marsch nach dem Manöverfeld befand, endlich in das Gefecht eingreifen konnte. Erst gegen ½2 Uhr wurde das Gefecht abgebrochen. Die Majestäten und die anderen Fürstlichkeiten begaben sich nach Homburg zurück, woselbst sie zwischen 3 und 4 Uhr eintrafen.

In Oesterreich

ist die politische Lage nun glücklich auf den Punkt angelangt, wohin sie gerathen mußte. Die cisleithanische Verwirrung wirkt auf das Reichsinteresse zurück. Die gemeinsamen Aufgaben Oesterreichs und Ungarns werden durch die Delegationen aus den beiderseitigen Parlamenten erledigt. Es müssen also die Wahlen für die Delegationen effectiv stattfinden, wenn der Reichsbetrieb nicht stocken soll. Am Dienstag hat nun Kaiser Franz Josef den Grafen Badeni im Ministerrathe über die Delegationswahlen des österreichischen Reichsrathes interpellirt und die unglaubliche Antwort erhalten, der Ministerpräsident könne für den Vollzug der Wahlen sich nicht verbürgen. Das heißt: Graf Badeni nimmt ganz richtig an, daß die deutschen Abgeordneten in Fortsetzung ihrer Obstructionspolitik diese Wahlen verhindern werden. In Wien will man weitere Ministerconferenzen unter Vorsitz des Monarchen abhalten, um zu einer Klärung der Situation zu gelangen. Die Hoffnung erscheint trügerisch, wenn die Regierung sich nicht zu außerordentlichen Schritten entschließt. Zu diesen wird aber die Aufhebung der Sprachenverordnungen oder, was ziemlich dasselbe wäre, die Demission Badeni's kaum gehören. Es bliebe also dann noch die Auswahl zwischen einem directen Verfassungsbruch, mit Kaltstellung der Parlamentsobstruction, und einer Auflösung des österreichischen Reichsrathes mit Neuwahlen und, für die Zwischenzeit, mit provisorischer Entscheidung der Delegationsaufgaben durch den Kaiser. Wir sind begierig, was aus dem stürmisch bewegten Hexenkessel, in dem der Polengraf umherrührt, hervorsteigen wird. Jedenfalls kann er sich rühmen, eine Verworrenheit herbeigeführt zu haben, wie Oesterreich solche bis jetzt noch nicht gekannt hat.

Der Seemann besann sich.

„Ich kann Sie dorthin mitnehmen,“ entgegnete er endlich. „Doch ich wage es nicht, Sie zu landen. Der Commodore hat uns eine Wache von zwei Marinesoldaten an Bord geschickt, der befohlen ist, zu sorgen, daß Niemand das Schiff verläßt. Den Grund kenne ich nicht.“

„Dann können Sie vielleicht einen Brief für mich dorthin schaffen und mir einen Mann ausfindig machen, dem Sie in meinem Namen Geld und Lebensmittel zuführen?“

„Welcher Art ist das Geschäft? Schmuggelei? Ich kann für mein Schiff nichts riskiren!“ erwiderte der Seemann bedächtig.

„Ich kann Ihnen meine Geschäfte nicht erklären,“ entgegnete Bradford. „Aber ich will Sie gut bezahlen, damit Sie meinen Mann aufspüren!“

„Wer ist's denn?“ fragte Mc Mann, die Gläser von Neuem füllend.

„Ein früherer Sträfling. Sein Name ist Peter oder eigentlich Pierre Lefranc. Er war vordem russischer Marineofficier. Ich will ihn ausfindig machen.“

Die Flasche in Mc Mann's Hand zitterte nicht, doch sein Herz bebte vor Wuth: „Der Schuft hat mich verrathen. Dieser Bursche weiß gleichfalls um das Geheimniß,“ schoß es ihm durch den Kopf, und leichthin erwiderte er: „Weshalb warten Sie nicht, um ihn hier zu treffen.“

„Es wird unmöglich sein,“ gab Bradford zur Antwort. „Hier achtet man scharf auf ihn, doch in Kodiak wird man ihn sicher wähnen. Von dort hoffe ich ihn fort zu bringen, und ist er erst in San Francisco, dann vermag ich ihn zu schützen. Aber ich muß sofort zu ihm gelangen!“

Der höhnische Blick aus Mc Mann's finsteren Augen wurde von seinem Gegenüber nicht bemerkt.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Tagesübersicht.

Ein weißer Rabe. Aus dem Neste der vom Deutschenhasse durchseuchten englischen Presse erhebt sich zuweilen ein weißer Rabe. So jetzt das Wochenblatt „England and the Union“, das sich speciell gegen die häßliche Hetze, welche die Londoner Blätter seit Langem gegen den deutschen Kaiser treiben, wendet. Die Zeitschrift constatirt ehrlich, daß ohne den deutschen Kaiser heute die Russen in Konstantinopel, die Franzosen in Egypten ständen, wenn „es nicht noch schlimmer für England“ gekommen wäre, und fordert eine politische Annäherung an Deutschland zum Schutze gegen Rußland und Frankreich. Das ist ein verständiger Standpunkt. Wenn er jenseits des Canals verbreiteter gewesen und insbesondere von dem Londoner Cabinet getheilt worden wäre, dann wären vielleicht manche Dinge anders geworden.

*

Wegen des Attentats in Barcelona ist der Anarchist Barril, wie jetzt amtlich gemeldet wird, vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden. Das Urtheil wird nunmehr zur endgiltigen Prüfung und Entscheidung dem Obersten Kriegsrath vorgelegt.

Ueber die Gründe, welche zur Vorlegung des über Semvan Barril verhängten Strafurtheils an den Obersten Kriegsrath führten, wird bekannt, daß, da der Gerichtshof, abweichend von dem Antrage des öffentlichen Anklägers, welcher auf 40 Jahre Zwangsarbeit lautete, auf Todesstrafe erkannt hatte, der Generalcapitän, welchem das Urtheil zur Prüfung unterbreitet wurde, es nicht für angängig erachtete, eine Strafverschärfung über das von der Anklage beantragte Maß hinaus eintreten zu lassen und daher seinerseits die Vorlegung der Proceßacten zur endgiltigen Entscheidung an den Obersten Kriegsrath verfügte.

*

Neu-Guinea. Neu-Guinea, mit dem man im Reichstage sich nicht befassen wollte, erzwingt jetzt die Aufmerksamkeit. Der stellvertretende Landeshauptmann von Hagen ist dort von Eingeborenen ermordet worden. Nähere Nachrichten fehlen. Wie aber im Einzelnen die Aufklärung auch erfolgen mag, das eine ist sicher, daß von Reichswegen der Strafact vollzogen werden muß und wird. Wie die „Nordd. Allgem. Zeitung“ meldet, hat das deutsche Kriegsschiff „Falke“ sich auf die Kunde von der Ermordung von Hagens bereits an den Thatort begeben. Das Reich wird also auf jenem großen und unter Umständen zukunftsreichen Gebiete engagirt mit der Flotte und mit Landungstruppen. Es ist eine natürliche Folgerung, zu sagen, daß es dann besser wäre, wenn das Land direct unter der deutschen Colonialverwaltung stände; es könnten dann planmäßige und erfolgreiche Vorkehrungen gegen die Wiederholung der Niedermetzelung Deutscher getroffen und dem Kaiser-Wilhemslande diejenige deutsche Colonisation geschaffen werden, für welche es sich besser als die afrikanischen Besitzungen eignet und welche durchzuführen die Privatgesellschaft sich nicht als fähig bewiesen hat. Die Neu-Guineacompagnie hat selber zwei Mal dem Reiche einen Abtretungsvertrag angeboten. Es ist möglich, daß derselbe für den Reichsfiscus sich noch günstiger abändern läßt. Aber die Uebernahme des Landes in die Reichsverwaltung zu beschleunigen, sollten Regierung und Parlament sich endlich angelegen sein lassen.

In einem Theile der gestrigen Nummer konnten wir noch melden, daß unsere gleich geäußerten Zweifel an die Richtigkeit der Nachricht von der Ermordung des Corvetten-Capitäns Rüdiger durch folgende amtliche Depesche bestätigt worden sind:

Die aus dem Schutzgebiet der Neu-Guinea-Compagnie eingegangene Todesnachricht betrifft nicht den Corvetten-Capitän a. D. Rüdiger, sondern den stellvertretenden Landeshauptmann v. Hagen. Ohne nähere Angaben lautet die über Numea, vermuthlich durch ein französisches Kriegsschiff übermittelte telegraphische Nachricht dahin, daß derselbe am 14. August durch die Eingeborenen erschossen worden ist.

*

Zu den Ausführungen der „Kreuzztg.“ über Bismarck's Glossen bemerken die „Leipz. N.N.“, deren Berliner Vertreter bekanntlich Beziehungen zu Friedrichsruh hat:

„Fürst Bismarck ist überhaupt nicht verbittert, er betrachtet die Dinge der Welt lediglich durch das Prisma eines goldigen Humors. Aber er will keinen Zweifel daran lassen, daß ihm unter all' dem Geklingel und Gebimmel der Gegenwart das ruhige Urtheil nicht abhanden kam, und so zeigt er freimüthig, wie stets, dorthin, wo in Wahrheit der Schaden steckt. Was hätten die Conservativen sein, was hätten sie werden können! Und was sind sie geworden! Ihre Aufgabe war es einst, **das gerade Rückgrat zu zeigen und als Erzieher zu wirken**, als die neue Aera, trotz aller Verwahrungen deutlich erkennbar, hereinbrach — gerade sie haben durch ihre Geschmeidigkeit die Bemühungen Derer gestärkt, die ein persönliches Regiment im Deutschen Reiche anstrebten, und auch heute noch finden sie nicht die Kraft, auf die Gefahren zu weisen, die unser innerpolitisches Leben bedrohen. Sie haben immer wieder ihre Ueberzeugungen geopfert, sie haben selbst das Unverständliche gutgeheißen, sie haben gestrebt und gestrebt und doch hätten sie, sie allein, gar Manches hindern, Manches ändern können. Darum will Fürst Bismarck heute nicht ihr Decorationsstück bilden. Wer will es ihm verargen?“

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Septbr. Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ meldet: Der Unterstaatssecretär im Reichspostamt, Wirkl. Geh. Rath Dr. Fischer, hat Anfang dieses Monats seine Versetzung in den Ruhestand für den 1. Januar nachgesucht. In Folge dessen übernimmt vom 10. d. Mts. ab der Director der ersten Abtheilung Fritsch vertretungsweise die Functionen des Unterstaatssecretärs, während gleichfalls provisorisch der Geheime Ober-Postrath Kraetke die Leitung der ersten Abtheilung übernimmt.

— Die Stellung der Landwirthschaft zur Frage der Productenbörse soll am 21. September in einer außerordentlichen Vollsitzung der brandenburgischen Landwirthschaftskammer berathen werden, deren Einberufung von 64 Mitgliedern der Kammer beantragt ist. In dieser Sitzung wollen die Mitglieder vor allem genau informirt werden, was die Kammer bisher in der Börsen-Angelegenheit gethan hat und wie die Verhandlungen verlaufen sind, die unter der Leitung des Oberpräsidenten v. Achenbach zwischen den Vertretern der Landwirthschaftskammer und den Herren von der Berliner Börse stattgefunden haben. Außerdem soll die Kammer Stellung zur bisherigen Ausführung des Börsengesetzes nehmen und endlich eine eingehende Berathung darüber halten, ob von den Landwirthen die Wiederherstellung der früheren Börse anzustreben oder ob es angezeigt ist, in Berlin einen größeren Getreidemarkt ins Leben zu rufen oder eine Verkaufsstelle in größerem Umfange einzurichten.

— Das „Armee-Verordnungs-Blatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Cabinetsordre aus Homburg v. d. H., den 4. September, nach welcher das 1. hessische Husaren-Regiment Nr. 13 zu Ehren seines erhabenen Chefs, des Königs Humbert von Italien Majestät, fortan den Namen: „Husaren-Regiment König Humbert von Italien (1. Hessisches) Nr. 13“ zu führen und auf den Achselstücken beziehungsweise Achselschnüren und Schulterklappen den bezüglichen Namenszug zu tragen hat.

Panker, 8. Sept. Der Reichstagsabgeordnete Graf v. Holstein ist gestern auf seinem Gute Waterneverstorff bei Lütjenburg in Holstein gestorben.

Ausland.

Griechenland. Athen, 8. Sept. Gestern Abend überreichte die griechische Regierung den Gesandten der Mächte eine neuerliche Note, in welcher sie als Garantie der Kriegsentschädigungs-Anleihe die Zolleinnahmen aus Laurion, die Ausfuhrsteuer auf getrocknete Trauben und die Leuchtthurmabgaben, die niemals als Garantie für irgend eine Anleihe gegeben wurden, anbietet. Gleichzeitig schlägt die Regierung Modalitäten für eine besondere Ueberwachung vor. — Nach Meldungen, die als sicher betrachtet werden, wird in einer besonderen Clausel des Vertrages erklärt, die Räumung Thessaliens werde einen Monat nach der Annahme des Vertrages durch die Türkei und Griechenland ihren Anfang nehmen.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Pfeil“, Commandant Corvetten-Capitän Gerstung, am 7. September von Odde nach Kiel in See gegangen.

Deutsche Flottenstation an der chinesischen Küste. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus New-York gemeldet wird, kaufte Deutschland laut Berichten aus San Francisco den chinesischen Hafen Tung-Yung-Kow bei Foochou, um eine Flottenstation einzurichten.

Kunst und Wissenschaft.

Aus „Salve“, dem Festspiel von Josef Lauff, das vorgestern in Wiesbaden zur Aufführung kam, theilen wir einige charakteristische Stellen mit: In einer felsigen Rheinlandschaft, über die der Morgen heraufdämmert, erwartet Germania, vom Niederwald herabgestiegen, die schwesterliche Italia. Vom Heerrufer geleitet erscheint Italia, stolz und freudig von dem Gewerbefleiß als Erstem begrüßt:

„Mir ist der Hammer gegeben,
Ich schreite auf sausender Bahn,
Und Handel und Wandel und Leben
Die sind mir unterthan.
Wo die Schlote das Land umnachten,
Und Nebel die Erde deckt
Und in den tiefen Schachten
Sich markig das Eisen reckt,
Wo die Meereswogen grollen,
Wenn sie schäumend der Dampfer durchstrich,
In den Furchen der Ackerschollen —
Schau hin! da findest Du mich!
Ein Förd'rer dem Menschengeschlechte,
So schaff' ich mit wuchtiger Hand
Und reiche die schwielige Rechte
Dem Bruder im welschen Land!“

Es treten dann noch die Kunst und Wehrkraft personificirt auf. Germania beschließt das gut ersonnene Spiel mit folgenden markigen Versen:

„Und wer in herben Feuertaufen
Wie wir, geschirmt von unserem Aar,
Denselben Werdegang durchlaufen,
Der steht in Treuen immerdar!
Doch wahrhaft werden wir begreifen,
Was uns're Treue ist und sagt,
Wenn es in wilden Flammenstreifen —
Was Gott verhüte! — furchtbar tagt!
Ja dann, wenn auf den blut'gen Bahnen
Die Schlachtmusik herüberbraust,
Dann Hand in Hand mit Deinen Fahnen
Stürmt diese Faust!“

Nach der Vorstellung reisten die Fürstlichkeiten nach Homburg zurück.

Neues vom Tage.

Onkel Faure's Puppen.

Im „Gaulois“ findet sich folgende Anekdote über den Aufenthalt des Präsidenten Faure in Rußland: „Man kann sich keinen Begriff von der rührenden Einfachheit machen, die Präsident Faure in dem Familienleben des Kaiserpaares gefunden hat. Der Präsident der Republik hatte die Aufmerksamkeit gehabt, Geschenke für die beiden kleinen Großfürstinnen nach Peterhof mitzubringen. Und Abends nach dem Diner konnte man in einem der Salons der Privatgemächer der kaiserlichen Familie Herrn Felix Faure in vertrauter Unterhaltung mit dem Zaren sehen, der nach türkischer Manier auf einem Teppich gelagert, sich mit der Kaiserin köstlich amüsirte, indem er die vom Präsidenten der Großfürstin Olga mitgebrachten Puppen sprechen ließ. Die eine, ein Baby, kann eine ganze Rede halten und fünf Lieder singen. Die zweite ist eine hochelegante Pariserin mit vier erstaunlichen Toiletten, und die dritte kann in vier Landestrachten gekleidet werden, abwechselnd als Normannin, Arlesierin, Bretonin und Bearnerin, wobei auch der dazugehörige Goldschmuck nicht fehlt. Während eines intimen Familienthees war die kleine Prinzessin absolut nicht dazu zu bewegen, den Schooß des Herrn Faure, den sie mit Liebkosungen überhäufte, zu verlassen, und die Kaiserin mußte schließlich sozusagen Gewalt anwenden, damit der Präsident sich die Illumination ansehen gehen konnte. Herr Faure begab sich auch täglich zur Wiege der Großfürstin Tatiania, um ihr einen Kuß auf die Wangen zu drücken. Zu nett vom Onkel Faure!

Ein Selbstmordversuch Mascagnis?

Rom, 9. Sept. (Privattelegramm) Wie die „Gazeta Emilia“ berichtet, versuchte der Maestro Mascagni sich mit 3 Revolverschüssen zu tödten. Die Ursache zu dem Selbstmord ist unbekannt. Eine anderweitige Bestätigung der Nachricht steht noch aus. (Die Nachricht klingt recht unwahrscheinlich.)

* * *

München, 8. Septbr. Der Dienstknecht Leneis des Wirthes von Haindlfing in Niederbayern wurde von den Brüdern Hamberger in Folge eines Streites, den er schlichten wollte, förmlich abgeschlachtet. Der eine der Brüder hielt ihn an beiden Händen fest, während der Andere ihm sein Messer fünf Mal in die Brust stieß, wobei ein Stich das Herz durchbohrte. Der Unmensch rühmte sich dann noch laut seiner That.

* * *

Hamburg, 9. September. (W. T.-B.) Telegramm. Von dem auslaufenden südamerikanischen Dampfer „Babytone“ stürzte heute ein Boot auf eine mit 3 Mann besetzte Schuite. Ein Mann wurde über Bord geschleudert und ertrank. Ein anderer wurde tödtlich verletzt, der dritte ist nur leicht verwundet.

* * *

K. Ostende, 9. Sept. (Privattelegramm.) Baron Max v. Schrader, ein früherer preußischer Officier, vergiftete sich hier mit Strychnin.

Theater und Musik.

* **Wilhelmtheater.** Die gestrige Aufführung des modernen Schauspiels von Otto Hartleben „Ein Ehrenwort“, das bei seiner Première am 31. Juli bereits von uns eingehend besprochen worden, war insofern interessant, als Paul Körner sich uns in der Rolle des Hans Burkhardt präsentirte und zwar, um es gleich zu sagen, mit glücklichstem Erfolge. Einfach und schlicht, ohne gerade von Edelmuth zu triefen, so zeichnete er den Idealisten Burkhardt, den der Verfasser freilich etwas zu sehr nach der Seite des Tugendmenschen ausgestaltet hat; es mag ihm hierbei wohl Ohnets „Hüttenbesitzer“ vorgeschwebt haben. Zu der kraftvoll männlichen Erscheinung trat gestern noch das schöne sonore Organ des Künstlers, das wir in der ersten Gastrolle bei ihm vermißten, wie uns denn überhaupt Herr Paul Körner gestern bedeutend besser gefiel, als am ersten Abend. Freilich bietet auch der Hans Burkhardt für einen Künstler eine dankbarere Aufgabe als die bereits fertige Figur des Redacteurs Frank, die eine Steigerung seelischer Momente kaum zuläßt. Das Publicum, das das Theater gut besetzt hielt, folgte der Aufführung mit gespanntem Interesse und zeichnete namentlich den Gast durch starken Beifall aus. An Stelle des Herrn Wilke spielte gestern Julius Herzka den Regierungsassessor und zwar mit bedeutend besserem Erfolge als jener. Im ersten Acte ging der effectvolle Schluß durch das zu späte Fallen des Vorhangs total verloren. Die Souffleuse sollte sich mehr Mäßigung auferlegen, der „Geist im Kasten“ darf sich nicht allzu bemerkbar machen, das stört die Illusion. -r.

Locales.

* **Witterung für Freitag, 10. September.** Wolkig mit Sonnenschein, meist trocken, normale Temperatur. S.-A. 5.28, S.-U. 6.25. M.-A. 5.55, M.-U. 4.34.

* **Personalien.** Der Gerichtsschreiber, Secretär Wilkowitz bei dem Landgerichte in Konitz ist an das Amtsgericht in Pr. Friedland und der Gerichtsschreiber, Secretär Schmidt bei dem Amtsgericht in Tuchel ist an das Amtsgericht in Marienwerder versetzt worden.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind die Postassistenten: Beyer von Danzig nach Schwetz, Boigs Berlin nach Culm, Dopslaff von Danzig nach Jablonowo, Freytag von Marienburg nach Lessen, Frischbutter von Neufahrwasser nach Strasburg, Klebau von Wrotzk nach Danzig, Lewandowski von Lnianno nach Radosk, Lobs von Subkau nach Graudenz, Paschuß von Stuhm nach Neufahrwasser, Reineck von Schwintsch nach Danzig, Rohloff von Elbing nach Dirschau, Wölke von Warlubien nach Gollub. Der Postverwalter Westphal in Lessen tritt in den Ruhestand. Entlassen ist der Postgehilfe Markowski in Osche.

* **Ober-Steuercontroleur-Stellen.** Infolge der Brennerei-Neubauten werden am 1. October mehrere Ober-Steuercontroleur-Stellen neugeschaffen und zwar u. a. noch eine dritte in Dt. Krone und eine in Pr. Friedland. Dieselben werden durch die Haupt-Steueramts-Assistenten Hoppe aus Altona und Schmidt aus Berlin bis zum 1. April n. Js. commissarisch verwaltet werden.

* **Vacanzen im Bezirk des 17. Armeecorps.** Sofort Berent, Amtsgericht, Kanzleigehilfe, 5 bis 10 Pfennige für die Seite des gelieferten Schreibwerks je nach Leistung und Dauer der Beschäftigung, es steht frei, die Prüfung für den Kanzleibeamtendienst abzulegen.

* **Zur Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes.** Durch die Provinzialconferenz, welche vor 1½ Wochen in Danzig zwecks Vorberathung der Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes stattgefunden hat, wurden die Städte mit Ausnahme von Danzig und Elbing in vier Classen eingetheilt. Wie wir erfahren, sind der obersten Gehaltsclasse (mit einem Grundgehalt von 1100 Mk. neben 150 Mk. Alterszulage und entsprechendem Wohnungsgelde) die vier Städte Graudenz, Thorn, Dirschau und Marienburg zugewiesen worden. Da in allen diesen Städten die Beschlüsse über die Gehaltsfestsetzungen der Lehrer nicht diese Mindestforderungen der Provinzialconferenz erreicht haben, so werden die städtischen Behörden anderweitige Beschlüsse zu fassen haben. Die Stadt Konitz soll der zweiten Classe zugewiesen werden. Da in derselben das Grundgehalt mindestens 1050 Mk. und die Alterszulage mindestens 130 Mk. betrug, so würden die Lehrer gegen die bereits, durch die städtischen Behörden bewilligte Gehaltsscala schlechter fortkommen, wenn sich die Stadt für diese Mindestsätze erklären würde. Eine Deputation der Lehrer aus Konitz ist deshalb bei der Königlichen Regierung zu Marienwerder in dieser Angelegenheit vorstellig geworden. Die Königliche Regierung hat in entgegenkommender Weise die Zusage ertheilt, an ihrer ursprünglichen Forderung für Konitz (1050 Mk. Grundgehalt und 150 Mk. Alterszulage in jedem Falle festhalten zu wollen. — In den Städten Schöneck und Berent ist durch die städtischen Behörden s. Zt. ein Grundgehalt von 1200 Mk. beschlossen worden neben 100 Mk. Alterszulage und Wohnungsgeld. Da die Lehrer in diesen Städten durch die Annahme der Mindestsätze der Provinzialconferenz schlechter fortkommen würden, so haben die Lehrer in Schöneck die Königliche Regierung zu Danzig um Bestätigung der bereits gefaßten Beschlüsse gebeten.

* **Ein Nachspiel zur Schwetzer Reichstagswahl.** Die Schwurgerichtsverhandlung über den „Fall Grütter“ wird nunmehr am 23. und 24. September in Graudenz stattfinden. Die Anklage ist gerichtet gegen a) den Maurer Joseph Resmer, b) den Maurer Anton Lewandowski, c) den Maurer Franz Lewandowski, d) den Zimmermann Ignatz Matlinski, e) den Maurer Joseph Korczinski und f) den Maurer Johann Grajewski, sämmtlich aus Schwetz, wegen Landfriedensbruchs. Vertheidiger sind die Rechtsanwälte Glogauer, v. Laszewski, Kabilinski, Grün und Pitsch.

* **Wilhelmtheater.** Morgen wird Herr Paul Körner zum letzten Male auftreten und zwar als Lenor in „Die officielle Frau“. Am Sonnabend findet das Benefiz für Carl Wilhelmi statt.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** hielt gestern Abend im Kaiserhofe seine Monatsversammlung ab. In derselben wurden an Stelle 2 ausgeschiedener Mitglieder die Herren Jewelowski und Karschner in die Aufnahme-Commission gewählt.

* **Der Kriegerverein in Schidlitz** hat in seiner letzten General-Versammlung die Vorstandswahl vorgenommen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Lehrer Schubert, zum Stellvertreter Herr Klauß, zum Schriftführer Herr Tenzer, zum Stellvertreter Herr Chlechowitz, zum Cassirer Herr Seeger, zum Vergnügungsvorsteher Herr Knetter gewählt. Der Verein hat schon 41 Mitglieder.

* **Für Gewerbe-Aufsichtsbeamte** ist eine Vorbildungs- und Prüfungs-Ordnung erlassen und im amtlichen Theil des Reichsanzeigers veröffentlicht.

* **Die Ansiedlungs-Commission** beabsichtigt in Janowitz eine Molkerei-Genossenschaft zu gründen und in Verbindung damit in Bismarcksfelde und Friedrichshöhe Entrahmungsstationen einzurichten.

* **Der Allgemeine Bildungs-Verein** hielt gestern Abend eine Vorstands- und Verwaltungsrathssitzung ab. In derselben wurde das Programm für die am Montag, den 13. ds. Mts., zu veranstaltende Sedanfeier, die gleichzeitig die Wintersaison eröffnen wird, festgestellt. Weiter wurde das Vergnügungsprogramm für dieses Jahr festgestellt. Zwei Volksunterhaltungs-Abende wird der Verein veranstalten und zwar am 24. October und am 5. December. Außer den gewöhnlichen Vortragsabenden werden noch mehrere Familienabende eingelegt werden.

* **Zu dem Stadtverordnetensitzungsbericht** der letzten Nummer heißt es irrthümlich, Herr Bürgermeister Trampe habe die Kosten der Beförderung der Waggons auf der Schlachthofbahn bei Pferdebetrieb auf etwa 10 Mark für den Waggon angegeben. Es muß heißen: Bei der Beförderung der Waggons durch feuerlose Dampfmaschinen würde sich der Betrieb hier auf etwa 10 Mk. pro Waggon stellen, wie der Magistrat an der Hand der Erfahrungen ermittelt hat, die man mit solchen Betrieben in anderen Städten, z. B. Spandau, gemacht hat. Feuerlose Dampfmaschinen sind, wie hier noch bemerkt sei, Maschinen, bei denen der Dampf nicht durch eine mit der Maschine verbundene Feuerung erzeugt, sondern aus gesondert aufgestellten Kesseln in die Dampfbehälter der Maschine unter hohem Druck hineingepumpt wird.

* **Frachtnachlaß.** Bis zum Ablauf dieses Jahres wird für diejenigen Materialien in Wagenladungen von 5 und 10 Tonnen, welche zur Wiederherstellung der durch das diesjährige Hochwasser in der Provinz Schlesien beschädigten Gebäude oder Anlagen bestimmt sind, auf den preußischen Staatsbahnen ein Frachtnachlaß von 50 Procent der regelmäßigen Fracht gewährt. Die Frachtermäßigung tritt im Rückvergütungswege ein, wenn spätestens bis zum 1. Januar 1898 unter Vorlage des Originalfrachtbriefes durch eine Bescheinigung des Kreislandrathes oder des betreffenden Gemeindevorstehers der Königlichen Eisenbahn-Direction Breslau der Nachweis erbracht wird, daß die beförderten Sendungen zur Wiederherstellung der durch die Hochwasserfluthen zerstörten oder beschädigten Gebäude unter Beobachtung der Anweisungen der Kreisbehörde Verwendung gefunden haben.

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** begiebt sich am Sonnabend nach Dirschau, um der Uebergabe des bisher städtischen, jetzt aber vom Staate übernommenen Real-Gymnasiums an letzteren beizuwohnen.

* **Herr Regierungs-Präsident v. Holwede** hat sich heute in dienstlichen Geschäften nach dem Carthäuser Kreise begeben und kehrt Sonnabend wieder hierher zurück.

* **Personalien.** Herr Gerichtsreferendar Waldemar Moritz ist zum Regierungsreferendar ernannt. — Herr Militärsupernumerar Carl ist zum Regierungssecretär ernannt.

* **Schiffsstrandung.** Wie bereits gestern gemeldet, ist auf der Höhe von Rixhöft am Montag vom Dampfer „Hela" das Wrack eines treibenden gekenterten Schiffes, dessen Kiel über die Wasserfläche hinausragte, gesehen worden. Herr Corvettencapitän z. D. Darmer, der Inspector des Küstenbezirks I (Neufahrwasser) des 1. Küstenbezirks, begab sich, nachdem er die Nachricht des Dampfers „Hela" erhalten hatte, vorgestern morgen mit dem Werftdampfer „Notus" nach Rixhöft, um Bergungsversuche zu machen. Nachdem vom „Notus" aus mit dem Rixhöfter Leuchtthurm Signale gewechselt waren, die Auskunft über die Lage des Wracks geben sollten, ging der Dampfer parallel der Küste in der angegebenen Richtung nach dem Wrack. Am Nachmittag bekam er dasselbe in Sicht. Das Schiff trieb mit dem Kiel nach oben in der Richtung von Südost zu Ost. Der Kiel des Schiffes, der braun und anscheinend frisch gestrichen war, hatte der Schätzung nach eine Länge von ca. 20 Metern. Es wurde vom „Notus" aus versucht, Trossen nach dem Wrack zu werfen, doch gelang dieses nicht, da die hohe See dies immer wieder vereitelte. Ein Boot konnte bei der hohen See wegen auch nicht ausgesetzt werden. Das Wrack hatte in der Zeit, wo es vom Dampfer „Hela" bemerkt wurde, bis zu dem Zeitpunkte, wo der „Notus" es antraf, also in einem Zeitraum von 36 Stunden circa 13 Seemeilen, was stündlich eine halbe Seemeile ausmacht, treibend zurückgelegt. Da der Wind [illegible] Polski. Der Werftdampfer „Notus" war auch gestern mit den Herren Corvetten-Capitän Darmer und Lootsen-Commandeur Schmidt an Bord nach der Unfallstelle ausgefahren, kehrte aber wegen der hohen See unverrichteter Sache zurück. Heute ist der Dampfer „Notus" nicht mehr hinausgegangen. [illegible] Gerüchte zufolge soll das gekenterte Schiff die am 4. September von hier in See gegangene Stralsunder Brigg „Carl", Capitän J. Lassow, sein. Die Brigg war bei einem Inhalt von 174 R.-To. für Rechnung der Firma [illegible] hierselbst mit fichtenen Bohlen nach Sunderland in Fahrt. Die Besatzung bestand außer dem Capitän noch 6 Mann. [illegible] Herr C. A. Beng in Stralsund [illegible] des „Carl" ist [illegible]

* **Grundstücksveränderungen.** Durch Erbgang: [illegible]

* **Der Sänger des Beamtenvereins** [illegible]

* **Herr Provinzial-Schulrath Geheimrath Dr. Kruse** [illegible]

* **Eine aufregende Scene** spielte sich gestern im Hause [illegible]

* **Polizei-Bericht** für den 9. Sept. [illegible]

Provinz.

v. **Zoppot**, 8. Sept. Vor gut besetztem Hause gab der Meisterschaftszauberer Schradieck aus Danzig im großen Saale des „Kaiserhof" heute eine Vorstellung. Sämmtliche „Zaubereien" und Kunststückchen wurden mit Beifall aufgenommen.

* **Dirschau**, 8. September. In der Leichenhalle des Johanniterhauses fand heute Vormittag die Section [illegible] Die „Dirsch. Ztg." erfährt [illegible]

[illegible]

* **Marienburg**, 8. Sept. Die mündliche Abgangsprüfung [illegible]

[illegible] 8. Septbr. Am Montag früh [illegible]

nachten; als daraus nichts wurde, ging er ins Schützenhaus zurück und schlief dort. Nachdem alle Anderen schon fort waren, verließ er gegen 1/23 Uhr ebenfalls den Saal und ging fort. Ein Taubstummer theilte dem Polizeibeamten mit, er habe in der Straße neben dem Tempel geschlafen, da seien drei Männer gekommen, hätten von hinten einen Mann auf den Kopf geschlagen und zu Boden geworfen. Dieser habe sich sehr gewehrt, wahrscheinlich auch geschrieen, da sie ihm ein Tuch in den Mund steckten und ihn mit den Absätzen solange bearbeiteten bis er ruhig lag. Da nahm einer seinen Riemen, schnallte ihn dem Manne um den Hals, und alle Drei schleppten ihn vor den Tempel, wo sie die Leiche kniend festbanden. Dieses muß zwischen 4 und 1/25 Uhr geschehen sein; denn gegen 4 Uhr passirte der Postbote die Schulstraße (an ihr liegt der Tempel) zur Revision der Briefkastens an dem Schulhause; er hat nichts bemerkt. Glasermeister S. ging um 1/25 Uhr dort ebenfalls vorbei und fand den R. bereits entseelt. Anwohner jener Straße haben auch in der Zeit einen großen Lärm gehört, aber ihm keine Bedeutung beigemessen. Jener Stumme will sogar zwei der Männer kennen, sie sollen vom Lande sein. Man vermuthet, daß es Leute sind, die hinausgeworfen wurden und sich so an R. rächten.

tz. **Riesenburg**, 8. September. Der gestern hier abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war sowohl mit Rindvieh, wie auch mit Pferden nur mittelmäßig beschickt. Milchkühe wurden lebhafter gehandelt trotzdem aber zu mäßigen Preisen verkauft. Die besten Exemplare erzielten 150 bis 180 Mk. — Die diesjährige Campagne der hiesigen Zuckerfabrik beginnt am 20. d. Mts.

N. **Culm-Schwetzer Kreisgrenze**, 8. Sept. Gestern Abend brannte die mit Getreide gefüllte Scheune des Gasthofbesitzers Patett in Culm-Neudorf nieder. Allem Anscheine nach liegt Brandstiftung vor. — Etwas früher brannte das Gehöft des Mühlenbesitzers Thiart in Lubin vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, doch verbrannten Futtervorräthe. Ueber Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

* **Osterode**, 8. Sept. Bei dem letzten Gewitter schlug der Blitz in das Buckmakowski- und Jelonnek'sche Haus in Jakubowo ein. Vom Blitz getroffen und verletzt ist die 18jährige Stieftochter des Jelonnek, Marie v. Naguschewski, die 14jährige Franziska Jelonnek und der 17jährige Schlosserlehrling Viktor Buckmakowski. Die beiden ersten haben sich bereits erholt, der dritte liegt noch krank zu Bett.

m. **Aus dem Kreise Löbau**, 8. Sept. An die neugegründete Schule zu Rohrfelde (Trczyn), die in den nächsten Tagen eingeweiht wird, ist zum ersten Lehrer Herr Harich von der Schule in Fiewo-Straszewo berufen worden. Letztere Schule geht ein.

w. **Schlochau**, 8. Sept. Der Umzugstermin für die hiesige Stadt ist für kleinere und mittlere Wohnungen auf den 1. October cr., für größere Wohnungen auf den 1. und 2. October festgesetzt. — Zum Besten der Ueberschwemmten veranstaltet Herr C. Frenz am nächsten Sonntag im hiesigen Wäldchen ein großes Volks- und Erntefest.

* **Königsberg**, 8. Sept. Herr Geheimer Regierungs- und Baurath Natus ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Projects für einen Freihafen in Königsberg beschäftigt und wird über diese Frage einigen Mitgliedern unserer Kaufmannschaft demnächst einen Vortrag halten. Die Kosten betragen eine Million Mark.

* **Stettin**, 8. Sept. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" ist nach neuesten Meldungen aus Swinemünde bisher um etwa 5—600 Meter vorgerückt. Heute Vormittag war der Dampfer „Trafalgar" an der Seite des erstgenannten Schiffes festgerathen, kam aber verhältnißmäßig bald wieder los und ist inzwischen in Swinemünde eingetroffen. Der Dampfer bewegte sich derart langsam vorwärts, daß man es nur wahrnehmen konnte, wenn man sich einen festen Gegenstand am Ufer zur Peilung ausersah. Die Durchfahrt war, während sich der Dampfer fortbewegte, nicht gestattet. Von Swinemünde wurden überhaupt keine Dampfer hierher abgelassen, während die von hier abgegangenen Dampfer vor der Kaiserfahrt im Haff ankern mußten. — Seit heute morgen waren übrigens wieder sämmtliche Schleppdampfer in Thätigkeit. — Die „Ostsee-Zeitung" bemerkt zu der Calamität, daß die Nachricht von der Sperrung der Schifffahrt in den Kreisen der betheiligten Rhederei und des Handels eine große Erregung hervorgerufen hat, die um so begreiflicher ist, als die Sperrung für alle Betroffenen mit großen Verlusten verbunden ist und als sich anscheinend noch nicht einmal übersehen läßt, wie lange dieselbe andauern kann. Es wird gefordert, daß die Sperrung zum Mindesten täglich auf einige Stunden aufgehoben werde, damit die bis dahin angelangten Schiffe passiren können und so der Schaden, der mit der Hemmung des Verkehrs verbunden ist, wenigstens auf ein möglichst erträgliches Maß herabgemindert werde. Uns erscheint diese letztere Forderung vollkommen berechtigt und wir möchten, wenn sie nur irgend durchführbar ist, ihre Berücksichtigung hiermit dringend empfehlen. Im Interesse der Sache verzichten die O.-Z. darauf, den starken Unmuth, der in der Stettiner Handelswelt über den Vorfall Platz gegriffen hat, weiter auszumalen, hoffend, daß Alles geschehen werde, den Anlaß so schnell wie möglich zu beheben.

* **Tilsit**, 8. Sept. Die Tilsiter Nachtwächter gaben zu einer humorvollen Debatte in der Stadtverordneten-Versammlung zu Tilsit Veranlassung. Sie hatten, wie die „Tilsiter Nachrichten" bemerken, beim Magistrat dahin petitionirt, daß sie an Stelle der bisherigen Pike als Waffe einen Säbel erhalten. Auch finden sie die Schnarre den Zeitverhältnissen nicht mehr angemessen und überflüssig, sie bitten deshalb um Abschaffung dieser Einrichtung. In der Debatte über diesen Gegenstand hielten einige Stadtväter lange Schlachtschwerter aus der Zeit der letzten polnischen Insurrection als die geeigneste Waffe, da nach der Meinung eines Stadtverordneten der Billigkeit halber alte Säbel beschafft werden müßten. Von anderer Seite wurde hiergegen geltend gemacht, die Nachtwächter hätten ja auch die Verpflichtung, am Morgen die Gaslaternen zu löschen; bisher sei dieses mit der Pike geschehen, ob die Nachtwächter dieses mit dem Säbel thun könnten, sei sehr zweifelhaft. Herr Oberbürgermeister Thesing erwiderte hierauf, es werde die Einrichtung getroffen werden, daß die Nachtwächter die zum Auslöschen der Laternen erforderlichen Geräthe, die sie ja erst nach Beendigung des Nachtwächterdienstes gebrauchen, an geeigneter Stelle aufbewahren können. Eine weitere schwer zu lösende Frage war die, ob die Nachtwächter Dienstmützen erhalten sollen. Es wurde hervorgehoben, daß es doch etwas sonderbar aussehen würde, wenn die mit einem Säbel bewaffneten Nachtwächter nicht gleiche Mützen haben würden. Seitens des Magistratsvertreters wurde dagegen geltend gemacht, daß die Nachtwächter sehr oft wechseln und daher ein großer Mützenvorrath beschafft werden müßte. Beiläufig wurde noch erwähnt, daß die Nachtwächter bisher nicht ihren Dienst im Cylinder versehen hätten, sondern eine ziemlich gleichmäßige Kopfbedeckung trügen. Eine Dienstmütze wäre auch für den kalten Winter nicht zu benutzen, da dann die Nachtwächter doch Pelzmützen haben müßten. Man einigte sich schließlich nach langem Für und Wider dahin, daß die Nachtwächter als Erkennungszeichen ein Blechschild auf der Brust tragen sollen; dasselbe zeigt das Stadtwappen und die betreffende Nummer. Die Anschaffung der Säbel wurde gleichfalls genehmigt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 9. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° notizlos. Termine: September Mk. 9,10, October Mk. 9,07½, November-December Mk. 9,07½, Januar-März Mk. 9,32½, Mai Mk. 9,53½. Gemahlener Melis I Mk. 22,75—22,80.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: September Mk. 9,07½, October Mk. 9,07½, Novbr.-December Mk. 9,10, Januar-März Mk. 9,30, Mai 9,52½.

Hamburg. Kaffee. Tendenz ruhig. Termine: Sept. 33½ Pfg., Dec. 34½ Pfg., März 35 Pfg., Mai 35 Pfg. Brasilien: Feiertag.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 9. September.

Wetter: klar. Temperatur: Plus 14° R. Wind SW.

Weizen in matter Tendenz und Preise abgeschwächt. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt stark bezogen 756 Gr. Mk. 170, hellbunt krank 705 Gr. Mk. 170, hellbunt etwas krank 750 Gr. Mk. 180, hellbunt 740 Gr. Mk. 182, 756 Gr. Mk. 184, hochunt etwas krank 740 Gr. Mk. 180, weiß 737 Gr. Mk. 183, fein weiß 756 Gr. Mk. 187, 764 Gr. Mk. 188, 777 Gr. Mk. 189, 774 Gr. Mk. 190, roth krank 724 Gr. Mk. 170, roth 682 und 710 Gr. Mk. 170, 754 Gr. Mk. 182, für polnischen zum Transit bunt krank 721 Gr. Mk. 140, hellbunt etwas krank 732 Gr. Mk. 145 per To.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 697 Gr. und 702 Gr. Mk. 129, 726 Gr. Mk. 130, 711 Gr., 733 Gr., 729 und 732 Gr. Mk. 131 Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 638 Gr. Mk. 138, russische zum Transit Futter Mk. 79½ per Tonne.

Erbsen russische zum Transit Futter mit Käfer Mk. 98, Victoria Mk. 116 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 265, 280, 285 per Tonne gehandelt.

Rübsen inländischer Mk. 243, russischer zum Transit Sommer Mk. 235 per Tonne bezahlt.

Leinsaat russisches fein Mk. 168 per Tonne ab Speicher gehandelt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 154 per To. bez.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 131 per To. geh.

Weizenkleie grobe Mk. 3,72½, mittel Mk. 3,67½ per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,80, Mk. 3,85 per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 63,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 43,80 bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	8.	9.		8.	9.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	45.—	45.10
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	8.	9.		8.	9.
4% Reichsanl.	103.50	103.40	1880er Russen	103.—	103.10
3½% „	103.70	103.60	4% Russ.inn.94.	66.80	66.85
3% „	97.40	97.40	5% Mexikaner	89.60	89.90
4% Pr. Consf.	103.50	103.50	6% „	95.—	94.80
3½% „	103.70	103.70	Ostpr. Südb.A.	103.40	103.20
3% „	98.10	98.—	Franzosen ult.	148.75	148.75
3½% Wp. „	100.—	100.20	Mariend.-Mlw.St.Act	84.—	83.10
3½% „ neul. „	99.80	99.80			
3% Westp. „ „	92.90	92.50	Marienbrg.-Mlw.St.Pr.	122.10	—.—
3½% Pommer. Pfandbr.	100.—	100.10	Danziger Oelm.St.-A.	112.—	111.90
Berl.Hand.Ges	170.50	170.—			
Darmst.-Bank	157.20	157.25	Danziger Oelm.St.-Pr.	111.—	111.—
Dz. Privatb.	—.—	208.—			
Deutsche Bank	207.30	208.—	Laurahütte	176.75	176.60
Disc.-Com.	205.25	205.50	Warz. Papierf.	195.75	195.—
Dresd. Bank	158.—	158.60	Oesterr. Noten	170.25	170.20
Oest. Cred. ult.	229.75	229.60	Russ. Noten	217.15	217.40
5% Itl. Rt.	93.90	94.10	London kurz	—.—	20.39
4% Oest. Gldr.	105.75	105.60	London lang	—.—	20.265
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.40	—.—
Goldrente.	90.20	90.—	„ lang	214.30	—.—
4% Ung. Gldr.	103.90	104.—	Privatdiscont.	3⅛	2¼

Tendenz: Die ansehnliche Hausse in Canada-Pacific auf Londoner Anregung gab der Börse guten Widerstand gegen die in den meisten Umsatzgebieten herrschende Geschäftsstille, doch war die Grundtendenz in den meisten Localwerthen eine feste. Schweizerische Bahnen, Meridionalbahnen, Dortmund, Gronau und Lübecker fest. Fonds preishaltend. Schifffahrts-Actien matt auf weiteren Rückgang von Laveloce. Trust-Dynamit nachgebend auf speculative Abgaben später sehr still, auf London abwartend wegen der Discontfrage. Schluß behauptet. Die Nichtveränderungen des Disconts in London blieben einflußlos.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 9. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	759	N	4	wolkig	11
Kopenhagen	756	W	3	bedeckt	11
Petersburg	752	S	1	Nebel	8
Moskau	758	NW	1	bedeckt	8
Cherburg	757	W	2	Regen	15
Sylt	759	NW	3	wolkig	10
Hamburg	760	W	3	heiter	9
Swinemünde	759	WSW	3	heiter	10
Neufahrwasser	757	SW	4	heiter	11
Memel	754	W	4	halbbedeckt	15
Paris	759	SSW	2	bedeckt	13
Wiesbaden	760	still		Regen	11
München	761	SSW	3	wolkig	12
Berlin	761	W	2	heiter	10
Wien	763	still		Regen	10
Breslau	762	S	2	Regen	10
Nizza	761	still		bedeckt	18
Triest	763	still		heiter	19

Witterung.

Eine Depression, welche gestern vorm Canal lag, ist südostwärts nach Nordfrankreich fortgeschritten, gefolgt von einem Hochdruckgebiete, dessen Kern westlich von Schottland liegt. Wind und Wetter im Nord- und Ostseegebiete stehen unter dem Einflusse eines über Südfinnland lagernden Minimums. In Deutschland, wo allenthalben Regen gefallen, ist das Wetter andauernd kühl und veränderlich; zu Königsberg fielen seit gestern morgen 35, seit vorgestern morgen 72 Millimeter Regen. Das Maximum im Nordwesten scheint ostwärts sich fortzupflanzen und daher dürfte aufklärendes Wetter demnächst zu erwarten sein.

Standesamt vom 9. September.

Geburten: Arbeiter Hermann Kakol, S. — Arbeiter Julius Fiebrandt, T. — Klempnergeselle August Krüger, S. — Steinhauergeselle Josef Schulz, S. — Seefahrer Ferdinand Mohr, S. — Hausdiener Franz Gerdell, S. — Heizer Gustav Jungk, T. — Arbeiter Bernhard Fuhrmann, S. — Werkmeister Amandus Schmidt, T. — Schuhmachermeister Carl Brückmann, T. — Hauszimmergeselle Eugen Mielke, S. — Schlosser Friedrich Klein, S. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Wilhelm Karl Fritz Hermann Sonntag und Wilhelmine Graeske. — Arbeiter August Theodor Mumm und Mathilde Johanna Rompczyk. — Arbeiter August Christoph Wilhelm Rudat und Johanna Florentine Madrischewski. — Arbeiter Julius Kolodzyk und Julianna Marianna Brill. — Maschinenbauer August Arthur Nadrau und Clara Martha Krause. — Feuerwehrmann Hermann Otto Reimuß und Alwine Rosalie Zeller. Sämmtlich hier. — Schlossergeselle Herrmann Otto Schröder zu Ohra und Meta Juliana Stoyke, hier. — Bäckergeselle Johann Paul Zabell, hier und Johanna Wilhelmine Naak zu Ohra. — Arbeiter Gustav Friedrich Hugowski, hier und Laura Amanda Krawatzki zu Zuckau. — Commis Johann Joachim Christian Sachau und Mathilde Elise Schulz. — Arbeiter Michael Franz Malischewski und Marie Albertine Porsch, geb. Stoiowski. — Kaufmann Richard Gallathe und Maria Klaps. — Büchsenmacheranwärter Hermann Huse und Martha Chrunst. Sämmtlich hier. — Comtorist Alfred Oscar Schröder, hier, und Anna Martha Schmidt zu Prinzenthal.

Heirathen: Rentier Gustav Braun, Oliva, und Selma Müller, hier. — Fleischergeselle Alfred Korun und Helene Krause. — Böttchermeister Johannes Blum und Amanda Kamke. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Johanna Wilhelmine Müller geb. Gröning, 80 J. — T. d. Arbeiters Gustav Rose, 1 J. 9 M. — Schuhmacher Valentin Borkowski, 61 J. — Unverehelichte Helene Binkowski, 88 J. — S. d. Arbeiters Friedrich Stein, 8 M. — Hospitalitin Louise Weide, 82 J. — Arbeiter und Anstreicher Heinrich-Rudolf Ewel, fast 58 J. — Unverehelichte Julianne Dirksen, fast 71 J. — T. d. Kaufmann Isack Olschewitz, 7 M. — S. d. Müllergesellen Ferdinand Fox, 8 M. — Zimmermann Erdmann Katt, 63 J. — T. d. Kupferschmiedegesellen Robert Westphal, 7 M. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Von den Kaisermanövern.

Homburg, 9. Sept. (W. T.-B.) Der Kaiser begab sich früh 6 Uhr zu Wagen in das Manöver-Gelände, wohin König Humbert und König Albert um 7 Uhr mittelst Sonderzuges folgten. Die Kaiserin Auguste Victoria und die Königin Marguerita fuhren in einem Hofzuge um 8 Uhr nach dem Manövergelände.

Friedensschluß in Sicht.

(* **Konstantinopel**, 9. Sept. Sämmtliche Mächte acceptirten die von der griechischen Regierung vorgeschlagenen Einnahme-Garantieen für die Kriegsanleihe sowie den Vorschlag Salisburys, daß die vollständige Räumung Thessaliens 4 Wochen nach Unterzeichnung des Friedensschlusses erfolgen müsse. Morgen dürfte, falls die Pforte nicht neuerdings Schwierigkeiten erhebt, der Friedensschluß unterzeichnet werden. Sämmtliche Botschafter sind von ihren Regierungen mit den diesbezüglichen weitgehendsten Vollmachten ausgestattet.

Tausch weiter beurlaubt.

J. **Berlin**, 9. Sept. Criminalcommissar v. Tausch hat neuerdings auf seinen Antrag seinen Urlaub bis zum 1. October d. Js. wegen seiner schwankenden Gesundheit verlängert erhalten. Er weilt zur Zeit in Bayern.

Zarenbesuch in Darmstadt.

Köln, 9. Sept. (W. T.-B.) Die „Köln. Ztg." erfährt von ihrem Correspondenten aus Darmstadt: Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden Anfangs October zum Besuche am Darmstädter Hofe erwartet. Der Besuch sei ein reiner Familienbesuch.

Bielostok, 9. Sept. (W. T.-B.) Gestern Vormittag fand eine Parade der beiden Manöver-Armeen statt, an welche sich die kaiserliche Frühstückstafel unter freiem Himmel schloß. Gegen 3 Uhr Nachmittag reisten der Kaiser und die Kaiserin nach Bielowich ab. Die Bevölkerung und die Behörden gaben den Majestäten ein feierliches Geleit. Der Kaiser ernannte den commandirenden General der Truppen des Wilnaer Militärbezirks, Trotzky, zum Generaladjutanten.

Wien, 9. Sept. (W. T.-B.) Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski wird sich heute nach Budapest begeben, um während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers anwesend zu sein.

\# **Wien**, 9. Sept. Der gestrige Ministerrath beschloß die Einberufung des Reichsraths für den 23. September.

Paris, 9. Sept. Der Dominikaner Ollivier, dessen antirepublikanische Predigt bei der Leichenfeier der Opfer des Bazarbrandes Aufsehen erregte, wurde seines Amtes als Notredame-Prediger enthoben.

London, 9. Sept. (W. T.-B.) Der „Standard" meldet aus Konstantinopel: Der Sultan sei beunruhigt durch die rege Thätigkeit am Eisenbahnbau, welche von Rußland in Central-Asien entwickelt wird, und habe seinerseits ein Irade erlassen, in welchem die betreffenden Behörden angewiesen werden, die anatolische Eisenbahn bis Siwas und Erzhingian schleunigst auszubauen.

Malmö, 9. Sept. (W. T.-B.) Der Prinz und die Prinzessin Karl von Schweden trafen heute Abend, aus Kopenhagen kommend, hier ein und wurden von der überaus zahlreich versammelten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Nach feierlichem Empfang durch die Behörden Süd-Schwedens reisten die Neuvermählten weiter.

Brüssel, 9. Sept. (W. T.-B.) Der König von Siam kommt morgen zum dreitägigen Besuche hierher und besichtigt sodann die Cockerill'schen Werke in Seraing, worauf er nach Paris abreist.

Athen, 9. Sept. (W. T.-B.) Die Regierung hat beschlossen, die Reservisten der Jahresclassen 1886, 87, 88, von der Fahne zu entlassen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Die versunkene Glocke. Die versunkene Glocke.

Wilhelm-Theater.

Direc. u. Bes. Hugo Meyer.

Freitag, den 10. September 1897:

Letztes Gastspiel Paul Körners

Zum letzten Male!

Die officielle Frau.

Schauspiel in 5 Act. von H. Rich. Savage.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung im Tunnel:
Concert.
Sonnab. Benefiz Carl Wilhelmi.
Die versunkene Glocke.

Die versunkene Glocke. Die versunkene Glocke.

Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 10. September:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert Firchow.

Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann

Neuer Saal im Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (18974

Café Selonke, Olivaerthor. (19781

Die **Kegelbahnen** sind noch für einige Tage zu besetzen.

Freundsch. Garten.

Täglich:

Specialitäten-Vorstellung.

Dienstag, den 14. September:
Benefiz für die beliebte
Little Käthen.
Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 4½ Uhr.
Fritz Hillmann.

Sängerheim

Heute:

Letzter Fischzug.

Feuerwerk. Concert.
Fischer-Tanz.

Café u. Restaurantgarten Sandweg.

Sonnabend den 11. Sept. cr., von 8 Uhr Abends ab:
Familien-Kränzchen, verbunden mit Arrangirung gr. Blumen- u. Fackelpolonaise, wozu freundlichst einladet
19851] **R. Behrendt.**

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.
Heute Donnerstag:
Grosser Familienabend, wozu ergebenst einladet
M. Malz.

Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. M. 1,50 an. (15949

Beamten-Verein.

Sonnabend, 11. September, Nachmittags 4½ Uhr, im Garten zu Kleinhammer

Familien-Fest für die Mitglieder des Vereins

Concert der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin (Pomm. Nr. 2). Direction: **Firchow.**

Illumination u. Feuerwerk.

Einlaßkarten sowie Eisenbahn-Fahrkarten zum ermäßigten Preise sind in der Casse des Vereins, Jopengasse 46, und im Consumgeschäft des Vereins, Ziegengasse 5, 1 Treppe, zu haben. (19640

Der Vorsitzende.
v. Gossler,
Oberpräsident, Staatsminister.

Die Schuhmacher-Gesellen-Brüderschaft

feiert den

Gedenktag v. Sedan

am Sonntag, den 12. Septbr. im **Kaffeehaus Danziger Bürgergarten,** Schidlitz bei Herrn J. Steppuhn, mit (19882

Concert,
Aufstellung patriot. Tableaux,
Signalfeuerwerk
und mehreren Ueberraschungen 2c 2c. mit nachfolgendem
Tanzkränzchen.

Um rege Betheiligung der Mitglieder mit ihren Familien, Freunde und Gönner ladet ein
J. A.:
Der Vergnügungsvorstand.

Vereine

Frauenwohl.

Theater-Billets zu ermäßigten Preisen für Mitglieder vom 11. d. Mts. im Bureau Gerbergasse Nr. 6 zu haben.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M. an, Sonntags von 4 M. an, Morgenständchen von 1 M. an, 10 Hochzeiten können stets angenommen werden.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

Danziger Männergesang-Verein.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

findet am **11. September d. Js., Abends 8 Uhr,** im Vereinslocale, Langenmarkt 15, 1 Treppe, statt. (19387

Tagesordnung:

Jahresbericht,
Rechnungslegung,
Neuwahl der Vereinsorgane,
Aufstellung des nächstjährigen Etats.

Danzig, den 31. August 1897.

Der Vorstand.
Dr. Schustehrus. Menzel.

Neuer Gesangverein 1894.

General-Versammlung

am **Montag, den 13. September, Abends 8 Uhr,** im **Uebungs-Locale „Café Franke".**

1. Probe im Vereinsjahre 1897|98

Montag, den 20. September.

Anmeldungen neuer activer und passiver Mitglieder sind zu richten an den Vorsitzenden Herrn **Dr. L. Magnussen,** Heilige Geistgasse 132. (19836

Kochheerde

Johannes Husen Danzig.

mit Bratofen und Wasserkasten sind in großer Auswahl wieder am Lager und empfiehlt billigst die
Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen,
Häkerthor a. Fischmarkt.

Mein diesjähriger

Ausverkauf

zurückgesetzter

Stickereien und Weißwaaren

ist eröffnet und findet nicht wie bisher in der 1. Etage, sondern in den neuausgebauten Parterreräumlichkeiten statt
19887) **J. Koenenkamp,** Langgasse 15.



empfiehlt

Visiten-Karten

in eleganter, moderner Ausführung,

Geschäfts-Karten jeder Art

zu billigen Preisen.

Mann & Schäfer's Rundplüsch
im Engros und Detail zu haben bei (19834
Ertmann & Perlewitz, Danzig, Holzmarkt.



Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung,
Häkerthor Nr. 35,
empfiehlt seinen billigen Dauerbrandofen

„Monopel".

Vorzüge:

1. Dauerbrand auch mit jeder Kohlensorte.
2. Größte Heizfähigkeit bei sparsamstem Brennstoff-Verbrauch.
3. Genaueste Regulirung durch die Seiten-Rosetten u. den neuesten Gegenzug-Luftschieber.
4. Starke Chamotte-Ausmauerung, daher keine strahlende Hitze. (19833

Man verlange Preislisten.

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund 60 ₰, sowie □-Sahnenkäse in hochfeiner Qualität billigst, empfiehlt (19792
M. Wenzel, Breitgasse 38.

Zum gänzlichen

Ausverkauf

kommen von heute ab sämmtliche Sommer-Tricothemden, Hosen, Socken u. Strümpfe für Frauen und Kinder zu staunend billigen Preisen.

Franz Thiel,
Portechaisengasse 9.

30 Mark.

Ein schöner moderner **Herbst-Anzug** wird nach Maaß, tadellos sitzend u. sauber gearbeitet, **für 30 Mark** geliefert.
Portechaisengasse 1.

Sehr grosse Auswahl
in praktischen Handarbeiten und Geschenken
empfiehlt zu billigsten Preisen
A. Schmidt,
Jopengasse 56 vis-a-vis der Portechaisengasse. [19869

$1\frac{1}{2}$" und $1\frac{1}{4}$"

Fußbodendielen,

auf Wunsch auch gespundet und gehobelt, empfiehlt
F. Schönnagel,
Kl. Walddorf, an der rothen Brücke. (19616

Bruck'schen

Stichtorf ex Schuite

empfiehlt (19832

A. Eycke,
Burgstraße Nr. 8/9, 14/15.
Telephon Nr. 233.

Besonderer Beachtung empfohlen!

Neu aufgenommen:

Special-Abtheilung zur Herstellung eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Tadelloser Sitz und Ausführung nach neuestem Façon und Schnitt.

Ausserordentlich billige Preise.

Walter & Fleck,

Langgasse 78, Danzig. (19897

Gelegenheitskauf.

Um mit meinem enorm großen Lager zu räumen, verkaufe

Reisekoffer (19564)

in nur besseren Qualitäten, wie Leder, Segelleinen 2c.

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bruno Berendt
Kohlenmarkt 1,
Ecke Holzmarkt.

Polster-Möbel-Fabrik und Lager

von **F. Oehley,**
Neugarten 35c, parterre, (Eingang Schützengang)
empfiehlt Garnituren, Schlafsophas, Chaiselongues, Paneelsophas, Bettgestelle m. Matratz. u. Keilkissen in allen Preislagen, Anfertigung von Decorationen jeden Genres. Umpolsterungen alter Möbel nach neuest. Modell.

Wer seine

Aussteuer

billig und gut kaufen will, der bemühe sich nach
Häkergasse Nr. 10 hier.
19725) **Glazeski.**

Neuen Sauerkohl,
Dill- u. Senfgurken empfiehlt
A. Kurowski, (19843
Breitgasse 108 u. Breitgasse 89.

45 Flaschen bestes hiesiges
Bayrischbier für 3 M. zu haben
Brodbänkengasse 31. (19858

Seit 25 Jahren.
hat sich das ächte Liebig'sche
Schutzmarke **Pudding-Pulver**
die Welt erobert, es bietet in Bezug auf Güte das Höchste, was erreicht werden kann. Man achte auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften und
Meine & Liebig, Hannover.

Sie wollten doch
unsere eigenen Fabrikate in Tuch-Buckskin verlangen?
Cheviot von Mk. 2,50 per Meter an u.s.w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat.

Neuer Schweizerkäse
„ **Tilsiterkäse**
„ **Werderkäse**
„ **□Sahnenkäse**
in vorzüglicher Qualität billig
Georg Hawmann,
Schüsseldamm 15. [19667

Feinste Tafelbutter
täglich frisch u. auf Eis a Pfd. 1,10 M.
empfiehlt A. Setzke, Heil. Geistg. 1.

Käse.

□Käse (19900
(Limburger) 2 Stück 15 ₰,
Tilsiterkäse,
alt, pro Pfund 20 ₰.
38 Breitgasse 38.

Roheis.

Circa 200 Center Roheis räumungshalber billig zu verk.
Ewert,
Schüsseldamm 48.

Gegen 1 M. ein inter. Buch für
Junge Frauen.
Siesta-Verlag Dr. 5 Hamburg.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

Specialität meiner
Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792

mildeste, ausgiebigste Toiletteseife

für jeden Haushalt.

Preis pro Stück 25 und 30 Pfg.,
3 Stück 70 und 80 Pfg.

Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.

Ferner zu haben bei:
Herrn **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse 21.
„ **F. Rudath,** Hundegasse 38.
„ **G. Kuntze,** Paradiesgasse 5.
„ Apotheker **Kosbahn,** Tischlergasse 68.
„ **Clemens Leistner,** Hundegasse 119.
„ **Herm. Krause,** Langfuhr, Hauptstraße 95.
„ **Th. Radtke,** Petershagen a. d. Radaune 8,
„ **Rudolf Minzloff,** Langgarten 111.
„ **Otto Düring,** Wiesengasse Nr. 4.

Liebig COMPANY'S Fleisch-Extract

verleiht allen Fleischspeisen erhöhten Wohlgeschmack.
Ist aus reinem Fleische bester Sorte bereitet.

NUR ECHT wenn jeder Topf den Namenszug [Unterschrift] in blauer Farbe trägt.

Das **Fleisch-Pepton** der Compagnie Liebig ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.



Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Patente

erwirken und verwerthen
Gebrüder von Niessen,
Patent-Anwälte
Berlin SW,
Zimmerstraße Nr. 25.

Gewissenhafteste und sachgemäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen.

Vertreter für Danzig:
C. F. Kreyssig,
Langgarten 97/99. [12274

Stück- und Monatswäsche sowie sämmtl. feine W. w. saub. gew. u. gepl. Mattenbuden 29, 1, Vordh.

Neue Bücher leihweise:
Clara Anhuth, Hundegasse 128.
Aagard, Mein Sonnenstrahl.
Berkow, Das Kind der Straße.
Böhlau, Reines Herzens schuldig.
Busse, Jugendstürme.
Caine, Der Manksmann.
Cobb, Eine dunkle That.
Croker, Eine Familienähnlichkeit
Gyp, Flederwisch's Heirath.
Manno, Jugendgenossen.
Manpassant, Unser Herz.
May, Auf dunklen Pfaden.
Negede, Kismet. Frühlingstage.
Niese, Geschichten aus Holstein.
Reinhold, Johann Orth.
Streckfuss, Dorenberg.
Wothe, Berg des Lichts.
Musikalien: Ausg. Rühle à 20 ₰. Ausg. Kunz à 10 ₰.

Für die Ueberschwemmten

sind bei unserer Expedition ferner eingegangen: Für Schlesien: N. N. 1 Mk., Herrenabend Hamburger Hof 5 Mk., N. N. 1 Mk., N. N. 1 Mk., N. W. 2 Mk., Ungenannt 2 Mk., Ungenannt 50 Pfg., Fidele Gesellschaft Häkergasse 3 Mk., J. M. 1 Mk., Einigkeit D. N. 4,25 Mk., Langfuhr Scatpartie 1,70 Mk., Gesammtsumme **290,73 Mk.**

Für das Centralcomitee: Ungenannt 1 Mk., Ungenannt 5 Mk., Sammlung des Nichtuniformirten Kriegervereins bei der Sedanfeier 21,50 Mk., Ungenannt 8,60 Mk. Gesammtsumme **447,50 Mk.**

Für Württemberg: J. M. 1 Mk., F. B. 1 Mk., Gesammtsumme **251,50 Mk.**

Zur Entgegennahme weiterer Beiträge ist gern bereit die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten".

Locales.

* **Ein Regenbogen durch Mondlicht verursacht** dürfte wohl selten gesehen werden. Es wurde nach einer Mittheilung der „N. A. Z." am Montag Abend kurz nach 9 Uhr, kurz vorher ein Regenschauer niedergegangen war, am nördlichen Himmel von einer Familie in Kl. Ruhr beobachtet und war circa 5 Minuten deutlich zu sehen und zwar als weißer Lichtbogen, dem nur die bunten Farben fehlten. Als dann aber dunkle Wolken den Mond überzogen, verschwand derselbe alsbald. Auch aus Zoppot wird uns über das Phänomen folgendes berichtet: Ein wunderbares Phänomen am abendlichen Himmel haben wir Montag beobachten können. Tags über ein gewaltiger Sturm, am Nachmittage waren sogar einige Schneeflocken gefallen. Gegen Abend legte sich der Sturm, doch bedeckten dunkle Wolken den Himmel. Allmählich brach der Mond durch die Wolken und es wurde hell und klar. Da plötzlich um 8 Uhr erschien im Nordosten ein prächtiger Regenbogen bis zu 45 Grad Höhe über die finstere Wolkenwand sich und deutlich alle Farben erkennen lassend, betrachteten wir dies nächtliche Naturspiel, blaßte es zusehens ab und verschwand.

* **Frauenturnen.** In den Sälen des Herrn F. Ludwig, Halle Allee, veranstaltete gestern Abend die Frauenabtheilung des hiesigen Turn- und Fechtvereins einen Festabend, zu dem sich die Mitglieder zahlreich eingefunden hatten. Es wurden die bekannten Freiübungen vorgeführt. Der Abend verlief in schönster Weise. Vom Montag, den 13. d. Mts. ab beginnt wieder das regelmäßige Winterturnen in der Turnhalle der Victoria-Schule.

* **Marienburg-Mlawker-Eisenbahn.** Der endgiltige Fahrplan-Entwurf, der am 1. October in Kraft tritt, ist nunmehr erschienen.

* **Verletzung.** In einer Restauration erhielt der Arbeiter Hering von seinem Freunde im Scherze einen Stoß; er fiel so schwer mit der Hand in eine Glasscheibe und verletzte sich so schwer, daß er ärztliche Hilfe nachsuchen mußte.

* **Die chemische Fabrik Pfannenschmidt** (Inhaber Paul Pfannenschmidt und Alexander Ferdinand Otto Zielke) hat gestern ihre Zahlungen eingestellt. Ueber das Vermögen ist das Concursverfahren eröffnet worden.

* **Einlager Schleuse vom 8. September.** Stromab: D. „Weichsel" von Thorn mit div. Gütern und 2 Danzig, D. „Montwy" von Danzig mit div. Gütern; D. „Friede" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz, sämmtlich Danzig. Stromauf: D. „Tiegenhof" an div. Danziger Hölzer, 7 Kähne mit Kohlen.

* **Der deutsche Fischereirath** hat auf Antrag des Westpreußischen Fischerei-Vereins zur Schadloshaltung im Weichselgebiet 600 Mk., zur Schnäpel-Erbrütung in der Danziger Bucht 300 Mk. und zur Besetzung der Weichsel mit Karpfen 300 Mk. bewilligt.

Vermischtes.

Friedenslorbeeren unserer Kriegsmarine. Daß unsere deutschen Kriegsschiffe in jüngster Zeit in gar vielen Fällen Gelegenheit gehabt haben, Schiffen der verschiedensten Nationen Hilfe in Seenoth zu leisten, ist wenig bekannt geworden. Die Oeffentlichkeit erfährt nur in einzelnen Fällen davon, und doch ist es nicht so selten, daß unsere Schiffe auf ihren Kreuzfahrten im heimischen Gewässer und im Auslande sich durch die Rettung gefährdeter Schiffe ausgezeichnet haben. Mitte Juni 1896 war es, als das Begleitschiff des Kaisers, der Kreuzer „Gefion" (Commandant Corvettencapitän v. Eickstedt), in den nordischen Gewässern den auf Grund gerathenen französischen Postdampfer „General Chanzy" in der hilflosen Lage befreite. Das ritterliche Auftreten des Kaisers fand bekanntlich in Frankreich die gebührende Würdigung. Ende September 1896 rettete der Kreuzer „Condor" (Commandant Corvettencapitän Coeper) im Hafen von Dar-es-Salaam den englischen Dampfer „Camille". In mehrtägiger angestrengter Arbeit gelang es dem Schiff, den mit 100 000 Mk. versicherten Dampfer, dessen Ausrüstung auf 180 000 Mk., dessen Ladung auf 100 000 Mk. geschätzt war, zu erhalten. Anfang Januar 1890 leistete das Schulschiff „Stein" (Commandant Capitän z. S. v. Ahlefeld) dem im Mittelmeer vor Korfu aufgelaufenen italienischen Dampfer „Egadi" Hilfe in Seenoth. Infolge der angestellten Lösungsversuche konnte das Schiff bei hoher Fluth wieder abschwimmen. Einen Monat später schleppte das Schulschiff „Stosch" (Commandant Capitän z. S. Chr. August), den an der Nordostküste von Korfu auf Grund gerathenen, italienischen Dampfer „Vigani" ab. Und erst vor 14 Tagen nahm das Minenschulschiff „Pelikan" (Commandant Corvettencapitän Franz) die Besatzung einer vor Wilhelmshaven leck gesprungenen und infolge dessen versunkenen Schaluppe auf. Zu diesen Hilfeleistungen kommen noch alle jene Fälle, in denen die Kriegsschiffe beim Ankern in einem Hafen sofort mit Hilfeleistung bei der Hand waren, wenn ein Unfall auf dem Wasser von ihnen bemerkt wurde oder das Drohen einer Gefahr zu ihrer Kenntniß kam. Diese im Stillen ohne viel Aufsehen von den Schiffen unserer Kriegsmarine fortgesetzt ausgeübte menschenfreundliche Thätigkeit verdient wohl bekannt zu werden.

Unberechtigte Nachlässigkeit. Der Protokollchef Crozier verläßt, wie aus Paris verlautet, diesen Posten und erhält eine diplomatische Verwendung. Crozier soll versäumt haben, den Präsidenten Faure darauf aufmerksam zu machen, daß man neben der Kaiserin auch im Wagen sitzen dürfe, was bei der Revue in Krasnoje-Selo geschehen ist. Ueberdies hätte Faure gleichfalls unwissentlich am Grabe Peters des Großen das Ceremoniell nicht inne gehalten.

Der Sieg der Damenhüte in Italien. Im Lande, wo die Orangen und — Theater blühen, ist, wie man aus Rom schreibt, soeben eine wichtige Theaterfrage entschieden oder doch nicht entschieden worden. Seit Monaten tobt ein Kampf gegen die Damenhüte im Theater. Die thurmhohen Gaze- und Blumencastelle, die Italiens schöne Frauenwelt natürlich auch in den Musentempel mitbringt, und die sie darum in eine Art Villa Borghese oder botanischen Garten verwandeln, haben dem männlichen Publicum schon viel Aergerniß bereitet. Vergeblich machte sich dieser Groll in den Zeitungen Luft. Zu einem praktischen Vorgehen entschloß sich indessen erst ein Besucher des Politeama-Theaters in Schio, der für die Beeinträchtigung seines Kunstgenusses durch die Damenhüte von der Direction einen Schadenersatz von — zwei Centesimi verlangte. Eine natürlich nur des Princips wegen erhobene Forderung. Was geschah nun? Hatten die weisen Richter den Muth, ein für alle Male ein Exempel zu statuiren, der Welt mit einer salomonischen Sentenz vorzuleuchten? Gott bewahre — das Tribunal sprach, da kein Gesetzparagraph den betreffenden Fall in's Auge fasse, den Kläger ab und verurtheilte ihn zudem in die Gerichtskosten. Und so werden denn die italienischen Damen nach wie vor ihre Gartenungetüme im Theater tragen und dem doch gleichfalls bezahlenden Herrenpublicum die Aussicht versperren können. Es sei denn, daß die Männerwelt zur Selbsthilfe greife, nämlich zum Boycott oder — zum Cölibat.

Eine Schafheerde in den Alpen abgestürzt. In einer der letzten Nächte wurde eine Schafheerde von 300 Köpfen auf dem Gebirge unweit Grenoble in einer Höhe von 1800 m von bellenden Hunden in Schrecken gesetzt. Der Schäfer befand sich in einem tiefer gelegenen Häuschen. Die Schafe stürzten in ihrer Angst von dem Felsen auf ein 50 m tiefer gelegenes Schneefeld, wo 250 ganz zerschmettert liegen blieben, während 30 ungefähr mit leichten Verletzungen fortgekommen, sodaß sie zum Schlachten verkauft werden konnten. Das Fleisch der übrigen wurde von den Schäfern, da der Transport desselben über die Abhänge sich als unmöglich erwies, an die vorübergehenden Bergwanderer vertheilt.

Ertappt. Das Ende des Semesters ist gekommen. Der Fuchs Müller hat durch außerordentlich kühne Finanzoperationen bei Onkeln und Tanten das nöthige Capital erworben, um Frack, schwarze Beinkleider und Ueberzieher aus den Händen des Leihhausbesitzers zu retten, und fährt fröhlich der Heimath zu. Nachdem die Freude des Wiedersehens vorüber, beginnt am nächsten Morgen Mama die Revision der Garderobe und findet im Ueberzieher die ominöse Leihhausnummer. „Was soll diese Nummer sagen?" herrscht sie den pflichtvergessenen Sohn an. „Ich habe auf dem letzten Universitätsball den Ueberzieher in der Garderobe abgegeben und nachher die Nummer darauf geklebt." Durch diese Erklärung nur halb beruhigt, entläßt ihn Mama, ruft ihn aber nach kurzer Zeit wieder zu sich: „So! Hast Du die Hose bei dem Universitätsball auch in der Garderobe abgegeben?"

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 8. Sept. Wasserstand: 0,54 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr:

Stromab

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Goergens	Kahn	Weizen	Thorn	Danzig
Brzizki	do.	Roggen	do.	Berlin
Domning	do.	do.	do.	do.
Schulz	do.	do.	do.	Danzig

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 8. Sept.

Angekommen: „Emanuel", Capt. O. Ahlström, von Kopenhagen mit Gasmasse. „Agder", SD., Capt. O. Johnsen, von Buckie mit Heringen. „Lotte", SD., Capt. P. Bialke, von Antwerpen mit Gütern. „Annie", SD., Capt. R. Penner, von Swansea mit Kohlen.

Gesegelt: „Bürgermeister Petersen", SD., Capt. Bünger, nach New-York, leer. „Alice", SD., Capt. Petterson, nach Kjöge mit Holz. „Hero", SD., Capt. Duis, nach Leer via Königsberg mit Gütern. „Holsatia", SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Stadt Lübeck", SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Retournirt: „Heinrich und Anna", Capt. Borgwardt. „Valdemar", Capt. Hansen.

Neufahrwasser, den 9. Sept.

Angekommen: „Brünette", SD., Capt. O. Nicolai, von Antwerpen mit Thomasmehl.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 9. September.

Bullen: 20 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 31 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27 Mk. 3) Gering genährte Bullen 23—25 Mk. — **Ochsen:** 15 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk., ältere ausgemästete Ochsen 26—27 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 22—24 Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 19 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—27 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 22 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälbe — Mk. — **Kälber:** 15 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—42 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—39 Mk. 3) Geringe Saugkälber 34 bis 36 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 89 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—24 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — **Schweine:** 254 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 44—46 Mk. 2) fleischige Schweine 40—42 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 38 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang mittelmäßig.

Handel und Industrie.

New-York, 7. Sept. **Weizen** eröffnete in Folge besserer Kabelberichte in strammer Haltung und konnte sich eine Zeit lang in Folge guter Nachfrage für das Ausland gut behaupten. Dann führten Realisirungen eine vorübergehende Reaction herbei. Im späteren Verlaufe wieder steigend auf ausgedehnte Exportnachfrage. Schluß fest. — **Mais** sehr fest und einige Zeit steigend auf schlechte Ernteberichte, dann lebhafte Reaction auf Verkäufe. Später trat in Folge guter Nachfrage eine Erholung ein. Schluß fest.

Chicago, 7. Sept. **Weizen** Anfangs sehr fest und steigend in Folge strammer Kabelberichte; dann folgte auf günstiges Wetter und Zunahme der unterwegs befindlichen Zufuhren ein Rückgang. Später wieder steigend in Folge besserer Nachfrage für den Export. Schluß fest. — **Mais** stieg in Folge strammer Kabelmeldungen und ungünstiger Ernteberichte; dann trat auf enorme Ankünfte und Verkäufe eine Reaction ein. Später im Einklang mit dem Weizen wieder steigend. Schluß fest.

Hamburg, 8. Sept. **Kaffee** good average Santos per December 34½, per Mai 35¼. Behauptet.

Stettin, 8. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,30 nominell.

Paris, 8. Sept. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per September 29,30, per October 29,15, per November-December 28,85, per November-Februar 28,85. **Roggen** fest, per Septbr. 18,30, per Novbr.-Febr. 18,25. **Mehl** ruhig per September 60,60, per October 60,85, per November-December 60,90, per November-Februar 60,90. **Rüböl** ruhig, per September 59¾, per October 60, per November-December 60½, per Januar-April 61. **Spiritus** fest, per September 40¾, per October 40, per November-December 39½, per Januar-April 39. Wetter: Veränderlich.

Paris, 7. Sept. **Rohzucker** fest, 88% loco 26½ à 26¾. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 27⅞, per October 28⅞, per October-Januar 28⅞, per Januar-April 29½.

Antwerpen, 8. Sept. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per September 15¾ Br., per October 15¾ Br. Ruhig.

Schmalz per September 61½, Margarine ruhig.

New-York, 8. Sept. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per September 102¾, per October 101⅞, per December 100⅜.

Chicago, 8. Sept. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per September 96¾, per October —, per December 95⅞.

New-York, 7. Sept. Visible Supply an Weizen 14 817 000 Bushels, do. an Mais 31 220 000 Bushels.

Berlin, 8. Sept. Vom **Getreidemarkt.** Den Besserungen der europäischen Märkte in den letzten Tagen folgten die am Montag geschlossen gewesenen amerikanischen Börsen um so williger, als die controlirten Vorräthe sich wieder um 656 000 Bushels verringert hatten und ein gutes Ausfuhrgeschäft sich entwickelte. Auch die westeuropäischen Nachrichten zeigen nach der „Voss. Ztg." gute Stimmung, hauptsächlich begründend in dem Umstande, daß England bisher noch wenig für seinen kolossalen Bedarf gekauft hat und jetzt kräftigere Anschaffungen zu machen gewillt scheint. Hier ging die Werthbesserung für Getreide gleichfalls weiter fort, und zwar war die Festigkeit besonders für **Roggen** ausgeprägt, da sich Deckungen im Verkehr zeigten. Es schien, als ob seitens Rußlands Neigung zum Zurückreguliren früher verkaufter Waare bestand und daraufhin hier Frage auftrat. Der Platzbedarf wird durch reichliche Zufuhren gegenwärtig voll gedeckt und zeigt sich der Begehr wenig dringlich. Uebrigens soll auch nach Böhmen wieder Roggen verkauft sein. **Weizen** erhöhte seine Preise gleichfalls merklich bei nicht unerheblichem Geschäft. Preise setzten gleich hoch ein, schwächten dann ab, um Mittags aufs neue anzuziehen. Erst der Schluß war eher um einen Ton schwächer. **Hafer** und **Mais** blieben ruhig, aber fest. **Rüböl** gewann wieder eine Kleinigkeit im Werth, während **Spiritus** durch Abgaben von Locowaare und Septemberverkäufer hiesiger Lagerbesitzer eine weitere Fortsetzung des schon gestern zum Schluß eingetretenen Rückschlages erfuhr.

Rotterdam, 6. Sept. Noch stets bleiben die brasilianischen Hafenempfänge ungekannt groß, im August wurden in 1897 in Rio 920 000 Ballen, in Santos 1 547 000 Ballen abgeladen gegen gleichzeitig 1896 660 000, bezw. 1 084 000 Ballen und 1895 493 000, bezw. 701 000 Ballen, amerikanische Schätzungen stellen die letztmonatliche Zunahme im sichtbaren Weltvorrath auf 950 000 Ballen. Die letzte Woche brachte, als sich im Zusammenhang mit dem widersprochenen Abschluß der Bahnverpachtung der brasilianische Wechselcurs wieder senkte, niedrige Rostfrachtofferten von Santos auf 35/6 für Superior, 32/6 für Good average. Neuerdings wird die Erntebewegung aus dem diesmaligen kleinen Quantum Aguas, wodurch rasche Versendungen ermöglicht werden, zu erklären versucht; inzwischen gewinnen jedoch höhere Ertragsschätzungen an Wahrscheinlichkeit, die Zeitlieferungen haben wieder weichende Richtung eingeschlagen, und rückwirkend verminderte der Bedarfsabzug. Hier wurde die Notirung von greifbar gut ordinär Santos von 25½ auf 23½ Cts. zurückgeschoben. In Java machte bei den ersthändigen Angeboten W. J. Ber die mattere Preisauffassung weitere Fortschritte; es bestätigt sich, daß, wie auch schon in der letztmonatlichen Gouvernementsschätzung ausgedrückt, die laufende Ernte größer als bislang angenommen ausfällt, und stehen umfängliche Anfuhren für die nächsten beiden Monate bevor. Ob trotzdem der Werthstand von Java noch behauptet werden kann, wird die morgige Maatschappyauction von 18 993 Ballen, für gut ordinär unverändert auf 47 Cts. taxirt, zu entscheiden haben. Auf Termin notiren Lieferung October Java 45, October 20, März 42⅜ bezw. 20⅛, August 42⅜ bezw. 20⅞ Cts.

Paris, 8. Sept. Hiesige Zeitungsmeldungen schätzen die Getreideernte in Frankreich auf 82 Millionen Hectoliter gegen 118 Millionen Hectoliter im Jahre 1896.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

8. September 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	175—178	128—132	143	131
Stolp	180—195	125—130	128—145	125—132
Kolberg	180	128—130	—	—
Bez. Stettin	180	130	135—150	133—134
Anklam	179	129	—	—
Danzig	164—191	130—131	136	112—127
Culm	180	—	152	—
Breslau	182	141	150	129
Gleiwitz	180	142½	150	130
Gnesen	175	130	135	135
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	190¼	143½	—	150
Stettin	181—183	130—133	130—155	132—137
Posen	173—183	130—136	126—150	135—146

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 8./9.	am 7./9.
New-York	Berlin	Weizen	102¼ Cts.	211,50	—,—
Chicago	Berlin	Weizen	96¼ Cts.	212.30	—,—
Liverpool	Berlin	Weizen	7sh. 11⅛d.	224.37	221,75
Odessa	Berlin	Weizen	110 Kop.	202,75	202,75
Odessa	Berlin	Roggen	72 Kop.	152,25	152,25
Riga	Berlin	Weizen	114 Kop.	204,40	204,40
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,18	150,85
Pest		Weizen	Feiertag.	—,—	211,25
Amsterdam	Köln	Weizen	222 hl. fl.	198,36	197,65
Amsterdam	Köln	Roggen	123 hl. fl.	141,19	140,50

Lustige Ecke.

Unbewußte Selbstkritik. A.: „Gestern sind Sie aber mit einem furchtbaren Affen nach Hause gekommen." — B.: „Na, davon wissen Sie doch nichts?" — A.: „Na, natürlich, ich habe Sie ja doch nach Hause gebracht."

Im naturwissenschaftlichen Museum. Vater: „Sieh her, da ist ein Tausendfüßler in mikroskopischer Vergrößerung!" — Fritzchen: „Herrgott, wenn das arme Thier 'mal Wadenkrampf kriegt!"

Aus einer Theaterrecension. „... Das Lustspiel fand eine getheilte Aufnahme. Die einen waren ganz weg vor Entzücken, und die anderen ganz entzückt, als sie weg waren."

Ein Nekrolog. „Sixt's, Franzl, jetzt is unser Meister ganz todt g'storb'n!" — „Ja, ja, Meister'n, mir hab'n alle drei ausg'litten!"

Neid. Frau Müller: „Sehen Sie nur den feinen Leichenwagen!" — Frau Schulz: „So einen kriegt Unsereiner im ganzen Leben nicht!"

Berliner Börse vom 8. September 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.50
"	3½	103.70
"	3	97.40
Preuß. consolid. Anl.	4	103.50
"	3½	103.70
"	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
"	3½	101.10
Westpr. Prov.-Anleihe 1892	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.50
Ostpreußische "	3	93.20
Pommersche "	3½	99.90
Posensche, neue "	3½	100.—
"	4	102.25
Westpreußische I. I.B	3½	100.—
" neuländsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3½	99.80
"	3	92.90
Preußische Rentenbriefe	4	104.40
"	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	74.60
do. kleine 5%	fr.	74.80
do. innere 4½%	fr.	61.60
do. äußere 4½%	fr.	64.40
do. 20 L. 4½%	fr.	64.75
Barlett. L. M. v. St.	fr.	29.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	31.50
do. Goldrente L. 500	fr.	27 30
do. do. L. 100	fr.	27.30
do. do. L. 20	fr.	27.40
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93 90
do do. kleine	4	92.90
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	95.—
Mexikaner 100 L.	6	95.25
Mexik. 1890 100 L.	6	95.30
do. St.-Eisenbahn	5	89.60
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.75
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	102.30
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.30
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.50
do. 64er L. v. St.	--	325.25
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.75
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.60
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	93.90
Rum. fund. Rente	5	101.70
do. do. 400 Mk.	5	102.60
do. amort. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.50
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do. do. de 1893	5	101.30
do. do. de 1889	4	—
do. do. de 1890	4	90.40
do. do. de 1891	4	90.20
do. do. de 1894	4	90.20
Russ. Bodencr.	5	122.60
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl. D.	1	22 50
Türk. Adm. 1888	5	93.30
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	119.—
Ung. Gold-Rente	4	103.90
do. Kron.-Rt.	4	100.50
do. G. invest. Anl.	4½	103.50
do. Loose v. St.	—	268.40

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100 10
" " unk. 1900	4	101.30
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.40
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.20
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101 50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.20
Pr. Bodencr. XI	3½	99.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.50
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	106.—
" "	4	101.60
" " unk. b. 1905	3½	97.60

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.70
" " 1874	3	95.—
" Ergänzungsnetz	3	96.40
" " St. I. II.	5	116.60
" " Gold	4	—
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	84.80
Northern Pacific I.	6	118.50
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.10
do. Staatseis. Gld.	4½	102.70

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.—
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.—
Lübeck-Büchen	6¾	167.50
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	148.—
Ostpr. Südbahn	3	103.40
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.10
Ostpr. Südbahn	5	118.50

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	114.60
Bresl. Disconto	6½	120.10
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	157.20
Deutsche Bank	10	207.30
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.30
Deutsche Effectenb.	7	116.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	205.25
Dresdner Bank	8	158.—
Gothaer Grundcred.	4	127.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.30
Hamb. Hyp.-B.	8	160.50
Hannoversche Bank	5,3	123.—
Königsberger Vereinsb.	5	109.70
Lübeck. Commb.	7⅔	140.75
Magdeb. Privatb.	5	110.—
Meining. Hypoth.-B.	6	130.—
Nationalbank f. Deutschland	8½	149.—
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.—
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	143.25
" Centralbodencred.-B.	9	170.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.10
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	112.—
" Prior.-Act.	5	111.—
Hibernia	9½	200.20
Große Berl. Pferdeb.	15	425.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	119.70
Harpener	6	191.75
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	229.—
Laurahütte	8	176.75
Norddeutscher Lloyd	4	103.60
Stett. Cham. Didier	17	336.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.10
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.80
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	135.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.40
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.20

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.38	Newy.	4.1775
Napoleons	16.20	Engl. Bankn.	20.38
Dollars	4.1875	Franz. "	81.—
Imperials	—	Italien. "	77.10
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.65
" neue	16.25	Oesterr. "	170 25
Am. Not. kl.	4.1675	Russ. Bankn.	217.15
		" Zollcoup.	324 20

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.40
London	8T.	20.38
London	3 M.	20.255
New-York	vist.	4.1925
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	170.10
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	216 40
Petersburg	3 M.	214.30
Warschau	8T.	216.60

Discont der Reichsbank 4%.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Gustav Richard Mansky** zu Danzig, Holzmarkt 27/28, in Firma **H. Mansky** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. August 1897 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 6. September 1897. (19841

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die bei der hiesigen Wasserbau-Inspection befindlichen ca. 8 Centner alten Acten sollen zum Einstampfen verkauft werden. Angebote sind bis zum **Mittwoch, den 15. September cr., 10 Uhr Vormittags,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen der unterzeichneten Wasserbau-Inspection einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Dirschau, den 5. September 1897. (19880

Königliche Wasserbau-Inspection.
gez. **Lierau.**

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Valeska** *mit Herrn* **Hugo Meyer**-*Oliva, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.*

Schmieran im Sept. 1897.

J. Albrecht u. Frau.

Valeska Albrecht
Hugo Meyer
Verlobte.
Schmieran. Oliva.
19830)

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unsere heißinnigstgeliebte jüngste Tochter, Schwester und Nichte,

Maria Charlotte Rassmus,

im Alter von 12 Jahren 8 Monaten.

Dieses zeigen im Namen der Hinterbliebenen an

Weichselmünde, den 8. September 1897

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Am 8. d. Mts. früh starb zu Berlin in der Klinik des Herrn Professor Rinne nach überstandener schwerer Operation

Dr. jur. Emil Dombrowski,
Stadtrath und Kämmerer zu Spandau,

im 38. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend in Spandau statt.

Mittwoch Morgen 8 Uhr entschlief nach kurzem Leiden mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel u. Schwager

Carl Pauls

im 49. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Luise Pauls
geb. **Blank.**

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause statt.

Kaufgesuche

Wein- od. Spirituosen-Gebinde (19890 werden zu kaufen gesucht. Offert. unter **E 321** an die Exped. d. Bl.

6 Stühle, nußb. od. mahagoni, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **E 308** an die Exp. d. Blatt.

Ein gut erhalt., zerlegb. Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **E 301** an d. E.

Ein noch gut erhalt. Herrensattel wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 322** a. d. Exp.

Alte Flaschen kauft **Isidor Willdorff,** Dienergasse 48. (19898

Alt. Eis., Mess., Kupf. Blei, Zink rc. k. **Isidor Willdorff,** Dienergasse 48.

Ein selbstspielendes Musikwerk mit Platten zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter **E 320** an die Exp.

Sofort werden 30—40 Liter **Milch** per Bahn Danzig gesucht. Offerten u. **E 296** an die Exped.

Gaskronleuchter, Gasrohre und 1 eis. Salonofen zu kaufen gesucht. Off. unt. **E 315** an die Exp. d. Bl.

1 Geldschrank gesucht. Offert. mit Preis u. **E 318** a. d. Exp.

Alte Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche werden stets gekauft Näthlergasse 9, 1 Treppe.

Ein gut erhaltener Schließkorb wird zu kaufen gesucht Baumgartschegasse 21.

Zu kaufen gesucht:
Hühnerhund mit gutem Appell auf Hühner und Hasen, schön gezogen, 2 Windhunde, Solofänger. **C. Böhm,** Winterplatz 37.

Eine Claviersch... wird für alt billig zu kaufen gesucht. Off. unt. **E 290** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erh. **Opernglas** wird zu kaufen gesucht Baumgartschegasse 41, 1 Treppe.

E. kl. Repositorium nebst Ladentisch, pass. z. Fleischerei, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **E 206.**

Gut verz. mod. Haus m. 10 000 *M.* Anz. v. Selbstvrk. zu kauf. ges. Off. m. näh. Ang. u. **E 291** a. d. E. (19879

Braune Haare werden zu kaufen ges. Langgasse 35, Hof, 1 Tr.

1 eiserner Kochherd zu kauf. gesucht. Off. unt. **E 212** an die Exp. d. Bl.

Lyra, zur Gasglühlicht-Beleuchtung, für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **E 229** an die Exp.

Ein gut erh., amerikanisches **Billard** wird für alt zu kaufen gesucht Allmodengasse 2.

Meierei,
gutgehende, wird zu Octbr. oder später zu kaufen od. pachten ges. Off. u. **E 268** an die Exp. (19852

1 Restaur. w. zu pacht. od. in Vertretung zu überneh. ges. Caution vorh. Off. u. **E 269** an die Exp.

Ein kleines Grundstück mit etwas Land, nahe der Stadt gelegen, wird zu pachten gesucht. Off. u. **E 270** an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. Löthlampe u. einige Röhrtühren für alt zu kaufen gesucht Nonnenhof Nr. 14, part.

Ausgekämmte Haare werd. zu den höchsten Preisen gek. Hausthor Nr. 6 u. Kohlenmarkt Nr. 8.

Zeitungen
werden gekauft Petersilieng. 18.

Suche ein Haus, mass., mit Mittelwohnungen, Rechtstadt, zu kaufen. Off. mit Pr. unt. **E 276** an die Exp.

Alte Blumentöpfe werden gekauft Schießstange 3 od. Schmiedegasse 16. Auf Verlangen abgeh.

Auctionen

Auction

Baumgartschegasse Nr. 17, 1 Treppe.

Freitag, den 10. September cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Räumung gegen baare Zahlung versteigern: 1 mah. Kleiderschrank, 1 mah. Wäscheschrank, 2 mahagoni Pfeilerspiegel mit Consolen, 1 nußb. Bettgestell mit Sprungfeder-Matratze, 1 birk. Waschtisch, 1 mah. ovaler Sophatisch, 1 eschener Schreibtisch, 1 Ansetztisch, diverse gestrich. Tische, 1 Kleiderständer, birkene und eschene Rohrstühle, 1 Bankenrahmen und div. Betten, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schlafbank, 1 Meydinger Füllofen, 1 Kanonenofen, 1 eiserne Kellerluke, 1 eisern. gr. Müllbehälter, 1 dreiloch. Herdplatte mit Vorstellplatte, Brat- und Backofen, 1 eis. Thüre, div. Eisenzeug, 1 gr. Geflügelgebauer, 1 Dopp.-Fenstergerüst, 1 Partie gute Fenster, Brett- und Ziehsägen, div. gr. Balkenspund- und Nuthobel, geeignet für ländliche Schleusen- und Mühlenbauer, 1 Partie Ausguß- und Closetbecken, Küchengeräth, sowie **1 einsp. Kasten-Federwagen** und 1 Futterkasten,
wozu ergebenst einlade. (19590

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse 13.

Auction Heilige Geistgasse 61.

Freitag, den 10. September cr. Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer herrschaftliches Mobiliar: **1 Plüschgarnitur, Sopha und 2 Fauteuils,** nußbaumn. Sophatisch, 12 nußbaumn. Stühle, Pfeilerspiegel mit Console, Kleiderschrank, nußbaumnes eleg. Verticow, 2 Paradebettgestelle, 1 gutes Schlafsopha, Speiseausziehtisch, 2 Pfeilerspiegel, Schränke, Wäschespinde, Waschtisch mit Marmor, Nachttische, Kleiderständer, Sophaspiegel, Bauerntisch, Bilder, 3 Bettgestelle mit Federmatratzen, diverse Stühle und Tische und noch andere Möbel, Küchen- und Hausgeräth, 1 goldene Remontoir-Herrenuhr, 1 gold. Ring mit Brillantstein versteigern. Auf Wunsch werde ich die nußbaumne Einrichtung im Ganzen verkaufen. Besichtigung nur am Auctionstage von 9 Uhr ab.

H. Schwartz, Taxator und Auctionator.

1 in g. Bauzust. g. v. Grdst. m. hrsch. Mittelw. m. 6-10 000 *M.* v. Selbstk. zu kauf. ges. Off. u. **E 260** Exp.

Suche für alt eine **Glasservante** zu kaufen. Offerten unter **E 253** an die Exp. d. Bl.

Ein gut verzinsl. **Grundstück** in der Stadt oder in Langfuhr wird mit hoher Anzahl. gekauft. Agent. verbet. Off. mit gen. Beschreib. rc. unt. **E 251** an die Exp.

Suche ein **Schankgeschäft oder Restaurant** oder dazu pass. Lokal v. gl. od. spät. zu mieth. Off. unt. **E 278** an die Exp. d. Bl.

Suche e. **Häkerei od. Meierei,** oder passenden Laden dazu sofort oder später zu miethen. Off. unter **E 280** an die Exp. d. Bl.

Alte Stiefel werden zu höchst. Preis. gekauft Jopengasse 6. (19737

Alte Kleider und Fußzeug werden zu kaufen gesucht. Off. u. **E 51** an die Exped. d. Bl. (19745

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr rc. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

Hohe Preise
für **Kleider, Betten, Möbel, ganze Nachlässe** u. alle Arten **antike Sachen** zahlt **J. Liss, Altstädt. Graben 64.** (19653

Ein alter eiserner **Regulir-Ofen** wird zu kaufen gesucht Mausegasse 12, im Laden. (19763

Ein alter Kachelofen wird billig zu kaufen gesucht Frau **Malburg,** Erichsgang 1.

1 kl. Repositorium z. Wurstgesch. pass. wird für alt zu kaufen ges. Off. unt. **E 243** an die Exp. d. Bl.

Eine gut erh. Zweifällungsthüre sowie 1 zweifl. Fenster 0,83×2,03 bezw. 1,12×1,00 Meter lichtes Maaß, werden zu kaufen gesucht Neugarten an der Promenade Nr. 20 A, prt., Ecke Schießstange.

Verkäufe

Langfuhr, **Baustellen** zu Anlagen von Villen habe noch zu verk. Näh. Bahnhofstraße 13. **F. Jantzen.**

Baustellen i. schön. Lage i. Langfuhr, p. qm 6 *M.*, unt. günst. Bed. zu vk. Näh. Neuschottl. 6. (19691

Ein kleines Restaurant mit Inventar, Mittelpunkt der Stadt, veränderungshalb. sofort oder 1. Oct. abzugeben. Offerten unt. **E 217** an die Exp. dieses Bl.

Ein fein. Restaurant mit vollem Ausschank, Billard, mehrere Fremdenzimm., 3 schöne Wohnzimm. nebst Kch. u. Mädchnst., p. 1. Oct. zu verpacht. Verkauf nicht ausgeschl. Off. u. **E 207.** (19848

2 junge, 8 Wochen alte Hunde, gr. Art, v. guter Abstammung billig zu verkaufen Heiligenbrunn 27.

Eine Foxterrier-Hündin u. ein Wachtel-Hund sind zu verkaufen **Holzgasse Nr. 23, 1 Treppe.**

1 Pferd nebst Geschirr
und **Tafelwagen** zu verkaufen **Langfuhr, Hauptstraße 72.**

1 junger kleiner **Schäferhund** ist billig zu verkaufen od. zu vergeben Große Mulde Nr. 997.

2 fette Schweine
stehen zum Verkauf.
G. Schulz,
Gr. Allee, am Bürgerschützenhaus, im Hause d. Hrn. **Rabowski.**

Ein noch guter **Winterüberzieher** ist zu verkaufen Lastadie 20, 1 Tr.

Alte Kleider, Fußzeug pp. bill. z. verk. Besicht. zwischen 11—3 u. 6—7 Uhr. Vorst. Graben 33, 3 Tr.

Ein guterh. Reiseüberzieher, auch f. Landleute passend, ist bill. zu verk. Nonnenhof 13, part.

Ein fast neuer **Winterüberzieher** für einen starken Herrn für die Hälfte des Preises zu verk. Brodbänkengasse 19, 3.

Frack-Anzug u. ein anderer, gut erhalten, schlanke Figur, billig zu verk. Hirschgasse 6, 3 Treppen links.

Ein modernes Plüsch-Cape zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1 Treppe.

Officiers-Uniform, gut erhalten, billig zu verkaufen Schmiedegasse 3, 1 Treppe.

1 weißer Krimmermantel f. Kind. v. 2-3 Jah. u. 1 Küchenhängeregal bill. zu verk. Mausegasse 2, 1 Tr.

Ein **Plüschmantelet** für ältere Frauen ist zu verkaufen Jopengasse Nr. 28.

Ein fast neuer **Herren-Anzug** ist zu verkaufen. Offert. unter **E 265** an die Exped. d. Blatt.

Ein gut erhaltener Frack, kleine starke Figur, billig zu verkaufen Vorst. Graben 12/14, 3 Tr.

Fast n. Long-Shawl, 1 Regen-M. 1 Reißzeug u. m. a. bill. zu verk. Off. u. **E 316** an die Exp. d. Bl.

Zwei gut erhaltene Anzüge, Winterüberzieher billig zu verk. Heil. Geistgasse 67, part.

Eine weißseidene Pelerine zu Festlichkeiten ist zu verkaufen Heil. Geist-Hospital Nr. 9, Th. 33.

Stutzflügel, Regulator, Bilder, Sophatisch, Speisetaf., Verticow, Trumeauspieg., kl. Pfeilerspieg., Kleiderspind, Schlafsopha, Rohrsopha, Wiege, gold. Damen-Uhr, Betten zu vk. Gr. Oelmühleng. 11.

Karpfenseigen 21 ein guter **Flügel,** Eisenconstr., und alte Wintersachen billig zu verkauf.

Müller's Accord-Zither „Monopol",
vollständig neu, billig zu verk. Offert. unter **E 203** an die Exp.

1 Pianino mit voll. Ton zu verk. Röpergasse Nr. 2, 1 Tr. (19812

1 Stutzflügel, 1 Badewanne, 1 Secretär, 2 große Kaiserbilder, Gardinen- u. Rouleauxstangen billig zu verkauf. Breitgasse 42, 1½ Tr. bei Fr. **Rohde.**

Ein sehr gut erh. Schlafsopha sowie ein eisernes Bettgestell zu verkaufen **Ketterhagergasse Nr. 5,** parterre.

1 sehr gutes rothbraun. Plüschsopha, Küchenschr., Küchent. bill. zu verk. Heilige Geistg. 91, 2 Tr.

Noch einige Möbel als: **Sopha, Kinderbettgestell, Klapptisch, Regulator, Bilder, Spiegel u. Küchengeräth** billig zu verk. Schidlitz, Alt-Weinberg 80a, pt.

Schlafsopha, kl. Sopha, Roßhaar- u. Seegrasmatratze billig zu verk. Dienergasse 7, bei **Kriewald.**

Neues Schlafsopha ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2 Tr.

Neu gepolst. Schlafsopha und Bettgestelle mit Matratze billig zu verkaufen. Zu erfrag. **Ziegengasse 3, parterre.**

1 gut erhalt. pol. Bettgestell ist billig zu vk. Holzgasse 8a, 2 Tr.

Ein elegantes nußbaum Paneel-Sopha ist billig zu verkaufen Häkergasse 20, 2 Treppen.

Mahagoni Ausziehtisch mit 5 Einlagen, Plüschgarnitur (grün), Sopha-Spiegel sind zu verkaufen Vorstädt. Graben 51, 3 Treppen. (19853

Neufahrw., Saspers. 6 pt., bill. zu verk.: 1 Bettg., 5 alte Stühle, 4 gute Hrnstck., Guit., ant. Theek., Schrbk.

1 fast n. 2thür. dkl. Kleiderschr. u. Wäscheschr. (all. brk.) Tisch, Stühle bill. zu vrk. Kl. Nonneng. 2, pt. hint.

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren, Herrenstiefel 4 *M.*, Damenstiefel 3 *M.*, Männer-Arbeitsschuhe 2,50 *M.*, Damen-Hausschuhe mit Ledersohlen und Lederabsatz 1,25 *M.*, Mädchenschuhe 75 *Pf.*, stehen zum Verkauf. Alte Schuhe und Stiefel von 1 *M.* an (19282
Jopengasse Nr. 6.

Paradebettgestell mit Sprungfedermatratze, 1 Sopha, 1 Teppich, Spiegel, breite saubere Betten, zu verkaufen Töpfergasse 14, 3.

Brk. Schrank, Wäschesp., 6 Stühle, Tische b. zu v. Abegg-Gasse 13, 1.

Eine Zimmer-Einrichtung, nußb. Möbel: Plüschgarnit., Schrank, Vert., sch. Schlafsopha, Stühle, Sophatisch, Sophasp., Bettgest. m. Fdrm., Speiseausziehtisch., Pfeilsp., Herrenschreibt. zu v. Hl. Gstg. 53, p.

Sophas 15, 17, 23, 30, Chaiselong., Kinderwag., Stuhl, a. z. Schlafen, zu verkaufen Vorst. Graben 17.

Sopha f. 24 *M.* zu vk. Poggenpf. 26.

Holzgasse 8a, part., birk. dunkelpolirtes Bettgest. mit Federmatr. u. 1 kl. rothbr. Ripssopha zu vrk.

2 gebrauchte, gut erhaltene **Jagdwagen, 1 Break** und **1 Phaëton** sind zu verkaufen **Vorstädt. Graben 26.** (19747

Johannisgasse 7, part., ist eine Nähmaschine zu verkauf. (19687

Für Bauherren!
Ein schmiedeeis. Gitter, 11½ m lang, über 1 m hoch, vom Balcon stammend, ist billig zu verkaufen Langgarten Nr. 106. (19710

Polsterbettstell., Kohlenk. a 1, 10 *M.*, Kohleneim., Kohlenlöff. a 20 *Pf.*, eis. Geschirre, emaill. Kohlenplätteis. bill. abzgb. Hopfeng. 108. (19749

Ein Ruderboot ist billig zu verkaufen Hohe Seigen 30. **Marschall.**

Eine Münze v. Kaiser Friedrich, in Form Zweimarkstück, ist zu verk. Off. u. **E 224** an die Exped.

Ein fast neues **Fahrrad** ist zu verkaufen **Altstädtischen Graben Nr. 55, 1 Tr.**

Ein feiner, fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Langgasse 35, Hof, 1 Treppe.

1 Satz Betten, 1 eis. Polsterbettgestell, 1 eis. Kleiderst., 2 eis. Wascht., 1 Portière m. St. u. R., 1 gr. Teppich, 1 mah. Spieltisch, 1 kl. br. Spieg., 4 b. Rohrst. u. 1 Cylinderhut zu v. Langgarten 85, 1.

Zweirad (Pneumatic) sofort billig zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstraße 8, 2 Treppen.

Branntwein-Fässer
55 Ltr. Inh., vk. bill. Tobiasg. 25.

2 Schleifsteine, Drehsteine, auch Rutscher, 2 Gardinenstangen, fast neu, 1 Klobsäge, billig z. verkauf. Laternengasse 3, an der Breitg.

1 Schreibpult, fast neu, auf den Tisch zu stell., f. 3 *M.* z. verkaufen Laternengasse 3, an der Breitg.

1 mah. Klappt., Wascht., gr. Commode, eis. Pferdekr. u. gr. Waschw. billig zu verk. 2. Damm 5, 2 Tr.

Billard, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Töpfergasse 29, parterre.**

Sauerkohl,
Magdeburger Feinschnitt, hat abzugeben
Rexin, Quadendorf.

2 große Packkisten
bill. z. vk. Gr. Scharmacherg. 1.

1 gr. Holzkoffer mit Eis. 3 *M.*, kl. gest. Commode 2 *M.*, Küchentisch 1 *M.* zu verkaufen Holzmarkt 14.

Packkisten in verschiedenen Größen zu verkaufen Heilige Geistgasse 106.

Kinderwagen, 1 Kinderstuhl, Blumentritt, Blumenständer ist zu verkaufen. Off. u. **E 274** an die Exp. d. Bl.

Eine kleine amerikanische Mangel, für den Haushalt, ist zu verkaufen Heiligenbrunn 14.

1 großer verschließbarer Bettkasten ist billig zu verkaufen Elisabethkirchengasse 3, 3 Tr.

1 kl. Commode u. 1 Bettgestell m. Seegrasmatratze billig zu verk. Schmiedeg. 24, 2. Händler verb.

Ein großes Faß für Fisch- oder Obsthändler billig zu verkaufen Baumgartschegasse 24, 2 l.

Neue Musikmappen sind bill. zu haben Kl. Scharmachergasse 1.

Eiserner Ofen, 2-löchr. mit Rohr, u. ein mahag. Nähtisch zu verkauf. Weidengasse 31, **Kühl.**

Einen Posten verzinnte **Milchschüsseln,** gut erhalten, billig zu verkaufen Bankauer Meierei, Holzmarkt- u. Breitgassen-Ecke.

Frische Milch an Wiederverkäufer hat täglich abzugeben Bankauer Meierei, Holzmarkt- und Breitgassen-Ecke.

Waschwanne, 2 Jaqu., Reißbr., Zeichenm. u. versch. weg. Abreise bill. zu vk. Gr. Gasse 6a, 3 **Scholz.**

Sophaspieg., alterth. Tisch, Regal pass. für Comtoir, billig zu verkaufen Altstädtischen Graben 64.

1 Tombank, Tisch, alte Rohrstühle, Kartoffelmaaß, Elbinger Bierflaschen stehen zum Verkauf Spendhaus 5.

Ein gr. Myrtenbaum ist preiswerth zu verkaufen Böttchergasse 20, 2.

Ein Bettschirm
ist zu vrk. Paradiesgasse Nr. 14, Hof, Eingang Kehrwiedergasse.

Ein Repositorium mit Spiegelspind und Ladentisch, zu jedem Geschäft passend, billig zu verk. Breitg. 17, **R. Wischnewski.**

Ein Wassermesser
ist billig zu verkaufen. Offerten unter **E 275** an die Exped. d. Bl.

Ein starker Marktkasten
bill. zu verk. Goldschmiedeg. 15, 2.

Gut erh. Flaschenspül- und Abfüll-Maschine preisw. zu vrk. Neustadt Wpr., Lauenburgstr. 35.

Mah. 2th. Kleiderschrank, 2th. mah Verticow, mah. kl. Spind, mah. Waschtisch, gestr. Kleiderschr., kl. Küchsp. b. zu v. Johannisg. 13, Kell.

1 Tafelwaage nebst Gewichte (15 kg) zu verkaufen Poggenpfuhl 65, 2 Tr.

Eine gute mah. Commode u. ein ganz neuer Kinderwagen bill. zu verk. Tischlergasse 38, part.

1 großer Plan, 1 Petroleumofen, 1 Glaskasten zu verkauf. Frauengasse 14, 2 Treppen.

1 fast n. Jauchpumpe m. St. ist billig zu verkaufen **Ohra an der Chaussee Nr. 195.**

Friseur-Geschäfts-Einrichtung
(compl.) 2 resp. 4 Toiletten, billig zu verkauf. Näh. Langgasse 52, 1.

Ein Kunst-Hobel und alte Militärbeamt.-Kleider f. bill. zu verkaufen Mausegasse 2, 1 Tr.

Ein gut erhaltener eis. Füllofen, eine eis. Pumpe, ein starker 4rädriger Handwagen billig zu verkaufen Brodbänkengasse 42.

Ein feiner Sorgstuhl mit Gesäßkissen zu verk. Johannisgasse 55, Eingang Neunaugengasse, Th. 2.

1 Regal, pass. zur Häkerei oder als größerer Bücherbehält., bill. zu verkaufen Vorst. Graben 30, 1. Zu besehen zwisch. 9-11 Uhr Vm.

Ein neuer starker Handwagen ist zu verkaufen Kleine Scharmachergasse 2, 2 Trepp., rechts.

Guter eis. Geldschrank
zu verkaufen Burggrafenstr. 8.

Gr. Spieldose (Schweizerwerk) gesangreicher Ton, billig zu verk. Böttchergasse 4, part., **W. Roll.**

1 Figur zur Schneiderei, 1 alter Ueberzieher, 1 Paar Stiefel sehr billig zu verk. Reitergasse 12, 1.

Halbrenner,
Triumph, billig zu verkaufen Breitgasse 95, 3 Treppen.

Ein Schlitten, ein Fenstertritt und ein altes Schreibpult billig zu verk. Schüsseldamm 63, Hof.

Ein Schwitzapparat
(fast neu) ist billig zu verkauf. Off. unt. **E 298** an die Exp. d. Bl.

Holzgasse 6, 2 Tr. sind verschied. Gegenstände wie Sopha, Tische, Bettgestelle rc. Umzugshalber billig zu verkaufen.

2 Stück feine gut erhaltene
Dauerbrandöfen
(Junker & Ruh) sind wegen Abbruch des Hauses sehr preisw. zu verkaufen. Näheres bei
Johannes Husen,
Eisenwaaren - Handlung.

Weinflaschen,
sowie andere Flaschen billig zu verkaufen Hundegasse 80, 3 Tr.

Ein 4fl. birk. Bettschirm ohne Gardinen ist zu verkaufen Kleine Mühlengasse 4, 1 Treppe, links.

Umzugshalber billig zu verk.: 4 Wiener Stühle, 1 Fenstertritt, Wetter-Rouleaux, 1 Rockfigur, div. alte Schuhe (kl. F.), Flaschen, Wirthschsach. Vorst. Gr. 12/14, 3.

5¾ Meter Zeug, eigen gewirkt, Kinderfahrstuhl, Schaukelpferd, Putzigerbierfl. u. Bodenrummel zu verk. Adebargasse 7, 2 Tr.

Ein fast neues
Repositorium,
zur Fleischerei passend, billig zu verkaufen Breitgasse 77. (19847

1 lg. Tisch mit 2 lg. Bänken, 8 Pers. Platz, pass. zur Speisewirthsch. od. Rest. zu vk. Frauengasse 38, 1 Tr.

Vorst. Graben 62, 1 Tr., umzugsh. 2 gr. Fenstertr., Petrol.-Kochapp., alte Commode, mahag. Sophatisch mit Marmorpl. bill. zu vk. (19860

Ein Tisch und ein eiserner **Ofen** billig zu verkaufen Schilfgasse 7, Thüre 10.

Regulirof., fast neu, m. Röhre, ant. Thür., Verzier. Waschgr. z. Einm. zu vrk. Ankerschmiedeg. 24, 3 Tr.

Ein noch gut erhalt. Kinder-Patentstuhl ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 40.

Eine gute Kinderwiege ist billig zu verk. Bootsmannsgasse 11.

Säcke, 25 Zucker-, 50 Reis-, 40 Salz-, billig zu verkaufen Baumgartschegasse Nr. 29.

Handwagen zu verkaufen
Baumgartschegasse Nr. 29.

1 Fahrrad, Pneumat., f. schwer. Gewicht, ist für 125 *M.* zu verkaufen Breitgasse 56, im Laden.

1 Nähmaschine für Schuhmacher ist zu vrk. Ritterg. 2 bei **Kanzler.**

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Leute suchen 2 Stuben od. 1 Stube u. Cabinet nebst Zub. Offerten unter **E 218** an die Exp.

1 alleinst. Pers., w. d. Tag üb. nicht zu H. ist, s. z. 1. Oct. St. u. Küche bis z. 12 *M.* Off. unt. **E 256** an die Exp.

Zum 1. Oct. wird für ruhige Einwohner eine Wohnung für 250—300 *M.* jährl. gesucht. Off. unt. **E 257** an die Exp. dieses Bl.

1 frdl. Wohnung von Stube od. Stube, Cab., Kch. u. Zub. z. Oct. zu miethen gesucht. Pr. 18-25 *M.* Offert. unter **E 252** an die Exp.

Für eine junge Dame wird zum 1. Octbr. eine unmöblirte
Wohnung
von einem Zimmer mit Küche gesucht. Off. u. **E 234** Exp. (19842

Wohn. v. St., Cab., etw. Nebengel. w. v. kndrl. Lt. ges. Miethe 17-20 *M.* Off. unter **E 313** an die Exp. d. Bl.

Beamter s. Wohn., 3 Zimm. pp., Mittelpunkt, 1. Oct., Preis 500 *M.* Off. unt. **E 310** an die Exp. d. Bl.

Ein Schneider, kinderl., sucht eine Wohnung für 15-18 *M.* zum Oct. Off. u. **E 295** an die Exped. (19901

Ruhige Leute, reelle Miethezahl., suchen 1. Oct. Wohnung v. Stube, Cabinet, Zubehör, Pr. 18—20 *M.* Offerten u. **E 297** an die Exp.

Eine Wohnung in Langfuhr
von 5 Zimmern, Küche rc., Glasveranda oder Garten wird zum 1. October zu miethen gesucht. Neubau ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter **E 216** an die Expedition dieses Blattes.

Helle Wohn., Stube u. Cab. o. 2 kl. Stuben v. anst. Fam. z. 1. Oct. ges. Off. u. **E 225** an die Exp. d. Bl.

Cab. oder kl. Wohn. sof. v. einem Schneid. z. mth. ges. Off. u. **E 220.**

Eine Wohnung
von 1—2 Stuben, Cab., K. und Nebengel. wird in der Nähe des Fischmarkts ges. Off. mit Preisang. unt. **W. K.** postlag. Zoppot.

In einem anständigen Hause in Langfuhr wird für eine Dame eine kleine Wohnung mit Küche für den Winter gesucht. Offerten unter **H. C.** postlagernd Oliva erbeten.

Kinderlose Leute suchen eine **Wohnung** im Pr. von 12 *M.* Offert. unter **E 250** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Gesucht ein gut möblirtes Zimm., womöglich mit Kammer, zum 1. October. Offerten unt. **E 245** an die Expedition d. Bl.

1. Octbr. ein möbl. Zimmer **mit voller Pension gesucht.** Offerten mit Angabe der Lage, des Zimmers und des Preises unter **E 228** an die Exped. d. Bl.

1 jg. Dame sucht im anst. Hause e. kl. unmöbl. Vorderzim. Off. mit Pr. u. **E 191** an die Exp. d. Bl.

Eine Dame sucht ein leeres Zimmer zum 15. September. Off. u. **E 259** an die Exped. d. Bl.

Dame sucht möblirtes Zimmer ohne Betten zum 15. September. Off. unt. **E 258** an die Exp. d. Bl.

Per 1. October frdl. möbl. Zimmer, möglichst mit voller Pension, in der Nähe der Schich. Werft ges. Off. mit Preis u. **E 231** an die Exp.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang in der Nähe d. Artilleriekaserne per 1. Octbr. zu miethen gesucht. Offert. unter **E 254** an die Exp.

Ein möblirtes Zimmer wird für 10—12 *M.* zu miethen ges. Off. unt. **E 267** an die Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht möbl. Zimm. Offert. unt. **E 292** an d. Exp. d. Bl.

Ein hochfein möbl. Zimmer nebst Cab.
wird per 1. October oder früher zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **E 281** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [19854

Kl. hell. Zimm. Kohlenmarkt od. Nähe v. e. Damenschneid. z. 1. Oct. ges. Off. m. Pr. u. **E 286** Exped.

Suche z. 15. Sept. ein kleines möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. u. **E 300** an die Exp. d. Bl.

Handarbeitslehrerin sucht kl. möbl. Zimmer für 5—6 *M.* mon. Off. unter **E 307** an die Exp.

Zwei Damen suchen in einer feinen Familie für einige Wochen ein **möbl. Zimmer** mit Mittagstisch. Off. unt. **E 312** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Suche ein kleines Laden-Local,
passend zum Material- oder Speicherwaarengeschäft oder e. passende Wohnung hierzu per gleich oder 1. Octbr. zu pachten. Off. u. **E 210** an die Exp. d. Bl.

Geschäftslocal i. Langfuhr, nur a. Markt geleg., ges. Off. m. Pr. unter **E 294** an die Exp. d. Bl.

Eine Wagenremise, 3,20 m hoch, zum Verdeckwagen, möglichst mit angrenzend. Pferdestall, wird von sofort zu miethen ges. Lage Altstädt. Graben bezw. Querstraßen bevorz. Off. unt. **E 323** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Fischmarkt Nr. 6 herrsch. Wohn. v. 3 Z., hell. Küche, all. Zub. z. 1. Oct. zu vrm. Näh. das. 2 Tr., r. (19708

Langfuhr, Legstrieß, Labesweg Nr. 1, sind zum 1. October Wohnungen zu verm. [18227

Langfuhr, Eschenweg, sind Wohn., 1. Et. 1 St., gr. Cab., Kch., Kell., B., Trockb. z. Oct. z. vm. N. Langfuhr, Mirch. Weg 7 **H. Bansemer** [19649

Langfuhr 18 ist zum 1. Octbr.
eine Wohnung
zu vermiethen. Preis 400 M.

Vorstädtischen Graben 25, part. 2 große Zimmer, Küche, Keller October zu vermiethen. (19798

Fischmarkt 8, hrsch. Wohnungen und 1 großes Geschäftslocal von sofort zu vermiethen. Besichtig. von 2-4 Uhr Nachmitags. (19678

Eine Wohn., best. a. 2 Stb., Cb., sep. Laube u. reichl. Zub. zu vm. für 250 M. Näheres Brunshöfer Weg 19 od. Neuschottl. 6. (19692

Eine Unterwohn. ist p. 1. Octbr. Schidlitz 80b zu vermiethen. Zu erfrag. bei **C. Seeger**, Schidlitz.

Heumarkt 11, herrsch. Whn., drei Zimm. n. Zub., z. 1. Oct. zu vm. Zu erfr. prt. Zu bes. v. 11-1 Uhr.

Brodbänkengasse 49 ist die dritte oder vierte Etage, zwei Stuben und Zubeh., für 360 resp. 270 M. zu vermieth. Näheres parterre.

4. Damm 1

ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Oliva. Eine frdl. Wohnung, 1. Et., 2 Zimm., Küche mit all. Zub., Wasserl. 2c., billig zu verm. Daselbst ist auch ein einz. Zimmer u. Kammer für 90 M. jährlich zu vermiethen. Näh. bei **Paul Schubert.**

Wohnung n. der Neuz. eingericht. von 3 Zimm., Entr., helle Küche, Boden, Keller, Trockenb., Waschküche u. Garten zu vermiethen. Off. u. **D 448** an die Exp. (19731

Langfuhr, Eschenweg ist e. Part.-Wohn., gr. gew. Kell., f. jed. Handwerk. pass., zu Oct. zu v. N. Langf., Mirchauerweg 7, b. **H. Bansemer.**

1. Damm Nr. 7

ist eine herrsch. Wohnung v. Saal, 5 Zimm., Mädchenstube, Badest., Küche, Keller, Boden per 1. Oct. zu verm. Näher. das. 2 Treppen. Zu besehen von 11-1 Uhr. (19256

Die oberste Etage

meines Hauses

Kohlenmarkt 35,

bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Entree, ist per 1. Oct. zu vermiethen. (19131
Näheres Langgasse 28.
Max Schönfeld.

Zum 1. April 1898, Langgarten 97/99, part. r., 6 Zimmer und Zubehör, Garten mit Laube für 1200 M. zu vermiethen. Evtl. noch Comtoirzimmer. (19679

Langfuhr, Leegstrieß 5c, an d. n. Hus.-Kas., 1 Wohn. v. 3 Zimm. m. Zubeh. z. 1. Octbr. zu vrm. (19774

2 Wohnungen zu vermiethen Ohra, Rosengasse 391, **M. von Narzynski**, Fleischermstr. [19780

Zopp., Südst. 32, sch. gel. Winterw. 3 bzb. Z., Küch., Kam., Kll., Waschk., Bdz.-gesch. Ver., 1. Oct. z. v. [19783

Hirschg. u. Straußg. s. Wohn. v. 3 u. 4 Zim. u. reichl. Nebeng. z. Oct. zu vm. Zu erfr. Hirschg. 6, pt. **Stier.**

Weg. Fortz. ist die Wohnung Holzgasse 27, 1. Et., best. a. 4 Zimm., Küche, Mädchenst. u. Zub. p. 1. Oct. zu verm. Näh. nur Vorst. Graben 44 bei **W. Werner**, 9—10 Vrm.

Langfuhr, Leegstrieß, sind Wohn. von Stube, K., K. u. Entr. vom 1. October zu vermiethen. Näheres Bahnhofstr. 19. (19732

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergasse 11/12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demselben Hause, Comtoir v. **L. Kuhl.** (19728

Heilige Geistgasse 9 ist die 3. Etage zum October zu verm. 450 M. Zu erfragen im Laden. (19709

Kneipab 34 ist eine kleine **Wohnung mit Pferdestall u. Wagenremise** zu verm. (19705

Langfuhr 44a, Hauptstraße, ist eine Wohnung v. 3 Stuben nebst Zubeh. z. Octbr. zu verm. (19689

1 Wohn. von 4 Zimm., Balcon u. Zub., Aussi. Prom., 1 Wohn. von 2 Zimm. u. Zub. zu hab. Petershagen h. d. Kirche 24/26. (19682

Große Wollwebergasse 1

ist die Saal-Etage vom 1. Oct. ab zu vermiethen. Preis 800 M. Näheres Hundegasse 25, 1 Tr.

Ein Wohnung von 2 freundl. Zimmern, großem Entree, heller Küche, Bod., Kell. ist z. 1. Octbr. zu verm. b. **G. R. Mandtler**, Altstädt. Graben Nr. 24. (19739

Hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, hochparterre, ist zu vermiethen. Näh. Schleusengasse Nr. 13. (19325

Wallplatz 13 ist die Part.-Wohn., 4 Stub., Entree, Küche, Speisek., Mädchenkammer, Boden, Keller, Waschküche und Trockenboden zu verm. Näheres daselbst 3 Trepp.

Holzschneidegasse 3, bei der Wiebenkaserne, ist versetzungshalber die 1. Etage, 4 Zimmer, eine Dachstube und Zubehör, zu vermiethen. Besichtigung Vorm. Näh. daselbst 2 Treppen. (19652

An der neuen Mottlau 6 vis-a-vis Mattenb., 2 herrsch. Wohn, 5 Zim., Alcov., Balk., Burschenst. u. allem Zubeh. Oct. zu verm. N. das. part.

Stube, Cab., Küche, Kell., Bod., für 22 M. zu verm. Näh. Petershagen a. der Promenade 28, 2, l.

Hundegasse 39
ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinets, heller Küche und Zubehör, zu verm.

Eine Vorderwohnung für 12 M. an ruhige Leute zu vermiethen **Ewert, Schüsseldamm 48.**

Hirschg. 2, Wohn., 4 Z., Entr., helle Küche, Speisek., Kell., Bod., Waschküche, Trockenbd. sof. z. v. Näh. 1. Et.

Wohn. für 20 M. an kindl. Leute zu verm. Off. u. E 306 an die Exp. d. Bl.

Im Neubau Fleischergasse 41/42

sind Wohnungen von 3 Zimmern a 420 und 480 M. und eine von 4 Zimmern zu 550 M. per Oct. zu verm. Näh. daselbst v. 11—1.

Im herrschaftl. Hinterhause
Altstädt. Graben 11
ist eine Wohnung von 3 Zimmern für 480 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe links im Vorderhause v. 3—5 Nachm.

Ersuche den Herrn, welcher in meinem Hause Tischlergasse Nr. 36 eine Wohnung miethen wollte und, ohne schlüssig zu werden, 2 M. hinterließ, diese von mir in Empfang zu nehmen. 19874) **Moersel,** Rähm 15, 1 Treppe.

Breitgasse 59, 1 Tr., ist eine Hinterw., 2 St. u. Zub., zu vm. Zu besehen von 4-6. Näh. part.

Langfuhr Nr. 56
Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näheres 37b, 2 Treppen. (19868

Hühnerberg 15—16, zwei herrschaftl. Wohnungen von 3 Zimm., Cab., Entree, 3 großen Zimm., Entr., Zub., Hof, Grt. u. Laube, all. hell u. s. saub., zu vm.

Ochsengasse 2 Stube, Cab., Küche, Boden, 1. Oct. für 19 M. an ruhige kinderlose Einwohner zu verm.

Wohnungen v. 2 groß. u. 2 klein. Zimm., Entr., Küche, Balc. z. vm. Halbe Allee, Ziegeleistr., links.

Zoppot, Pommersche Straße 34a, ist eine Winterwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieth. (19859

Poggenpfuhl Nr. 17/18 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst allem Zub. v. 1. Oct. od. gleich zu v. (19856

Lastadie 23 i. e. Wohnung, 2 Stub. u. Zubeh., für 360 M. p. a. u. eine Wohnung, Stube, Cab. u. Zub., für 276 M. zu vermieth. (19855

Tischlerg. 64 ist eine Wohn. von 2 Stuben nebst Zub. zum 1. Oct. zu vm. Zu erfr. Tischlerg. 65, pt.

2 Wohnungen mit Cab. sofort, eine ohne Cab. z. Oct. zu vermiethen Schellingsfelde, Unterstraße 70.

Klein Hammer-Weg 11

sind noch Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmer sowie Lagerkeller zu vermiethen. (19845

Breitg. 62 ist e. Stube, Küche u. Nebengel. z. 1. October an ruh. Einwohner zu verm. Näh. 3 Tr.

Holzgasse 22 ist eine Stube und Küche nebst Zubehör an kinderl. Leute oder alte Damen für 13,50 M. p. Monat zu verm.

An älter. Dame Stube, Küche, Bod. 1. Oct. Petersiliengasse 3 zu verm. Näh. daselbst bei Frl. **Ardo.**

E. frdl. Wohnung, best. aus 2 Stb., Küche, groß. Boden, ist zu verm. **Schidlitz, Mittelstr. Nr. 42.**

Eine Wohnung, besteh. aus zwei kl. Dachstuben ist billig zu verm. Kleine Hosennähergasse Nr. 3.

3. m. Nbg. z. 1. Oct. z. v. Poggpf. 69, 2

Fleischerg. 46, Wohn., 2 Stb., Cab., Küche, Keller, Bod. zu v. Näh. part.

Fischmarkt Nr. 40/41, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, heller Küche, Waschküche, Boden zu vermiethen. (19862

Fleischerg. 3 Laden n. Wohnung in w. 3 Jahre e. Barbiergesch. gew. zu verm. Zu erfragen 1 Treppe.

Ein kl. Laden mit Wohnung und eine Wohnung von zwei Stuben preiswerth zu vermieth. Rähm 15, Thüre 1.

Hühnerberg ist eine Vorderstube ohne Küche an e. Dame zu verm. Näh. Steindamm 15, im Laden.

Beutlergasse 7 eine freundl. Wohn., Stube, Cab. u. Zub., zu verm. Preis M. 22. Näh. 4 Trp.

Gartengasse 5 herrsch. Wohn. v. 3 Zimm. 2c. bill. zu vm. Näh. im Lad. (19835

Kleine Wohnungen, Stube und Cabinet, zu vermiethen Breitgasse 116, 3 Treppen.

Heil. Geistgasse 44 ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimm., Cab., Küche u. Zubehör, daselbst sind auch kleine Wohnungen zu verm. Zu erfr. daselbst 3 Tr.

Sandgrube 1 sind Wohnungen zum Preise von 25 M. monatl. zum 1. October zu vermiethen.

Sandgrube 1 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst allem Zubehör vom 1. October zu vm.

Weidengasse 47/48,

im dritten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Nebenräumen vom 1. October billig zu vermiethen. Näh. im Bureau **Jopengasse 64.** (19829

Altst. Graben 75, 2 Tr., ist ein gr. Zimm. nebst Kch. u. Bod. an kdl. Leute z. 1. October zu verm.

Hochherrschaftliche Wohnung

in der Villa Halbe Allee Nr. 30, 1. Etage mit 8 Zimmern, 1 Cab., 2 Kammern, Küche, Bad 2c., Garten ist zum 1. October zu vermiethen. **B. Schoenicke.** (16260

Breitgasse 46 ist die 1. Etage nebst all. Zub. zum Oct. zu verm. Näh. pt. Zu bes. 10-1 Uhr. (10648

2 Wohnungen, 408 und 368 M., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Zu erfragen **Grüner Weg Nr. 3, parterre.**

Frdl. Stube, Cab., K., B., Zub., an fdl. Einw. zu v. Näh. Brandg. 12p.

Zimmer.

Sep., möbl. Zimmer, eventl. Burschengel., z. 1. Oct. zu v., N. Reiterkas., 1. Steindamm 2, 1.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 30, d. a. Bahnh. u. Kaserne, mehrere gut möbl. Zimm. billig zu verm.

Hl. Geistgasse 120 ist e. eleg. möbl. Zim. zu vm. Auf W. Burschengel.

Möblirtes Zimmer mit Cab. ist Olivaerthor 10 per 1. Octbr. zu verm., auch mit Pension. (19784

Ein frdl. möbl. Zimmer nebst Cab. ist Ecke Breitgasse, Eing. Drehergasse 11, 2, zu vermiethen. (19775

Elegant möblirtes Zimmer, Cab. und eigenes Entree, sofort zu vermieth. Poggenpfuhl 82, 1.

1 kl. Stube mit auch ohne Bett ist an e. Hrn. von sogl. od. z. 1. Oct. zu verm. Dienergasse 15, 2 Tr.

Kassubischen Markt 4/5, 1 Treppe, ist zum 1. October eine kleine möbl. Vorderstube zu vermieth.

Ohra an der Kirche 190 ist ein kl. Stübchen an e. jungen Mann zum 1. October zu vermiethen.

Röpergasse 12, 1 Tr. ist ein seit Jahr. von einem Subaltern-Beamten bewohnt., sehr freundl. und gut möbl. Vorderzimmer v. 1. Nov. eventl. auch ber. v. 1. od. 15. Octbr. cr. ab zu vermiethen.

Zoppot, Schulstraße 23, eine möbl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu verm.

Eine freundl. Vorderstube mit sep. Eingang ist z. 1. Oct. zu vermieth. Näh. Sperlingsg. 5, 1 Tr.

Ein gut möblirt. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Hohe Seigen 27, 2 Tr.

Vorst. Graben 53, 1 Tr.,

gut möbl. Zimmer und Cabinet vom 1. October zu vermiethen.

Milchkannengasse 11, 2 Tr., ist ein separat geleg. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.

Hundegasse 47, 3 Tr., ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. Auf Wunsch unmöblirt.

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Trepp. ist von sofort ein gut möblirtes Vorderzimmer billig zu haben.

Ein gut möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen. **Hirschgasse 6a, 1 Tr. rechts.**

Ein unmöbl. Vorderzimmer m. Nebengelaß i. mit a. ohne Pension v. 1. Oct. billig zu vm. Lastadie 10, 2.

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang ist von sogleich Hirschgasse 3, parterre, zu vermiethen.

Ein eleg. mbl. Zimm. nebst Cab. u. ein kl. einfach mbl. Zimmer ist sogl. zu vrm. Fleischergasse 87, 1.

1 frdl. Dachstübch. ist an e. alleinst. Pers. z. 15. od. z. 1. Octbr. zu vm. Näh. Hint. Adl.-Brauhaus 20, pt.

Möblirtes Zimmer
zum 1. October zu vermiethen Poggenpfuhl 69, bei **Neumann.**

1 gut möbl. Zimmer m. Pens., sep. gel., part., z. Octbr. zu vrm. Näh. Gr. Berggasse 4, **C. Fuhrmann.**

Große Wollwebergasse 20, 1, fein möblirt. Zimmer mit guter Pension von gleich zu vermieth.

Goldschmiedegasse 27, 2,

ist ein möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet mit auch ohne Pension per 1. October zu vermiethen.

Mottlauergasse 3, 2 Tr., rechts, frdl. möbl. Zimmer sofort oder 15. Sept. für 13 M. mon. zu verm.

Gr. Rammbau 12, 3 Tr.,

ist eine Vorderstube zu vermieth.

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer an 1 oder 2 junge Leute billig zu verm. Kl. Schwalbengasse 4, 1 Tr.

Pfefferst. 42, pt., eleg. möbl. V.-Z. u. Cab., auf W. Brschngel. sogl. z. v.

Hl. Geistg. 45, 1, mbl. Zim. zu verm.

Fein möbl. Vorderzimmer, part., ist an 1—2 Herrn per October zu vermiethen Schüsseldamm 27, pt.

Pfefferst. 49, 2, ist e. gr., g. m. Zim., a. e. kl. möbl., v. sof. zu vermiethen.

Tobiasgasse Nr. 32 ist eine gut möblirte Parterre-Vorderstube an einen Herrn zu vermiethen.

Sandgrube 37, part., links,

sind mbl. Zimmer sogleich zu vm.

Für einen jg. Mann ist von sofort Wohnung zu haben mit a. ohne Pension Altstädt. Graben 89, 2.

Hochfein möbl. Saal u. Cabinet nebst Wartezimmer, auf Wunsch Burschengelaß ist Schmiedegasse an einen Officier, Arzt, höheren Beamten oder 2 Einjährige zum October zu verm. Off. unt. **E 305** an die Exp. d. Bl.

Fein möblirt. Vorderzimmer und Cabinet ist zum 1. October an 1—2 Herrn zu vermiethen — auf Wunsch mit Pension — Breitgasse 57, parterre. (19895

Kohlenmarkt 2, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension an 1-2 Herren zu verm.

Langgarten 69, 1 Treppe, ist ein gut möbl. Vorderzimmer, separat gelegen, zu vermiethen.

Elegant möbl. Zimmer und Cab. sofort zu verm. Poggenpfuhl 1, 3.

Fischmarkt 7, pt., ist e. frdl. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. v. 15. Sept. od. 1. Oct. an e. anst. Hrn. zu vm.

Hundegasse 77, 1, möblirt. Zimmer

an Herren zu vermiethen.

Holzmarkt 17, 3 Tr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an 1 bis 2 Herrn zu vermiethen.

1 jung. Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Trinitatis-Kirchengasse 4, pt.

Ein anst. jung. Mann find. anst. Logis St. Cathar.-Kirchensteig 7.

Junge Leute finden anständiges **Logis** im Speiselocal Kaserneng. 3-4.

1 jung. Mann findet vom 1. Octbr. zus. mit dem Sohn des Hauses anst. sep. gel. Logis. Off. u. E 262 d. Bl.

Junge Leute find. von gleich gutes Logis Dienergasse 40, 2 Treppen.

Junge Leute
finden gutes Logis im eigenen Zimm. Große Bäckergasse 4a, 1.

Ein junger Mann findet gutes Logis Goldschmiedegasse 7, Hof.

Ein anst. junger Mann findet sehr freundl. Logis mit Beköst. Johannisgasse 47, 4 Treppen.

Breitgasse 89, 2, findet anst. jung. Mann Logis mit Beköstigung.

Anständige junge Leute finden gutes **Logis** 1. Damm Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Karpfenseigen 9, unten.

Junge Leute finden gutes Logis mit und ohne Beköstigung Mattenbud. 29, 1 Tr., i. Vorderh.

Ein junger Mann findet anständige Schlafstelle. Näheres Pfefferstadt 61, Hinterh., 1 Tr.

Mitbewohn. ges. Tischlerg. 19, 3, v.

E. anst. ältere Frau kann sich bei ein. Wittwe als Mitbewohnerin meld. Klein Rammbau 4b, 2 Tr.

Pension

Gute Pension für einen größeren Schüler

wird gesucht. Offerten unter **E 242** an die Exped. d. Blattes.

Eine gebildete Dame sucht z. 1. Oct. gute Pension m. eig. Zimm., a. liebst. b. e. alleinst. Dame. Off. u. **E 222** an die Exp. d. Bl.

Ein Schüler find. gute Pension Pfefferstadt 30, 2, **Kuhl.** (19850

Pensionat.

In meinem Pensionat, **4. Damm 5, 1 Treppe,** finden noch Schüler Aufnahme. Daselbst wird ein gediegener **Privatunterricht** ertheilt, sowohl in den **Gymnasial-** als auch in den **Elementar-Fächern**, auch Nachhilfe für solche, die sich zu einem Examen vorbereiten.

Reddies, Pfarrer,
4. Damm Nr. 5.

Gute Pension bei liebevoller Pflege u. Beaufsichtigung der Schularbeiten für kleine Mädchen oder Knaben zu haben Schwarzes Meer 3, 1 Tr. h.

Div. Vermiethungen

Ein Laden ev. mit Wohnung, passend zu jedem Geschäft, ist Höpfengasse 98/100, nahe der Milchkannengasse, per 1. October cr. oder später zu vermiethen. (19501

Silberhütte Nr. 1 ist ein **großer Lagerkeller** zu verm. Zu erfrag. Töpfergasse Nr. 23, pt.

Langgart. ist 1 Laden n. Wohn., ev. d. ganze Haus u. 1 Wohn. v. 5 Z. u. Zub. zu vm. Zu erf. Wieseng. 1-2.

2. Neugarten ist eine Werkstatt, passend z. größer. Schlosserei od. Tischlerei mit Zimmerplatz nebst Comt., außerd. Wächterbude zu verm. Näh. Mattenbuden 22, pt.

Helle, trockene (18790
Lagerräume
zu vermiethen Steindamm 4/7.

Die Oberräume im Speicher 2. Priestergasse Nr. 3 sind vom 1. October zu vermiethen. Näh. Breitgasse 104. **J. F. Knobbe.**

Ein Keller zur Werkstätte oder als Lagerraum zu vermiethen Breitgasse 115.

Langgarten 11, große Räume, zu jedem Geschäft passend, mit Hof und Schuppen zu vermieth.

Ein kleiner Laden

mit e. Wohnzimmer und reichl. Nebengelaß hat vom 1. October zu vermiethen **Julius Leimkohl,** Langfuhr, Brunshöferweg 6.

Heil. Geistgasse 44 ist e. Bierkeller, auch zu jedem and. Geschäft p. zu verm. Zu erfr. Paradiesg. 10, 1.

Langfuhr 56 ist ein Laden sofort zu vermiethen. Näheres 37b 2 Trepp.

Tobiasg. 32 ist e. geräum. Werkstätte mit auch ohne Wohn., pass. für jung. Handwerker zu verm.

Der Laden
Altstädt. Graben 11
zwischen Holzmarkt u. Markthalle gelegen, ist per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 Tr. links v. 3-5 Nchm.

Werkstatt m. Feueranlage, Einfahrt, event. Wohnung Kumstgasse Nr. 22 zu vermiethen.

Lagerkeller groß u. trocken zu verm. **Pfefferstadt 43, pt.**

Kleines Laden-Local mit großem Schaufenster zum Oct. zu verm. Johannisgasse 44/45.

Großer heller Geschäftskeller zum 1. October zu vermiethen. Näheres Faulengasse 3 parterre.

Offene Stellen.

Männlich.

Die Pförtnerstelle

am Spend- und Waisenhause ist vom 1. Octbr. cr. ab zu besetzen. Schneider im vorgerückten Alter, ledig, evangelisch, können sich beim Inspector der Anstalt mld. Lohn mon. 12 M., Verpflegung, Wohnung und Wäsche 2c. (19690

Buchdrucker,

der polnischen Sprache mächtig, mit etwas Capital zur Gründung einer polnischen kleinen Zeitung in einer Kreisstadt Westpreußens gesucht. Offerten unter **O. 19525** an die Exped. d. Blattes. (19525

1 Canzlist und 1 Lehrling

für ein hies. Anwaltsbureau ges. Canzlist Anfangsgehalt 36 M. O. u. **E 158** an die Exp. (19790

Für die Manufacturwaarenabtheilung suche einen jüngeren
Commis,
der polnischen Sprache mächtig, außerdem mehrere
Verkäuferinnen
für die Kurz- und Wollwaarenabtheilung, ebenfalls mit der polnischen Sprache vertraut. Zeugnissen ist möglichst Photographie beizufügen. [19826
Berliner Waaren-Haus S. Jontofsohn, Dirschau.

Ein Conditorgehilfe, der selbstständig arbeitet, findet zum 15. d. Mts. dauernde Stellung. **Gustav Liedtke,** Dirschau, Bahnhofstr. 9. (19703

Kutscher für Stall-Fuhrwerk sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11—12. (19725

Für eine General-Agentur

werden **geeignete Persönlichkeiten** gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Gefl. Off. unt. **E 82** an die Exp. d. Bl. erb. (19785

Einen Maschinenheizer

bei ca. monatl. 60—66 M. Gehalt, nicht über 36 Jahre alt, verlangt **W. Renfranz,** Dampfmahlmühle, Stargard i. Pomm. [19810

Ein unverheirath. Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 7. (19730

Tüchtige Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **Joh. Hartmann,** Johannisgasse 11. (19813

Schuhmacher außer dem Hause kann sich melden Kaninchenberg 1 **A. Kunst,** Schuhmachermeister.

Zwei Arbeiter mit Säge zum Zerkleinern alten Bauholzes gesucht Langgasse 15.

Zwei Malergehilfen stellt ein **J. Wischniewski,** Fischmarkt 7.

4 bis 6 Ofensetzer finden dauernde Arbeit in der Ofenfabrik von **A. Teschke,** Brandgasse Nr. 5, auch kann sich ein Arbeiter daselbst melden.

Tüchtiger Möbeltischler wird eingestellt Scheibenrittergasse 11.

2 Klempnergesellen für dauernde Beschäftigung können sich melden Paradiesgasse 2.

Einen Zimmerkellner

mit Sprachkenntnissen sucht **H. Maertens,** Jopengasse Nr. 63.

1 Böttcher kann eintr. Schloßg. 5.

Ein Malergehilfe melde sich Gr. Mühlengasse 8, parterre.

Junger kräftiger Mann,

d. etwas z. tischlern od. zimmern versteht, kann sich melden im **Stadttheater.** (19831

Schneidergesellen z. Maschinennähen und Bügeln können sich melden Töpferg. 31, Vorderh., 1.

Schuhmacher
finden Beschäftigung bei **A. Slama, Langebrücke 10.**

Barbier-Gehilfen und Lehrling stelle zum 1. Oct. ein. Meld. sofort **J. Springmann,** Gr. Berggasse 2.

Ein tücht. Barbiergehilfe für Sonnabend und Sonntag Junkergasse 8 gesucht.

1 guter Rockarbeiter kann sich melden 1. Priestergasse 3, 3 Tr.

Ein jüngerer tüchtiger Schlosser sofort gesucht Lenzgasse Nr. 4, Straßenbahn-Depot.

Schiffer,

welche in dieser Campagne Zucker, Rüben, Schnitzel 2c. fahren wollen, können sich mündlich oder schriftlich bei uns melden. Die in Danzig löschenden oberländer Kähne können von Anfang October an als Rückfracht nach hier Rüben aus der Tiegenorter Gegend erhalten. (19886
Neue Hirschfelder Zuckerfabrik zu Hirschfeld Opr. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

2 Schneidergesellen stellt dauernd ein **Joh. Engler,** Schneidermeister, Tischlerg. 10, 2.

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **Gust. Sonnenburg,** Vorstädt. Graben Nr. 10 F.

Provisionsreisender

für Danzig zwecks Vertrieb eines leicht verkäuflichen technischen Artikels wird gesucht. Hohe Provision u. n. kurzer Probezeit event. festes Gehalt. Offerten unter **E 325** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Conditorgehilfe

(Laborant) findet sofort Stellung. **Albert Schulz,** Elbing, Sonnenstraße 49. (19881

Tücht. Malergehilfen stellt ein **Felix Sommer,** Tobiasgasse 15. (19889

Hofmeister

der etwas Stellmacherarbeit versteht, gesucht (19841
Ankerschmiedegasse 18.

Es wird umstandshalber zum **1. October cr.** ein (19894
Vertreter
für e. alt. Schankgesch. ges. Caut. 300 M. Off. u. **E 317** an die Exp.

Suche herrschaftliche Diener

für Danzig und Güter mit nur guten Zeugnissen.
Hardegen Nachflgr.,
Heilige Geistgasse 100.

Ein Tischlergeselle auf Möbel kann sich melden Frauengasse 44.

Maschinen-Schlosser

finden Beschäftigung in der **Maschinenfabrik** von (19892 **J. Zimmermann,** Steindamm 7.

Loos-Verkäufer
für **Pferde- u. Industrie-Verloosung** gesucht gegen (19884
hohe Provision.
Fahrschule, Elmshorn in Holstein.

Ein Kutscher,

welcher Möbel verpacken kann, sofort zu melden **Ketterhagergasse Nr. 9.**

Sofort
ein zweiter jüngerer
Verkäufer
gesucht. (19888
Carl Steinbrück, Eisen-Handlung.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe find. dauernde Beschäft. bei **Th. Wick,** Ankerschmiedegasse Nr. 22.

Tischlerges. erh. Besch. Brandg. 12

Hoher Nebenverdienst!

Einige tcht. Loosverkäufer sofort gesucht. Off. u. **6572** befördert die Meckl. Landsz., Neustrelitz. [19901

Maler-Gehilfen
finden dauernde Beschäftig. bei **R. Milkereit,** Heil. Geistgasse 93.

Einen tüchtigen
jungen Mann
fürs Colonialwaarengeschäft sucht
William Hintz,
Gartengasse 5.

Vertreter, möglichst in jeder Ortschaft, sucht die **Trichinen- und Finnen-Versicherungs-Anstalt Ostrau** bei 25% Provision, Unkostenerstattung, Gratification und kostenfreiem Loosantheil der Königl. Preußischen Classen-Lotterie. Anfragen erbittet die Haupt-Agentur Danzig, Mattenbuden Nr. 22, 1. (19873

2 Klempnergesellen stellt e. **Albert Angel,** Langf., Mirchauerweg 22.

Tapezierer ges. Brodbänkg. 38.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen zum 20. ds. Mts. stellt ein **J. Schramowski,** Altst. Graben 26.

Schneidergeselle kann sich melden **Häkergasse 43, 1 Treppe.**

Schlossergesellen

stellt ein die Schlosserei mit Dampfbetrieb von **J. Leimkohl,** Langfuhr, Brunshöferweg 6.

Ein tücht. Schneidergeselle k. sich meld. Häkerg. 4, E. Priesterg., 2 Tr.

Ein Laufbursche kann sich melden **Giese & Katterfeldt,** Langgasse Nr. 74.

Ein Laufbursche kann sich melde Langgasse Nr. 84.

1 Schulknabe w. f. einige Std. tägl. als Laufb. ges. Altst. Graben 85.

Laufbursche ges. Langgart. 73, H.

Laufbursche, der beim Maler gewesen, melde sich Heil. Geistgasse 64. (19819

Kräftig. Arbeitsbursche für dauernde Stellung gesucht. **E. Reich,** Glasschleiferei, Am Sande 2.

Kräftigen Laufburschen fürs Malergeschäft s. **Treschnig,** Langfuhr.

Ein ordentlicher Laufbursche

kann sich melden bei
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung
Danzig, (19840
Langgasse Nr. 43.

1 kräft. Knabe, Sohn anst. Elt., der die feine Bäckerei erlern. will, m. sich Langfuhr, Hauptstraße 72.

Suche für mein Material- waaren-Geschäft einen (19727
Lehrling.
J. Regehr, Pr. Stargard.

Lehrling für ein größeres Speditions-Geschäft gesucht. Einj.-Freiw.-Zeugniß erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten nebst Lebenslauf unter **D 423** an die Exp. d. Bl.

1 Sohn anst. Elt., d. Uhrmacher lern. will, k. sich mld. **Otto Wenger,** Uhrmacher, Ketterhagergasse 16.

Ein Schreiberlehrling kann sich melden. Offerten unt. **E 214** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Schreiberlehrling
zum sofortigen Antritt gesucht Brodbänkengasse Nr. 17.

Sohn ordentlicher Eltern zur Erlernung der Klempnerei kann sich melden Breitg. 68, Krahnth.

Einen Lehrling
stellt ein **Joh. Graf,** Tapezier u. Decorateur, Poggenpfuhl 13.

Suche für mein Colonialw.-Geschäft per 1. Oct. e. **Lehrling.** Zu erfr. Johannisg. 66 im Laden.

Für meine Lederhandlung suche ich einen kräftigen, mit guter Schulbild. vers. Lehrling, Sohn achtb. Elt. **J. F. Skonietzki,** Holzmarkt 4.

Ein Lehrling

zur Erlernung des Fleisch- u. Wurstgeschäfts melde sich bei **E. Jost,** (19846 **Heilige Geistgasse Nr. 46.**

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat, d. Bäckerei zu erlernen, melde sich Vorstädtischen Graben 54.

Suche einen Lehrling oder Laufburschen

für meine Klempnerei. **Albert Angel,** Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erlernen, kann sich melden bei Fleischermstr. **M. v. Narzimski,** Altstädt. Graben 38. (19863

Ein Sohn achtbarer Eltern findet in meiner Lederhandlung per 1. October eine Stelle als Lehrling bei freier Station. **Otto de Veer.**

Einen Lehrling und einen Laufburschen fürs Malergewerbe sucht **Gustav Sonnenburg,** Vorst. Graben 10 F.

Ein Lehrling findet in meinem Kurzwaarengesch. unt. günstigen Bedingungen Stellung. **August Elias,** Fischmarkt 17.

Weiblich.

Mädchen

finden dauernde u. lohnende Arbeit in der **Danziger Zündwaaren-Fabrik,** Schellmühl. (19092

Kochmamsells

für hiesige und auswärtige Geschäfte sucht zahlreich (19720
B. Seybold,
Heil. Geistgasse 97.

Aufwärterin ges. Reitergasse 12.

Anst. j. Damen, w. d. Schneiderei erlernen w., k. sofort eintreten Hundegasse 113, 2 Tr. (19715

Seidenstoffe für Brautkleider.

Grosse Auswahl. Billige Preise.
Solide, gute Qualitäten.

Seiden-Haus Max Laufer, Langgasse 37.

(1951

Junge Mädchen aus achtbaren Familien und von angenehmem Aeußern können in unserer Wäsche-Abtheilung als **Lehrling** eintreten. (19877 **Gebr. Freymann,** Kohlenmarkt 29.

Geübte Nätherinnen auf blaue Jacken und Westen können sich sofort meld. b. **Julius Kickbusch.**

Junge Mädchen können sich melden in der **Buchbinderei** bei **L. Sielaff, Dienergasse 13.**

Arbeiterinnen für Stickerei-Jacken, Pantalons u. Röcke such. **Gebr. Lange,** Gr. Wollwbrg. 9

Eine ordentliche Frau wird für die Morgenstunden gesucht. Zu erfragen Lastadie Nr. 23/24 d.

Eine fleißige ordentliche **Waschfrau** melde sich Ankerschmiedegasse 24, 3 Treppen.

Suche e. jg. Mädchen ordtl. Elt. m. g. Zeug. z. 1. Oct. f. einen f. Dienst. Off. unt. **E 272** an die Exp. d. Bl.

2 junge Damen als Lehrlinge mit vortheilhafter Figur, sowie (19838 **1 Schneiderin** für Abänderungen können sich melden. **Max Hirschberg,** Langgasse 3.

Saubere Aufwärterin für den Vormittag gesucht Lastadie Nr. 14, 1 Treppe.

E. erf., nicht zu jg. Ladenfräulein f. ein Fleisch- u. Wurstgesch. f. sof. meld. Off. u. E 221 a. d. Exp. (19861

Ein kräft. ord. Mädchen v. 14-16 J. melde sich f. den Nachmittag zu 2 Kindern Karpfenseigen 11, 1 Tr.

Jg. Mädchen zu e. Kinde Nachm. gesucht. **Kriowald,** Dienergasse 7.

Ein Mädchen zum Maschinendrehen gesucht Häkergasse 15, 2.

1 saub. Mädch. d. poln. Sprache mächt. [illegible]

1 ordl. Frau z. Reinmachen f. sich Hundegasse 92 bei Frau v. Carlowitz zwischen 8 u. 9 Morg. meld.

Eine Plätterin kann sich sofort melden Mauergasse 18, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin kann sich melden Petershagen an der Rad. 21/22, im Laden.

Mädchen, welche die Herrenschneiderei erlernen wollen, melden sich Paradiesgasse 2, 2 Tr.

Ein jg. Mädchen zur unentgeltlichen Erlernung d. Mäntelarb. [illegible] Neufahrw. Olivaerst. 66, 2

Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Weidengasse 7, part. r.

Ein jg. anst. Mädchen kann sich z. 1. Dienst meld. Langgart. 112.

Junge Mädchen aus besseren Familien, welche Lust haben das Papiergeschäft zu erlernen, können sich melden bei **J. H. Jacobsohn,** Papier-Groß-Handlung **Danzig,** (19839 Langgasse Nr. 43.

Mädchen zum Bernsteinputzen können sich melden (19800 Ankerschmiedegasse 9.

Ein ordentl. Mädchen wird zum 2. October in Dienst gesucht Hundegasse 39 im Laden.

Köchinnen u. Stubenmädchen sucht zahlreich **B. Rieser,** Breitgasse 27.

Jg. Damen, w. gründl. d. Glanzplätterei erlern. woll., können sich meld. Altstädt. Graben 80, 1 Tr.

Eine tüchtige **Aufwärterin,** die kochen kann, für den ganzen Tag von sofort od. später gesucht. Kürschnergasse 9 im Geschäft.

Junge Mädchen, welche die Maschinenstrickerei erlernen wollen, stellt sofort ein (19753 **Otto Harder,** Danzig, Gr. Krämerg. 23.

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftig. auf der Chemischen Fabrik in Legan. (19786

1 gew. Ladenmädch. f. Wurstgesch. ges. durch **J. Dann Nachf.**

Eine Directrice für ein neues Putzgeschäft in Gumbinnen wird zum 1. October gesucht. (19885 **Frl. Schüssler, Königsberg in Pr., Sternwartstr. 21, 2.**

Junge Mädchen zur Erlerng. der fein. Damenschneid. k. sich m. 2. Damm Nr. 17, 2 Treppen.

Eine jüngere **Aufwärterin** sucht **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1. Meldungen von 9 Uhr ab.

Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen zahlreich gesucht, sowie Mädchen für Kiel und Berlin sogleich **A. Schwarz,** Petersilieng. 7.

Zu baldigem Antritt suche ich für mein Engros-Geschäft eine

Buchhalterin

die mit Correspondenz und Cassenwesen vertraut ist. Schriftliche Meldungen erbeten **Adolf Bukofzer, Gr. Wollweberg. 14, 1 Tr.**

Tücht. Landwirthinn., auch für selbstst. Stellen, gew. Stubenmädchen für Stadt u. Güter, erf. Kindermädchen, tüchtige Hausmädchen für Danzig, Berlin u. andere Städte, eine perfecte Köchin nach Warschau ges. durch **J. Dann Nachf.,** Jopengasse 58.

Eine alleinstehende ält. **Köchin** ohne Anhang wird von einem Junggesellen per 1. October gesucht. Off. mit Ang. ihrer Verh. unter **E 263** an die Exped. d. Bl.

Suche

ein erf. Wirthschaftsfräulein, w. die feine Küche erl. hat, Landwirthinnen für selbstst. Stellen, auch unter Leit. e. Frau, Köchinn. für Danzig u. außerh., Stubenmädchen für gräfl. Güter, die Oberhemden plätten k., Hausmädchen [illegible] **J. Dau,** Heil. Geistg. 36.

Ordentl. Aufwärterin [illegible] Kettenhagergasse 9.

Jg. Mädchen können die Plätterei [illegible] Tischlergasse 22, part.

Kochmamsells [illegible] Heilige Geistgasse 100.

1 Mädch. od. ält. Frau z. Wart. e. Kindes f. d. g. Tag melde sich Große Oelmühleng. Nr. 7, part.

Suche ordtl. anst. Dienstmädchen für zwei Herrsch. n. Königsb., angenehme Stelle **S. Klar,** Heil. Geistg. 33.

Junge Damen zur Erlernung d. [illegible] **A. Graul,** Modist., Langgasse 27, 2.

Suche per sofort ein tüchtiges **Aufwartemädchen** Kalkgasse Nr. 1.

Eine Arbeiterin [illegible] **P. W. Malzahn,** Breitgasse 60.

[illegible]

Drei Cassiererinnen für Danzig und auswärts mögen sich melden bei **Hardegen Nachf., Heil. Geistgasse 100.**

Eine zuverl. ordtl. Aufwärterin wird gesucht Kürschnergasse 1, 2.

Junge Damen, welche das Anfertigen der Damenkleider praktisch erlernen wollen, können sich melden **Helene Wiens,** Jopengasse 3, 2 Trepp.

[illegible] **J. Koenenkamp,** Langgasse 15.

Eine Aufwärterin [illegible] Altstädt. Graben 103, part.

Ein Lehrmädchen [illegible] Off. u. **E 237** an die Exp.

1 Mädchen, welches d. Bernsteinschleiferei erl. will, [illegible]

Eine saub. Aufwärterin für den Vorm. [illegible]

Ein Lehrmädchen [illegible] Breitgasse 62, 2 Tr.

Ein kräft. Mädchen [illegible] Langgasse 50, im Keller.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

Ärztlich empfohlene, vorzüglichste Hafer-Nahrung, nur echt in gelben, plombirten Packeten.— Niederlagen d. Plakate kenntlich.

Tücht. Mädchen bei hohem Lohn gesucht **Apotheke Praust.**

Stellengesuche

Männlich.

Früherer Landwirth, 34 Jahre alt, verheir., mit allgemein. und kaufmänn. Bildung, sucht, gestützt auf beste Zeugn. u. Ia Referenzen Vertrauensstellung in irgend einer Branche, ev. a. Verwalter oder Reisender. Gefl. Offerten unter **D 201** an die Exp. d. Bl.

E. anst. Ehep. (mittler. J.) w. in herrsch. Hause e. Portierst. n. g. fr. Wohn. Off. u. **E 247** an die Exp.

Ein pensionirter Beamter sucht leichte Stellung als Billeteur oder ähnliche. Off. unt. **E 226.**

Ein junger Mann sucht als Arbeiter Beschäftig. in irgend e. Geschäft Tischlergasse 67, part.

Ein energischer, erfahrener

Ziegelmeister,

über 20 Jahre im Fach, welcher mit der Herstellung von Mauersteinen, ff. Verblendern, Glasuren, Biber- und holländischen Dachpfannen genau Bescheid weiß, im Hand- und maschinellen Betriebe erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse resp. Referenzen anderweitig dauernde Stellung. Betreffender noch in ungekündigter Stellung. Gefl. Offerten unter **G 22** an die Exped. d. Blatt. erbet. (19816

1 unverh. jg. Mann m. gut. Zeugn. sucht Stell. als Hausdien. Z. erfr. Hint. Adlersbrauhaus 16, 1, Th. 7.

1 jung. Mann sucht Stellung als Comt.-Diener b. gering. Gehaltsansprüch. Off. unt. **E 261** an d. Exp.

Für e. 18jähr. jung. Mann wird Stellung im Materialgeschäft ges. (Monat 10 ℳ) Off. unt. **E 277** erb.

Empfehle einen ordl. Menschen, Fußart. gewesen, als Kutscher p. 1. Octbr. **S. Klar,** Heil. Geistg. 33.

Aelt. kinderl. Ehepaar sucht Portierstelle im herrschaftl. Hause. Off. u. **E 304** an die Exp.

Ein Hofmeister,

der polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Förster und Hofmeister. Offerten an **Aug. Tokarski, Gut Wartsch, Schwintsch Hinterfeld.**

Weiblich.

Eine saubere Wäscherin wünscht nocht Stück- und Monatswäsche Große Berggasse 4, Hof parterre.

1 fleißige Strickerin sucht von Herrschaften Strümpfe zum Stricken Drehergasse 16, part.

Suche für meine Tochter, d. das Reifezeugniß ein. höher. Töchterschule besitzt, Stellung als **Lehrling** im **Comtoir.** Offerten unter **E 213** an die Exped. d. Bl.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Lastadie 21, 1 Treppe.**

Empfehle mich z. Anfert. eleg. auch einf. Damenkleider in u. auß. d. H. Poggenpfuhl 73, 4 Tr.

Eine ordntl. Frau bittet um eine Aufwartest. für den ganzen Tag Hohe Seigen 23, Hof, letzte Th.

Ein anständiges Mädchen, in d. 30er Jahr., die i. d. Wirthsch. gut Bescheid weiß, sucht Stell. als Stütze in feiner. Hause oder zur selbstst. Führung eines Haushalts. Näh. Altst. Graben 75, pt.

Ein junges Mädchen möchte zum 1. Oct. das **Putzarbeiten** erlernen. Offerten unter **E 235** an die Exp. d. Bl.

Junges anständ. Mädchen sucht Stell. in einem feineren Geschäft als Lehrling. Off. unter **E 232.**

1 strebs., jg. Mädch. sucht b. e. älterh. Ehep. a. Stütz. o. Stubmäd. Stell. Offerten unt. **E 285** an die Exp.

Perf. Plätterin empf. s. i. u. a. d. H. Zoppot, Danzigerstr. 63a, b. **Röske** a. w. f. Wäsche gew., gebl. u. gepl.

Eine Aufwärterin sucht Stell. für den Nachmittag Jungferngasse Nr. 9, 1 Treppe, hinten.

Eine junge Frau w. mit Häkeln, Stricken und Wäscheausbessern beschäft. zu werd. Off. u. **E 205.**

Ein g. Rockarbeiter wünscht für ein Herrengarderoben-Geschäft zu arbeiten. Offrt. unter **E 227.**

Eine herrschaftl. Köchin mit guten Zeugn. sucht Stellung bei einem einz. Herrn oder Dame. Zu erfr. Schmiedegasse 22, 4 Tr.

Eine jung. geb. Wittwe sucht geg. freie Wohnung Dienstleistung im Hausstand bei e. Herrn oder alt. Dame zu übern. Gutes Zeugniß vorhand. Off. u. **E 289** an d. Exp.

Aelt. Mädch., 5 Jahre a. e. St. gew., w. für Vor- oder Nachm. e. Stelle b. 2 Herrsch. Näh. Johannisg. 62, H.

Saub. ord. Mädchen, mit nur gut. Zeugn. sucht Stell. i. bess. H. z. 1. Oct Zu e. Gr. Bäckergasse 9, Hof, Th. 23.

Eine Nähterin, die gut schneidert, bittet um Beschäft. in u. außer dem Hause Häkergasse 28, 2 Tr.

Empfehle

ältere und jüng. **Kochmamsells,** Stützen, die kochen, plätten und Handarbeit können, Verkäuferinnen für verschied. Geschäfte. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Ordtl. kr. Frau b. um Stellung z. Wasch. u. Reinm. Jungferng. 24, 1.

Ein ord. Mädch. bittet um irgend eine Beschäft. für den halb. oder ganz. Tag. Zu erf. Häkerg. 50, 3.

Eine junge Frau bittet um eine Aufwartestelle für die Morgenstunden Klein-Rammbau 7.

Ein junges anständiges Mädchen bittet um eine Lehrstelle in einem Bäcker-, Fleischer- oder Destillations-Geschäft. Offerten unter **E 309** an die Exped. d. Bl.

1 geübte Plätterin w. noch e. Tage i. d. Woche Beschäft. Zu erfr. in der Plätterei Rittergasse Nr. 1.

1 perf. Damenschneid. empf. sich i. u. auß. d. Hause Breitgasse 120, 1 r.

Reinmachefr. s. St. Schüsseld. 16.

Ein Mädchen (ord. Elt.) mit guten Zgn. bitt. um eine Stelle für den ganz. Tag. Kumstg. 10, Kellerw.

Ein anst. jg. Mädchen sucht Stell. in einer Bäckerei od. Conditorei. Off. unt. **E 255** an die Exp. d. Bl.

Eine gut geübte Schneiderin bitt. um Beschäft. in u. auß. d. Hause. Off. unt. **E 264** an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. jung. Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, bittet bei Herrschaften im Nähen beschäftigt zu werden. Offerten unter **E 293** an die Exp. d. Bl.

Anst. jg. Mädchen sucht z. 1. Oct. e. Stelle für den ganz. Tag od. fest. Dienst. Zu erf. Hohe Seigen 21, 3.

1 Fräulein, welches mehr. Jahre in ein. Schankgesch. thät. war, s. z. 1. Oct. neue Stell. a. Ladenmdch. od. Schänkerin. Off. u. **E 237** d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches Buchführung erlernt hat, sucht Stellung an der Casse oder im Comtoir. Offert. unter **E 201** an die Exp. d. Bl. (19866

Eine ordentl. Frau bitt. um eine Stelle für die Morgenstund. Zu erfrag. Pfefferstadt 3, im Keller.

Ein anspruchsloses, junges Mädchen sucht Stellung z. 1. Oct. als Stütze der Hausfrau. Off. u. **E 284** a. d. E.

Empf. Kinderfr., jg. Kndrmdch., Dnstmdch. etc. **B. Rieser,** Breitg. 27.

Unterricht

Mademoiselle française gesucht, welche perf. französischen Unterricht giebt. Offerten mit Ansprüchen unt. **E 240** Exp. d. Bl.

Gesangunterricht ertheilt (19878 **Frau Elise Rousselle.** Anmeldungen neuer Schülerinnen von 12-4 Uhr erwünscht. **Fleischergasse 56/59, part. l.**

Gründlichen Unterricht in Stolze'scher Stenographie erth. **L. Schelm,** Frauenq. 23, 3.

Capitalien.

Wer leiht auf mon. Abzahl., Sicherheit u. hoh. Zins. **50 ℳ?** Offert. unt. **E 248** an die Exped.

3000 ℳ werd. zum Ankauf eines ländl. Grundst. zu 6% u. 100 ℳ mon. Abz. v. einem Beamten ges. Offert. u. **E 211** an die Exp. d. Bl.

Hypotheken- u. Baugelder hat zu vergeben **Julius Berghold, Langer Markt 17.** (19060

12000 Mk. zur 1. Stelle zu vergeben. Off. u. **D 444** an die Exp. (19729

Suche auf sichere Stelle **2500 Mark.** Off. unt. **E 11** an die Exp. d. Bl.

400 Mk. gegen Sicherheit auf **6** Monate gesucht. Offert. unt. **E 88** an d. Exp. d. Bl. (19762

Capitalisten, welche günstige und speculative Anlagen in **Goldactien** oder in amerikanisch. **Eisenbahnactien u. Obligationen** machen wollen, können sich wenden an **J. Wehl, Bank-Geschäft, Berlin W.,** Taubenstr. 38, 1. Wochenbericht gratis und franco. (19883

8500 Mk. werden auf ein neuerb. Haus zur 1. Stelle vom Selbstdarl. ges. Off. unt. **E 314** an die Exp. d. Bl.

6—8000 Mark zum 1. Januar 98 zur 2. sichern Stelle auf fast neues Haus vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **E 319** an die Exp. d. Bl.

350 ℳ werd. auf Wechsel geg. Sicherheit u. hohe Zins. a. 6 Mon. gesucht. Off. u. **E 326** an die Exp.

Wer leiht oder vermittelt 200 ℳ auf Wechsel auf 1 Jahr. Offert. unter **E 273** an die Exp.

Zoppot, Schulstraße, auf meine Villa, gerichtl. Taxe 28 000 ℳ, suche Geld z. 1. St. Off. **65432** Zopp. (19837

Jung. Mann, ausged. b. Militär, sucht **300 ℳ** zwecks Cautionstell. auf ½ Jahr als Darlehn gegen gute Zinsen und Sicherheit. Off. unt. **E 288** an die Exp. d. Bl.

Suche zur 2. sichern Stelle ca. **30 000 ℳ** gegen g. Zinsen als Baugeld auf ¾ Jahr. Zahl. nach Vorschreiten d. geleist. Arb. Offert. unt. **E 266** Exped. (19857

Auf städt. Fleischereigrundst., ca. 1900 ℳ Miethe, hint. 15 000 ℳ **5—6000 Mark.** Offerten unter **E 233** an die Exp. (19875

Wer leiht e. jg. Handw. m. f. Eink. 100 ℳ g. h. Zins. u. pünktl. monatl. Abzahl. Off. u. **E 302** an die Exp.

3000 ℳ zur 2. sich. Stelle hinter 3900 ℳ sofort od. später gesucht. Off. unt. **E 208** an d. Exped. d. Bl.

2000—2500 ℳ zur 3. sich. Stelle 5½ bis 6 Proc. zum Jan. gesucht. Off. unt. **E 246** an die Exp. d. Bl.

8000 ℳ zu 4½ Proc. zur ersten Stelle gleich oder später gesucht. Off. unt. **E 209** an d. Exp. d. Bl.

1 Arbeitsbuch auf d. Namen **Paul Teichert** ist verloren word., abzug. Tischlergasse 52, 1 Tr., v.

18 500 Mark werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück gesucht. Feuertaxe 30 000 ℳ Off. unt. **E 230** an die Exp. dieses Bl. Agent. verbeten.

3000 Mk. suche zur 2. Stelle auf mein neues Haus. Off. unt. **E 236** an die Exped. dieses Bl.

10 000 Mark werden zur ersten Stelle gesucht zu 4½% Zinsen auf zwei neuerbaute Häuser mit 8 Wohnung. Offerten unter **E 124** an die Expedition dieses Blatt. (19773

Darlehen oh. Bürgsch. gewährt die „Sparcasse" des Schles. Cred.- u. Hyp.-Bankgesch. **Korallus, Breslau.** Stat. geg. 40 ₰.

Verloren u. Gefunden

Der Herr, welcher am Sonnabend im Schützenhause ein **schwarzes Jaquet** vertauscht hat, wird ersucht, dasselbe Breitgasse 30, 3 Treppen, umzutauschen.

1 Haus- oder Entreeschlüssel ist auf Schüsseldamm gefunden. Abzug. Niedere Seigen 5, part.

Am 5. d. M. Nachm. ist vom Bahnhof Neuschottland b. Anfang Neuschottland ein brauner Chenille-Shawl verl. Geg. Belohn. abzug. Neufahrw., Olivaerst. 50 i. Laden.

Sonnt. Abd. ist in Weichselmünde e. silb. Armband verl. Geg. Bel. abzug. bei **Gurk,** Weichselmünde.

Ein Damen-Portemonnaie mit Pfandschein v. läng. Zeit gefund. Abz. Hohe Seigen 35, 1, h. **Penner.**

Eine Scheere verloren am 3. Sept. Abzug. im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Eine arme Frau hat auf dem Wege von der Hundegasse bis Breitgasse am Dienstag **20 Mark verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selb. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Sonntag Nachm. ist mir mein Portemonnaie mit 42 ℳ Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Jungferngasse 20 bei **Kreft** abzug.

1 Brodbeutel von der Frauengasse bis zur Kuhgasse verloren. Abzugeben Frauengasse 12, pt.

Ein hellblauer Costümkragen mit hellgelber Seide gefüttert, Sonnabend Abend am Dampfer-Anlegeplatz Heubude verloren. Abzugeben Wallplatz 6, 2 Tr.

Mann & Schäfer's Rundplüsch-Kleiderschutzborde hält in grossem Farbensortiment stets vorräthig **A. van der See Nachf., Holzmarkt 18.** (19834

Schw. Zwirnhandschuh v. Langg. bis Centralbahnhof verl. Abzug. Hohe Seigen Nr. 26, bei **Kanz.**

Ein Colli Korkspunde (Nr. 4412. Soldau) verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Lastadie Nr. 25.

Sonnab. Abd. zwischen 9-10 U. v. d. Todteng. b. Ende Weideng. e. br. Damenrock vrl., abzg. Todtg. 1 cpt.

M. schwrz. u. weiß gefl. Jagdhund a. d. Nam. Lord hör., ist seit Mont. Ab. verschwnd. Wer üb. d. Verbl dessel b. Ausk. ertheil. k. od. dens. wiederbr., erh. angemess. Belhn, **Scheibel,** 4. Damm 4, Apotheke.

Vermischte Anzeigen

Heirath fordere 280 reiche Partien u. Prosp. **Journal** postl. **Charlottenburg 2.**

Zurückgekehrt. P. Zander, Dentist.

Offerte Café **Becker** (Erkennungsz. grauer Ueberz.) zu spät erhalten, bitte um e. Lebensz. auf diesem Wege. Off. u. **E 223** Exp.

Eine Wittwe, Ende der 40er Jahre, kinderlos und etwas Vermögen, wünscht sich mit einem Manne entsprech. Alters zu verheirathen. Beamte bevorzugt. Discretion. Ehrensache. Offert. unt. **E 244** an die Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Wittwe mit gut. Einkommen, sucht einen Lebensgefährten in d. 50er Jahr. Offert. unt. **E 282** an die Exped.

Junger Kaufmann wünscht mit einer jungen Dame in brieflichen Verkehr zu tret. behufs baldiger Verheirathung. Offerr. möglichst mit Photographie unter **E 238.**

Heiraths-Gesuch!

Zwei ältere Unterofficiere wünschen die Bekanntschaft von 2 hübschen, jungen Damen zu machen, spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten nebst Photographie bis zum 11./9. u. **E 271** an die Exp. d. Bl.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Fr. **Mathilde Toporeck** bedauert die der Fr. **Angelica Grzenkowitz** zugefügte Beleidigung u. nimmt dieselbe abbittend zurück. (19844

Wenn Frl. **Grethe M.** nicht den Korb binn. 8 Tage abh., betr. ich denselb. als mein Eigenth. **Ewel.**

Wenn Hr. **P. P.** seine Sach. binnen 3 Tagen nicht abholt, betrachte ich sie als mein Eigenthum **Döhring.**

Eine junge Katze ist zu verschenken **Poggenpfuhl 69,** bei **Neumann.**

Rohr in Stühle wird stark und billig eingeflocht. Hakelwerk 19, parterre.

Stepperei für Schuhmacher Jungferngasse 17, 1 Treppe.

Jede gr. u. kl. Maurerarb. sow. a. Dachdeckerarb. w. gut u. bill. ausgef. Off. u. **E 249** Exp. d. Bl.

Welcher Sattler macht Matratzen in Ordnung? Off. unter **E 283** an die Exp. d. Bl.

Bernstein-Fassungen u. Uhrgehäuse Reparaturen lief. bill. **A. P. Schröder, Stolp** i. Pomm.

Jede Sattlerarbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt. (19865 **C. Müller,** Ohra 170.

Gummischuhe reparirt mit **Gummi** (nicht Harzmasse) unter **Garantie. E. Baecker, Drehergasse 24.**

Mitleser zur Danziger Zeitung z. 1. October Nähe des Hausthores gesucht. Meldungen Altstädtischer Graben Nr. 71, 1 Treppe, erbeten.

Zu sämmtl. Backöfenarbeiten empfiehlt sich **R. Krause,** Maurergeselle, Tischlergasse 23.

Bauzeichnungen werden sauber u. correct copirt **G. Katzke,** Frauengasse 45.

Das lästige **Hautjucken,** sowie daraus entstandene **Gesichtsröthe u. Flechten** wird schnell und sicher beseitigt **Holzgasse Nr. 27.**

Guten kräftigen (19896 **Mittagstisch** in u. außer dem Hause, a Portion 40 und 60 ₰, empfiehlt **M. Quednau,** Langfuhr Nr. 11, Meierei.

Zu einem zu Oct. zu errichtend. **Privat-Mittagstisch** werden Theilnehmer gesucht. Off. u. **E 303** an die Exped. d. Bl.

Guter Privatmittagstisch ist zu haben Häkergasse 30, 2 Tr.

Damen-Toiletten werden nach Wiener und Pariser Mode sauber und elegant sitzend angefertigt. Preise billigst. Brauttoiletten, hochelegant, von 10 ℳ an, Promenadenkleider, reich garnirt, v. 6 ℳ an. Trauerkleider werden in 24 Stunden sauber angefertigt. Futterstoffe u. Besätze habe zu Fabrikpreisen vorräthig **A. Graul, Modistin,** Langgasse 27, 2 Treppen.

Umzüge werden per Tafelwagen gut u. billig ausgeführt **J. Seloff, Große Gasse 15.**

Auf **Stoffblumen,** sowie **Ballgarnituren** werden Bestellungen entgegengenommen **Holzgasse Nr. 27.**

Ein ¾ Jahre altes Kind (Mädchen discreter Geburt) ist an kinderl. Eheleute für Eigen abzugeben. Off. u. **E 324** an d. Exp.

Empfehle mein Atelier zur bevorstehenden Herbst-Saison. Hochelegante Gesellschafts- und Promenaden-Costume, sowie auch einfach. u. Kindergarderoben werd. nach dem neuesten Pariser u. Wiener Schnitt bei billigster Preis-Berechnung gefertigt **Fleischergasse 38, parterre.** Auch könn. noch junge Damen an ein. 4-8 wöchentl. Cursus in der feinen Damenschneiderei, hauptf. Maaßnehm., Zeichn., Zuschneid. u. Maschinennähen theiln. Jede Dame arbeit. f. sich e. Probe-Cost. nach der Lehrzeit. Meld. nehme stets entgegen. Modistin und Zeichenlehrerin **V. Ramlau.**

Sonnen- und Regenschirme werden neu bezogen u. reparirt Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 22, 2 Treppen, bei **Schmeichel,** Eingang Sackgasse.

Damen- u. Kinderkleider v. d. einfachst b. zu d. eleg. w. gutsitz. mod. ang., alte w. wie neu umg. bei bill. Pr. Brodbänkeng. 7, 2.

Möbelwagen etc. auf Rücktransport nach Thorn wird gesucht. Offerten erbitte **Cholloius,** Gr. Berggasse 17, 1.

Herrengarderoben werd. saub. u. gutf. angef. Prob. zur Ansf. **C. Neumann,** Schneid.-Mstr., Häkerg. 1, 3

Wäsche wird gewaschen, gebleicht u. im Freien getrocknet. Offert. unter **E 219** an die Exp.

Zoppot! Alle Arten von Wollen- u. Seidenstoffen, Palet., Regenmäntel, Herr.- u. Damen-Garderoben reinigt sauber und billig Frau **E. Schultz, Zoppot,** Südstraße 54, 1 Tr.

Wer fertigt Kinderkleidchen sauber und gut außer d. Hause? Offert. u. **E 241** an die Exp. d. Bl.

Empf. mich zur Anfert. jed. vork. Herrengarderobe, sowie sämmtl. Reparat., Fleckenreinig., Aufb. wird bill. u. sauber ausgeführt. Musterprob. z. Ans. Böttchg. 20, 1. Achtgsv. **Joh. Schmidt,** Schnd.-M.

Großes und kleines Möbelfuhrwerk ist zu haben Petershagen an der Radaune 18.

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen (19629 **Breitgasse 36.**

Beiladungen im Eisenbahnwaggon nach Berlin, Breslau, Königsberg Pr., Kiel, Wilhelmshaven, Hannover, Thorn, Bromberg sucht **Anton Kreft,** Möbeltr., Steindamm 2-3. (19808